

Guten Morgen!

Verweis aus dem
Obdachlosenheim

Das ist schon eine prekäre Situation: Polizei und Ordnungsamt haben David Heine, über den wir vor zwei Wochen berichtet haben, des Obdachlosenheims in Bad Salzungen verwiesen. Nun weiß der 33-Jährige nicht, wo er die Nacht verbringen soll. Wie man sich da fühlt? „Wie unter Generalverdacht.“ Susanne Möller hat mit ihm gesprochen. Ihnen allen einen schönen Tag! **Lokalteil**

Die gute Nachricht des Tages

Polizisten retten
verirrtes Reh

Mit Streifenwagen und Blaulicht haben Polizisten in der Oberpfalz ein verirrtes Reh zurück in den Wald gebracht. Das Tier habe sich am Dienstag in bayerischen Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Weizbach) zwischen den Häusern verlaufen und habe nicht mehr allein den Weg zurück gefunden, teilte die Polizei mit. Weil das Reh eine Gefahr für den einsetzenden Berufsverkehr gewesen sei, hätten die Beamten das Tier mit einem Seil gefesselt und in den Streifenwagen gebracht, so die Beamten weiter. Nach einer Blaulicht-Fahrt zu einem nahe gelegenen Waldstück hätten sie das Reh wieder freigelassen. Das Tier sei den Angaben zufolge daraufhin „sichtlich erleichtert“ davon gesprungen. **dpa**

Lesermeinung des Tages

Zwei von drei Deutschen sind laut einer Umfrage zu persönlichen Einschränkungen für den Klimaschutz bereit. Maximilian Recknagel (21) aus Schmalkalden meint:



Kleinvieh macht bekanntlich Mist, so auch beim Klimaschutz. Durch einen umweltbewussten Lebensstil kann jeder seinen Beitrag zum Erhalt lebenswichtiger Ressourcen leisten. Ich besitze beispielsweise kein Auto und erledige Wege per Fuß oder mit dem Fahrrad. Auch versuche ich, nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich zu heizen, doch ist es immer wieder verlockend, durch ein kurzes Drehen die Wohnung um einiges wärmer werden zu lassen. Unser Wohlstand ermöglicht ein Leben im Überfluss, mitunter wäre dem Planeten Erde gutgetan, wenn jeder dem widerstehen würde.

Viele übergewichtige
Kinder in Thüringen

ERFURT. Das ist eine alarmierende Nachricht: Die Zahl der krankhaft übergewichtigen Kinder in Thüringen ist innerhalb von zehn Jahren um über 30 Prozent gestiegen. Laut einem Bericht der Krankenkasse Barmer erhielten 2011 rund 8500 Kinder bis 14 Jahre die Diagnose Adipositas. Im Jahr 2021 seien es bereits rund 11 300 gewesen. Für diese Angaben hat die Barmer ihre Versichertendaten auf alle Kinder in Thüringen hochgerechnet. Der Anteil an Jungen und Mädchen mit Adipositas sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen, teilte die Landesgeschäftsführerin der Barmer, Birgit Dziuk, am Dienstag mit. „Im Verlauf der Corona-Pandemie hat sich diese Entwicklung noch beschleunigt.“ **dpa**



Für eine freie Presse – in
Deutschland und weltweit.

#PressefreiheitSchützen

Klartext

Ohne Pressefreiheit fallen unsere Demokratie und Gesellschaft auseinander

Oft wird einem erst bewusst, was etwas bedeutet, wenn man es nicht mehr hat. Also gehen wir es zu diesem „Tag der Pressefreiheit“ einmal von der anderen Seite an.

Was, wenn wir ab und an leere Seiten veröffentlichten, weil es von offizieller Stelle nichts zu vermelden gibt? Was, wenn jeder Text, den wir verfassten, erst durch zig Hände von Funktionären, Politikern, Unternehmern und Aktivisten ginge, bevor er publiziert werden dürfte? Manche wären sicher froh darüber. Endlich keine lästigen, bohrenden Nachfragen mehr, wenn etwas schiefgelaufen ist. Endlich im Verborgenen vor sich hin werkeln. Sich irgendwie durchmogeln. Verschleiern, Vertuschen, Verdunkeln leicht gemacht.

Aber Pressefreiheit, nein, Pressefreiheit ist das keinesfalls mehr! Zu so etwas Diktierendem darf sie nie verkommen – in Deutschland nicht, weltweit nicht. Die Folgen wären verheerend. Wähler könnten im-

mer schlechter fundierte politische Entscheidungen treffen. Weil Regierungen auf Bundes-, regionaler und lokaler Ebene unbefähigt und ohne Kontrolle agieren könnten – im Guten, erst recht und noch viel mehr im Schlechten. Als Demokratie ließe sich diese Staatsform nicht bezeichnen. Etliche autokratische Züge lassen sich in der Türkei, und das nicht erst jetzt in der heißen Phase der Präsidents- und Parlamentswahlen, beobachten. Russland ist ein weiteres Negativbeispiel, wo die Demokratie weiter und weiter ausgehöhlt wird, weil Propaganda um sich greift. Dort ist allein das Wort „Krieg“ verboten. Offiziell darf nur von einer „speziellen Militäroperation“ in der Ukraine gesprochen werden.

Hier greift bis heute ein Satz, den Richter Hugo Black 1971 beim Prozess gegen die



Von Marcel Auermann

„New York Times“ und die „Washington Post“ wegen der Berichterstattung aus geheimen Pentagon-Papieren über den Vietnam-Krieg geradezu beispielhaft formuliert: „The press was to serve the governed, not the governors“ (Die Presse hat den Regierten und nicht den Regierenden zu dienen).

In Deutschland sind wir weit davon entfernt, dass der Bundeskanzler allmorgendlich die Chefredakteure in der Bundesrepublik anruft und ihnen vorgibt, was geschrieben werden darf, und vor allem, was nicht. Deshalb sind wir weder SPD-, noch Unions-, noch Grünen-, noch FDP-, noch sonst eine Postille. Unser Platz ist zwischen den Stühlen. Selbst in Kommentaren leben wir den Meinungspluralismus. Weil Meinungen so vielfältig wie unsere Gesellschaft sind.

Warum dann so viel Aufhebens um den „Tag der Pressefreiheit“? Ist doch alles okay. Mitnichten!

Der Angriff – ob subtil oder plump mit körperlicher Gewalt – auf Journalisten, die

mit Neugier und großem inneren Antrieb informieren wollen, beginnt schon viel früher. Das jüngste Beispiel stammt vom vergangenen Wochenende aus Thüringen. Ein Journalist, der über die Kundgebung der AfD in Erfurt berichten wollte, wurde attackiert. Laut Polizei ist inzwischen ein Verfahren wegen versuchter Körperverletzung gegen einen Teilnehmer der Veranstaltung eingeleitet worden.

Wenn Reporter mit Füßen getreten werden, dann werden Mut, Freiheit, Unabhängigkeit, Überparteilichkeit, die freie Berichterstattung und somit letztlich die Demokratie verletzt. Ausgerechnet diejenigen, die eine angeblich gleichgeschaltete Presse beklagen, wollen die Pressefreiheit ausradieren. Das ist schizophoren. Ohne die Presse- und Meinungsfreiheit und ohne das Recht auf unabhängige Information fallen unsere Demokratie und Gesellschaft auseinander. Im Klartext: Es sind unverhandelbare Werte.

marcel.auermann@verlagsgruppe-hcs.de

Verständigung über Südlink

ERFURT. Thüringens Landesregierung will eine Verständigung mit den Kommunen bei ihrem weiteren Vorgehen zur umstrittenen Stromtrasse Südlink. „Wir suchen den Austausch mit den Kommunen“, sagte Staatskanzleiminister Benjamin-Immanuel Hoff (Linke) am Dienstag in Erfurt. Bei der Entscheidung, ob das Land auf eine Klage gegen die Trasse verzichtet, sei es der Landesregierung wichtig, gemeinsam mit den Kommunen zu agieren.

Betroffen vom Streckenverlauf ist unter anderem der Wartburgkreis. Es handelt sich dabei um die dritte neue Trasse, die streckenweise durch den Freistaat geht.

Am Wochenende hatte Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) erklärt, eine formelle Entscheidung über einen Verzicht auf eine Klage gegen den Trassenverlauf sei bislang nicht gefallen. Die Landesregierung wolle sich in Kürze mit einem Bericht zum Südlink beschäftigen und auf dieser Grundlage entscheiden. Das ist am Dienstag nach Angaben von Hoff noch nicht passiert.

Bei der Abwägung spiele die veränderte geopolitische Lage und die damit einhergehende Bedeutung des Ausbaus der erneuerbaren Energien eine Rolle, hatte Ramelow erklärt. „Wir werden das Für und Wider intensiv diskutieren.“

Die rund 700 Kilometer lange Südlink-Trasse soll Windstrom über Erdkabel aus Norddeutschland über Niedersachsen, Hessen und Thüringen nach Süddeutschland transportieren. Dagegen laufen Bürgerinitiativen und betroffene Kommunen seit Jahren Sturm. *sr*

Ministerium sucht beste Innovationen

ERFURT. Die Bewerbungsphase für den Thüringer Innovationspreis hat begonnen. Bis zum 30. Juni können Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Privatpersonen neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen einreichen, die überwiegend in Thüringen entwickelt wurden. Diese dürfen nicht länger als zwei Jahre auf dem Markt sein oder müssen kurz vor der Markteinführung stehen, wie das Wissenschaftsministerium am Dienstag mitteilte.

In den vier Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“ und „Licht & Leben“ und „Digitales & Medien“ werden den Angaben zufolge Preisgelder von insgesamt 100 000 Euro vergeben. Ein mit 10 000 Euro dotierter „Sonderpreis für Junge Unternehmen“ soll Start-ups unterstützen, hieß es. Mit dem „Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum“ werde zudem eine Thüringer Unternehmerpersönlichkeit für ihre Verdienste für den Standort Thüringen geehrt.

Das Wissenschaftsministerium lobt den Preis zusammen mit der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), dem TÜV Thüringen und der Ernst-Abbe-Stiftung aus. Die Preisverleihung ist am 29. November in Weimar geplant. *os*

Mann durch Tritte schwer verletzt

ERFURT. Ein Mann ist bei einer Auseinandersetzung bei einem Maifeuer in Erfurt schwer verletzt worden. Der 34-Jährige geriet am Sonntag im Stadteil Windischholzhausen mit einem Bekannten aneinander, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Demnach mischten sich zwei Frauen ein und attackierten den Mann. Eine der beiden Unbekannten soll dem Mann gegen den Kopf getreten und die andere eine Bierflasche auf seinem Kopf zerschlagen haben. Er kam in eine Klinik.

Es war nicht die einzige Auseinandersetzung bei Maifeuern am verlängerten Wochenende in Thüringen: Am Montagmorgen geriet ein 18-Jähriger in Sömmerda mit Unbekannten in Streit. Zwei von ihnen sollen auf ihn eingetreten haben. Später stellte der Leichtverletzte das Fehlen seines Portemonnaies und seines Handys fest. Die Polizei ermittelt in beiden Fällen wegen gefährlicher Körperverletzung, im Falle des 18-Jährigen auch wegen Diebstahls. *dpa*

www.insuedthueringen.de

Die meistgeclickten Online-Beiträge:

- Verletzte bei Crash dreier Autos
- Mit der Reisetasche auf der Straße gelandet
- Hexen hatten schon bessere Tage
- Im Sächser ist Leben eingekehrt

Gesucht! Gefunden? Das stz-Bildersuchspiel



Erkennen Sie, wo der stz-Fotograf dieses Mal auf den Auslöser gedrückt hat? Wenn Sie das Südthüringen-kocht-Heft „Essen mit Botschaft“ gewinnen möchten, schicken Sie die Lösung bis Dienstag, 9. Mai, an: Südthüringer Zeitung, Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen, Mail: thueringen@stz-online.de, Fax:

03695/555051, Stichwort: stz-Bildersuchspiel und Absender nicht vergessen. Bei mehr als zwei Zuschriften mit der richtigen Antwort

entscheidet das Los. Mit der Teilnahme erklären sich die Gewinner mit der Veröffentlichung ihres Namens in der Zeitung einver-

standen. In der vergangenen Woche war der Steg am Burgseefelsen in Bad Salzungen zu sehen (kleines Foto). Gewonnen haben: Monika Sülz aus Brotterode-Trusetal und Waltraud Löser aus Stadtlengsfeld. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Sascha Bühner

Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich im Rahmen des Gewinnspiels. Die allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie die Informationspflichten über die Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter <https://www.insuedthueringen.de/mehr/recht/agg/> in der Rubrik „Allgemeine Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele (...)“ einsehen.

Landesregierung ändert Einstellungspraxis

Die Kritik des Rechnungshofs zeigt Wirkung: Die Landesregierung will ohne Ausschreibung eingestellte Mitarbeiter nur noch befristet beschäftigen. Eine andere Idee stampft sie dagegen wieder ein.

Von Eike Kellermann

ERFURT. In Thüringer Ministerien sollen Fälle wie dieser nicht mehr vorkommen: In einem Ministerium wurde ein Mitarbeiter 2015 ohne Ausschreibung unbefristet im Minister-Umfeld eingestellt, ehe er 2018 in ein Fachreferat umgesetzt wurde, wieder ohne Ausschreibung. Insgesamt, so stellte der Thüringer Rechnungshof bei der Prüfung von 64 Einstellungen im Leitungsbereich der Ministerien fest, wurden 23 Bedienstete ohne Ausschreibung unbefristet eingestellt. Von 22 Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen wurden später zwölf unbefristet weiterbeschäftigt.

Leute ohne Ausschreibung in den Landesdienst zu holen, verstößt nach Ansicht des Rechnungshofs im Regelfall gegen das im Grundgesetz verankerte Prinzip der Bestenauslese. Weil etliche der unter Rot-Rot-Grün eingestellten Mitarbeiter eine Nähe zu den drei Regierungsparteien hatten, wird seit Bekanntgabe des Prüfberichts in der Landespolitik heftig über Selbstbedienung gestritten. Die FDP etwa spricht von der

„Parteibuch-Affäre“, ein Untersuchungsausschuss wurde eingesetzt.

Die Landesregierung hat nun beschlossen, die Einstellungspraxis zu ändern. Sie räumt damit – zumindest indirekt – erstmals ein, mehr als nur gegen Dokumentationspflichten verstoßen zu haben. Wie Staatskanzlei-Chef Benjamin-Immanuel Hoff (Linke) bekannt gab, will die Landesregierung künftig Mitarbeiter im engsten Minis-

Wohl 16 Monate Sperre

Die Landesregierung hat laut Staatskanzlei-Chef Hoff über die berufliche Auszeit von Ex-Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) entschieden. Wie die Entscheidung ausfiel, wollte Hoff nicht mitteilen. Der Verwaltungsakt müsse der Betroffenen zuerst förmlich zugestellt werden, sagte er zur Begründung. Dem Vernehmen nach folgte das Kabinett der Empfehlung eines Beratergremiums, wonach Siegesmund 16 Monate warten muss, ehe sie an die Spitze des Verbands der Entsorgungswirtschaft nach Berlin wechseln darf. *ek*

ter-Umfeld entweder nur noch per Ausschreibung auswählen oder bei einem Verzicht darauf nur befristet einstellen. Eignung, Leistung und Befähigung seien die Auswahlkriterien, so Hoff.

Ihm zufolge ist für die Änderung der Einstellungspraxis kein Gesetz nötig, das könne die Landesregierung selbst festlegen. Er legte künftigen Regierungen nahe, sich ebenfalls daran zu halten. Maximal soll eine Befristung bis zum Ende einer Wahlperiode gelten, so der Staatskanzlei-Chef. Denkbar sei aber auch, die Posten des persönlichen Mitarbeiters, des Büroleiters und des Sprechers an die Amtszeit des Ministers zu koppeln. Verliert der den Posten, müssen demnach auch seine engsten Mitarbeiter gehen.

Auch bei der Einstellung von Staatssekretären gab es laut Rechnungshof Fehler. Das bestreitet die Landesregierung aber weiterhin. Sie stampfte allerdings ihre seit Monaten angekündigte Idee ein, den Paragraph 28 des Beamtenlaufbahn-Gesetzes zu ändern, „um die zwischen dem TRH [Thüringer Rechnungshof] und der Landesregierung bestehenden Differenzen bei der Auslegung

der Norm zu beseitigen“, wie es in einer Ankündigung schon im November hieß. Eine Änderung werde nun doch nicht erfolgen, so Hoff. Zuvor hatte er bereits seine Idee eines Sonderbeauftragten zur Prüfung des Rechnungshof-Berichts kassiert. Im Nachhinein wirkt es, als habe die Staatskanzlei mit Ablenkungsmanövern, zumindest aber mit Aktionismus auf den Bericht des Rechnungshofs reagiert, um – wie es in Medien hieß – aus der Defensive zu kommen.

Eine Sache, die vom Rechnungshof in diesem Bericht gar nicht kritisiert worden war, will sie aber weiter betreiben: Künftig sollen der Präsident des Landesverwaltungsamtes und die Landesbeauftragten für Gleichstellung sowie für Migration keine politischen Beamten mehr sein. Politische Beamte können jederzeit gefeuert werden, müssen aber lebenslang vom Freistaat weiter bezahlt werden. Darüber, so Hoff, werde das Kabinett am 16. Mai entscheiden. CDU-Politiker Andreas Bühl kritisierte das Vorgehen der Landesregierung: „Es fehlt weiterhin der Blick in den Rückspiegel und die Antwort auf die Frage, wer Verantwortung übernimmt.“

Thüringentag findet 2025 in Gotha statt

ERFURT. Die Stadt Gotha wird für die 19. Auflage des Thüringentags in zwei Jahren die Besucherinnen und Besucher empfangen. Das Kabinett erteilte der früheren Residenzstadt den Zuschlag für die Ausrichtung des Landesfests 2025, wie die Staatskanzlei am Dienstag mitteilte.

Gotha sei die einzige Kommune gewesen, die eine fristgerechte Initiativbewerbung

eingereicht habe und erfülle alle Bewerbungskriterien. Geplant sei, den Thüringentag vom 2. bis 4. Mai in das Jubiläumsjahr der Stadt einzubetten. Diese feiert dann ihr 1250-jähriges Bestehen. Auch die aus Gotha stammenden Hochseiltruppe „Geschwister Weisheit“ feiert 2025 ihr Jubiläum zu „125 Jahre Hochseilartistik“.

Gotha ist nach Angaben die erste Kom-

mune, die den Thüringentag ein zweites Mal ausrichten wird. Bereits 2011 wurde das große Fest dort gefeiert.

Der Thüringentag gilt als das größte Landesfest Thüringens. Seit 1996 wird es regelmäßig ausgerichtet, zuletzt im Zwei-Jahrestakt. Dieses Jahr soll das Fest vom 9. bis 11. Juni Besucherinnen und Besucher nach Schmalkalden locken. *mf*

Rollendes Auto erfasst Fußgängerin

PÖRNECK. Ein Auto hat sich in Pörsneck (Saale-Orla-Kreis) von allein in Bewegung gesetzt und eine Fußgängerin schwer verletzt. Die 63-Jährige wurde am Montagmorgen mit dem Auto erfasst, wie die Polizei am Dienstag mitteilte. Sie wurde zwischen dem Wagen und einem Poller eingeklemmt und schwer am Bein verletzt. *dpa*

Polizei verteidigt Vorgehen bei Demos zum 1. Mai in Gera

Von Stefan Hantzschmann

GERA/ERFURT. Nach Demonstrationen zum 1. Mai in Gera ist eine Debatte über das Vorgehen von Stadt und Polizei ausgebrochen. „Wir werden uns damit im Innenausschuss beschäftigen müssen“, sagte die Grünen-Abgeordnete Madeleine Henfling am Dienstag. Die Innenpolitikerin war am Montag selbst in Gera. „Das muss aus meiner Sicht schon auch detailliert aufgearbeitet werden.“

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) sagte, es werde eine Nachbereitung des Einsatzes geben. „Wir nehmen die Kritik, die jetzt geäußert wird, sehr ernst.“ Zugleich zeigte er auch Verständnis für die getroffenen Entscheidungen. „Das Gewaltpotenzial war vorhanden, das habe ich auch aus eigener Anschauung so wahrgenommen“, sagte Maier, der ebenfalls in Gera war. Ihn störe die Grundannahme, dass beabsichtigt gewesen sei, die Gegendemonstration schlechter zu

behandeln als jene aus dem rechten Lager.

In Gera gingen am Montag hunderte Menschen auf die Straße. Im Fokus standen eine Demonstration aus dem rechten Lager mit laut Polizei rund 720 Teilnehmern sowie eine Gegendemonstration mit rund 500 Teilnehmern. Laut Polizei kam es zu einem Durchbruchversuch der Gegendemonstranten durch eine Polizeisperrung, der mit dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken verhindert wurde.

Nach Darstellung von Polizei und Stadtverwaltung Gera musste die Route der Gegendemonstration am Montag kurzfristig geändert werden, weil ein Zug mit ankommenden Demonstranten Verspätung hatte. Ursprünglich waren die Demo aus dem rechten Spektrum und die Gegendemo zeitversetzt geplant. Um zu verhindern, dass Teilnehmer beider Demonstrationen aufeinander treffen, sei die Route der Gegendemo geändert worden. Die Thüringer Grünen-Lan-



Polizisten fixieren einen Gegendemonstranten an einer Hauswand. Foto: dpa/Bodo Schackow

dessprecherin Ann-Sophie Böhm sagte am Dienstag: „Die Abwägung war deutlich zugunsten einer Seite.“ Dies sei kritikwürdig.

Bei dem Durchbruchversuch sei ein Polizeibeamter verletzt worden, verletzte Gegendemonstranten seien der Polizei namentlich nicht bekannt, sagte eine Sprecherin. Ihren Angaben zufolge wurden rund 250

Gegendemonstranten von dem Demo-Zug abgetrennt, um deren Identitäten festzustellen. Dabei seien Gegendemonstranten verletzt worden – wie viele, konnte die Sprecherin nicht sagen. Ermittlungen liefen unter anderem wegen Landfriedensbruch. Böhm, Henfling und die Linke-Politikerin Katharina König-Preuss kritisierten unter anderem, dass die Einkesselung der Gegendemonstranten mehrere Stunden gedauert habe.

Henfling sagte, die Polizei habe mit der Einkesselung und ihrem Verhalten unverhältnismäßig agiert. In dem Kessel hätten sich Minderjährige befunden. Sie habe das Agieren der Polizei als eine „Machtdemonstration“ empfunden und sei „nachhaltig schockiert“.

Auch die Thüringer AfD-Fraktion sprach von „linksextremen Ausschreitungen in Gera“ und kündigte ebenfalls an, die 1.-Maidemos zum Thema im Innenausschuss des Landtags zu machen.

„Gut, dann bin ich eben Ostdeutscher“

Nach drei Jahren Pause feiert die Leipziger Buchmesse ein fulminantes Comeback als Bühne für gesellschaftliche Debatten.

Im Interesse: Der Leipziger Literaturwissenschaftler Dirk Oschmann, der eine Streitschrift für den Osten geschrieben hat.

Von Peter Lauterbach

Nein, unsicher sitzt oder steht Dirk Oschmann nicht auf den Podien der vielen Gesprächsrunden, die der Berliner Ullstein-Verlag für einen seiner Top-Sachbuchautoren auf der Leipziger Buchmesse organisiert hat. Der in Gotha geborene Literaturwissenschaftler gibt sich wortgewandt, klug und ist vielleicht eher einer, der sich lieber zurückhaltend als laut polternd in Diskussionen einmischt. Das macht ihn sperrig für gängige TV-Talkrunden, in die vorzugsweise Kandidaten aus dem Portfolio politischer Moralapostel eingeladen werden. Oschmann ist einer, der mehr mit Argumenten hantiert als mit Überzeugungen. Letzten Freitag steht er punkt zwölf zur Livesendung von Deutschlandfunk-Kultur in der großen Messe-Glashalle, als könne er den ganzen Rummel noch immer nicht fassen, den sein Buch „Der Osten: Eine westdeutsche Erfindung“ ausgelöst hat.

Seit zwei Monaten, sagt Dirk Oschmann, sei er privat und beruflich im Ausnahmezustand. Sein Leben habe sich vollkommen auf den Kopf gestellt. Es bereite ihm einige Mühe, seine eigentliche Arbeit zu schaffen. Am 23. Februar ist sein Buch erschienen, in dem er sich Gedanken etwa über die Frage macht, was es bedeute, eine Ost-Identität auferlegt zu bekommen, die im öffentlichen Diskurs zunehmend für eine wachsende gesellschaftliche Spaltung in Deutschland verantwortlich gemacht werde. Mittlerweile ist die siebte Auflage seines nur 220 Seiten starken Buches gedruckt. Sieben Auflagen in gut acht Wochen – wohl niemand würde bestreiten, dass Oschmann mit seiner Analyse in ein Wespennest des gesellschaftspolitischen Diskurses gestochen hat.

Zustimmung und Ablehnung

Willy Brandt wäre wohl traurig, würde er miterleben, dass 33 Jahre nach der Deutschen Einheit noch ein Buch mit einem solchen Titel geschrieben werde, versucht der Moderator den Autor zu provozieren. „Mir ist wichtig, dass eine Diskussion in Gang kommt“, entgegnet Oschmann. Seit er im Februar 2022 unter ähnlichem Titel einen Aufsatz in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* veröffentlicht hat (unsere Zeitung hatte ihn einige Wochen später nachgedruckt), gilt Oschmann vielen hierzulande als jemand, der einer unter der Decke brodelnde Stimmung Aufmerksamkeit verleiht. Zahlreiche Reaktionen auf den Aufsatz hätten ihm gezeigt, schreibt der Autor, dass er Fehldeutungen widersprechen und seine Argumente habe präzisieren müssen.

Dirk Oschmann ist jemand, den wohl niemand auf der Rechnung hatte: Kein Politiker, kein Schriftsteller, nein, quasi von der Seitenlinie stößt da jemand eine Debatte über den Zustand der Demokratie in Deutschland und das Verhältnis zwischen Ost und West an – und findet dafür sofort jenen geteilten Resonanzboden, den das Buch zu beschreiben versucht: Zustimmung hierzulande, Ratlosigkeit bis Ablehnung anderswo. „Ich be-



Dirk Oschmann (hier wirbt der Ullstein-Verlag mit dem Autor) lieferte mit seinem Buch eine der bestimmenden Debatten der Leipziger Buchmesse.

Foto: Peter Lauterbach

trachte zunehmend kritisch, dass dem Osten unterstellt wird, demokratiefeindlich zu sein“, antwortet Dirk Oschmann auf die Frage, warum er dieses Buch geschrieben hat.

Seine These: Der Osten – und er meint damit die Ostdeutschen – habe nur wenige Chancen auf Teilhabe, Repräsentativität, Einstieg oder gar Aufstieg in gesellschaftlich relevante Gruppen – von Macht, Geld oder Einfluss ganz zu schweigen. Sein Argument: Der Anteil der Ostdeutschen in den Führungspositionen von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Verwaltung oder der Gerichtsbarkeit liege selbst 33 Jahre nach der Wiedervereinigung bei gerade einmal 1,7 Prozent. Anders ausgedrückt: Nicht einmal jeder Fünzigste an den Schlüsselpositionen der deutschen Gesellschaft kommt aus dem Osten. Daraus leitet der Leipziger Wissenschaftler eine enorme Ungleichheit und auch eine systematische Benachteiligung Ostdeutscher ab. Und genau darin sieht Dirk Oschmann einen möglichen Grund dafür, dass die Performance der deutschen Demokratie hierzulande kritischer gesehen wird als anderswo.

Die Sorge um die Demokratie, sagt er, sei im übrigen ein starkes Motiv für sein Buch. Darin zitiert er unter anderem den Philosophen Friedrich Nietzsche: „Alle verschwiegene Wahrheiten werden giftig.“ Und er mahnt, die Antwort auf diese von ihm beschriebene Schieflage könne nur das Ziel sein, Chancengleichheit herzustellen. Im Prozess der Deutschen Einheit sei zu viel über Geld geredet worden und zu wenig über gesamtdeutsches Gedächtnis und gesamtdeutsche Geschichte. Dennoch, entgegnet der Moderator, habe es 1990 den Wunsch vieler Ostdeutscher gegeben: Bringt uns den Westen so schnell wie möglich! „Der Osten wollte schon Westen werden, aber er wollte auch teilhaben“, meint Oschmann. Wenn

eine Seite aber bleibe wie sie ist, und nur die andere passe sich an, entstünde daraus genau jene Nichtbeteiligung, die schon nach der Wende angelegt worden sei, indem sich das wiedervereinigte Deutschland eben keine neue Verfassung gegeben habe, sondern das Grundgesetz einfach per Beitritt auch für den Osten gilt.

„Alte“ und „neue“ Länder

In den Kapiteln seines Buches buchstabiert Dirk Oschmann von „Heuchelei und Doppelmoral“ bis hin zur „Kunst im Osten“ durch, was er für westdeutsche Zuschreibungen für das gängige Bild vom und den gängigen Umgang mit dem Osten hält. Manches davon ist längst Geschichte: Etwa das böse und heute womöglich als rassistisch klassifizierte Wort von der „Buschzulage“ für westdeutsche Beamte, die nach der Wende gegen Schmerzensgeld in den Osten entbehrt wurden, um hier dafür zu sorgen, dass möglichst alles auch bald so ist wie im Westen. Die Wendung von den „alten“ und „neuen“ Bundesländern findet sich hingegen noch immer im westdeutschen Sprachgebrauch. Ein sächsischer Kabarettist machte daraus witzigerweise „neue“ und „gebrauchte“ Bundesländer – und beschreibt damit, um was es geht: Um Augenhöhe von Ost und West in der Debatte.

Eine Ursache für die offensichtliche West-Ost-Differenz sieht Dirk Oschmann darin, dass sich die „Teilung der Geschichte als geteilte Geschichte fortsetzt“. Verursacht vor allem durch die Definition einer deutschen „Normgeschichte“, bei der ostdeutsche Geschichte ein „klapperndes Anhängsel“ sei, und die Hochschulpolitik nach 1989, die auf einen möglichst umfassenden Austausch von Hochschullehrern abzielte. Derzeit gebe es auf universitären Lehrstühlen für Zeitgeschichte fast keine Professoren ostdeutscher Herkunft: „Dass wir, um uns selbst zu ver-

stehen, Geschichte erzählen müssen, liegt auf der Hand. Aber wer darf die eine oder die vielen Geschichten erzählen? Und aus welchen Perspektiven? Wenn die in der Regel eben westdeutschen Historiker als zuständige Fachprofs für die Abweisung einer gemeinsamen Geschichte plädieren, bedeutet das auch, dass sich der Westen die Deutungshoheit unter keinen Umständen nehmen lassen oder auf eine andere Perspektive auch nur einlassen will“, schreibt Oschmann.

Ausnahmen bestätigen die Regel. Aber Dirk Oschmann hat als Thüringer die mitunter demütigenden Bewerbungs- und Rechtfertigungsprozeduren für ostdeutsche Hochschullehrer nach der Wende miterlebt. Und er weiß natürlich nur zu gut: Der ab 1990 vollzogene radikale Elitenwandel (und damit ist wohl nicht nur der Abtritt belasteter wie unfähiger SED-Größen gemeint) sorgt noch heute dafür, dass sich die aus dem Westen stammenden Eliten um ihren eigenen Nachwuchs aus dem Westen kümmern.

Ein anderes Beispiel ist der Umgang mit Kunst und Kultur. „Der Osten“, meint der Leipziger Literaturprofessor, solle „im Osten eingeschlossen bleiben“. Auf den Feldern der Literatur und bildenden Kunst, auf denen sich Oschmann besonders gut auskennt, gehe es „um die Löschung des Textgedächtnisses einerseits und die Löschung des Bildgedächtnisses andererseits.“ Darin sieht er zielgerichtetes Handeln – was er nicht nur an der symbolischen Errichtung „des Phantoms des Berliner Stadtschlosses“ an Stelle des Palastes der Republik festmacht. Dazu gehöre eine „besonders perfide Denunziation“ Stefan Heims als angeblicher Stasi-Mitarbeiter, eine Kampagne gegen Christoph Hein, der als Intendant das Deutsche Theater in Berlin übernehmen wollte, sowie Attacken gegen Stephan Hermlin, Christa Wolf oder Heiner Müller. Bereits 1992

schreibt Christoph Hein an seinen Verleger Elmar Faber: „Es gab und gibt die verschiedensten Versuche, die ostdeutschen Schriftsteller abzuschaffen.“

Dass da in der Gesellschaft noch immer etwas falsch läuft, macht Dirk Oschmann unter anderem an dem gesellschaftspolitischen Vakuum fest, in das die AfD stoße, die wiederum vor allem von jüngeren Leuten gewählt werde. „Ich halte das auch für ein Versagen der politischen Parteien“, sagt er. Ob er mit seinen Thesen von der Totalverweigerung der demokratischen Mitgestaltung für Ostdeutsche nicht einen zu scharfen Ton anschlage, wird der Autor auf dem Podium gefragt. „Das ist eine Zuspitzung, die ich mache, man kann der ja widersprechen“, lautet die Antwort. Von einem „zornigen Text“ ist im Buch selbst die Rede.

Die Teilung überwinden

Dennoch glaubt Dirk Oschmann, Menschen im Osten sagen – je länger man ihnen erzähle, sie seien aus dem Osten und insofern irgendwie problematisch – irgendwann trotzig: „Gut, dann bin ich eben Ostdeutscher“. Woraus sich eine spezifische Mentalität entwickeln würde, die nicht gewünscht sein könne. „Wenn wir aus der Teilung des Landes nicht herausfinden, wird auch das Vertrauen in unsere Demokratie weiter schwinden und die Gesamtgesellschaft einen Schaden nehmen, der sie längerfristig an den Rand ihres Zusammenhalts führen dürfte“, prophezeit Dirk Oschmann. Und sagt: „Das Versprechen der gleichen Lebensverhältnisse muss man als das begreifen, was es ist: eine schöne Illusion.“ Der Osten sei eben nicht der Ursprung allen Übels.

→ Dirk Oschmann: „Der Osten: eine westdeutsche Erfindung“. Ullstein-Verlag Berlin 2023 – 19,99 Euro.

Anschaun ja, berühren nein – heißt die Devise beim Ölkäfer

Das schwarz-blaue Insekt ist auf dem Vormarsch und somit auch die Sorge: Ölkäfer sind giftig – kurzzeitig war deshalb jetzt ein Schulgarten gesperrt. Einst wurde übrigens aus den Tierchen sogar ein Liebestrank gemacht.

Von Birgitt Schunk

ERFURT. „Die Nachfragen zum Ölkäfer hatten in den letzten Jahren bereits zugenommen, aber derzeit erleben wir noch einmal einen deutlichen Anstieg“, sagt Dagmar Prasa, die Leiterin des Giftzentrums in Erfurt. Dabei gehe es weniger um Fälle des Kontaktes oder gar einer Vergiftung, sondern vor allem um die Angst davor. „Hysterie ist nicht notwendig, aber durchaus Vorsicht“, so die Humantoxikologin. Vom Anschauen alleine, wie manche vermuten, passiere da nichts.

„Der Ölkäfer spritzt sein Gift nicht durch die Gegend.“ Beim Anfassen der Käfer und Kontakt mit dem Sekret könne es aber zu einer Reizwirkung kommen, die zu Rötung und Blasenbildung führt. Doch das ist noch nicht alles. In einem einzigen Käfer ist eine solche Dosis Cantharidin enthalten, die für einen Menschen tödlich sein kann.

Natürlich ist es unüblich, dass Erwachsene nun Käfer verschlucken, bei Kleinkindern ist das aber nicht auszuschließen – zumal die Ölkäfer Sand mögen. Insofern sind sie mitunter gerade auch auf Spielplätzen anzutreffen. Trockenheit und Wärme haben es mit sich gebracht, dass das Insekt nun verstärkt auftritt. „Der Ölkäfer ist ein Gewinner des Klimawandels“, sagt Ronald Bellstedt, der Insektenexperte aus Gotha. Mit mehr Wildbienen gibt es auch mehr Ölkäfer, denn deren Larven leben als Schmarotzer. „Sie klettern auf die Blüten, beim Besuch der Erdbeeren klammern sich die Larven fest und lassen sich in deren Nester einschleppen.“ Die Entwicklung geht weiter und irgendwann



Meloe proscarabaeus – so heißt der Schwarzblaue Ölkäfer wissenschaftlich. Foto: Bellstedt

werden daraus die Ölkäfer, deren bis drei Zentimeter große, walzenförmige Weibchen eine hohe Zahl von Eiern legen. Die Ölkäfer seien typische Frühjahrestiere. „Sie treten nur wenige Wochen in Erscheinung. Mitte Mai in etwa ist die Saison vorbei“, sagt Bellstedt, der zudem Vorsitzender des Thüringer

Entomologenverband e.V. ist.

Auch die Schulen werden sensibilisiert für das Thema – wie ein aktueller Fall aus der vergangenen Woche zeigt. „Dabei ist mutmaßlich ein Ölkäfer im Schulgarten der Grundschule Königsee im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gesichtet worden“, erklärte Felix Knothe, Pressesprecher des Thüringer Kultusministeriums, auf Nachfrage. Das zuständige Schulamt Südthüringen habe daraufhin vorsorglich und vorübergehend den Schulgarten gesperrt, um Rücksprache mit der zuständigen Umweltbehörde des Landkreises zu nehmen. Inzwischen gab es Entwarnung, der Schulgarten wurde wieder freigegeben. „Es gab keine Verletzungen oder Vergiftungen“, so der Sprecher. Der Fall habe aber die zuständigen Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Staatlichen Schulämter veranlasst, die Grundschulen im Sinne der Vorsorge zu informieren. Nach jetzigem Informationsstand bestehe kein Grund, von einem thüringenweiten Problem oder einer Gefahr im Verzug auszugehen.

2020 war der Ölkäfer sogar „Insekt des Jahres“, um diesen besonderen Käfer ins Blickfeld zu rücken. „Er gehört zum Ökosystem, er hat sein Gift, um sich zu schützen“, sagt Insekten-Experte Ronald Bellstedt. Ölkäfer scheiden bei Gefahr durch Fressfeinde ein öliges Sekret aus. Es sei wichtig, Kinder zur Vorsicht zu ermahnen, ihnen aber auch diese Wunderwerke der Natur nahe zu bringen und zu erklären. „So habe ein solcher Käfer schließlich auch einen faszinierenden Körperbau.“ „Anschaun ja, berühren nein“, heißt also die Devise.

Dem Insekt übrigens sagt man eine aphrodisierende Wirkung nach. Das wusste man schon in der Antike zu nutzen. „Die Käfer wurden früher wahrscheinlich getrocknet, dann gemörsert und in Wein gereicht“, weiß Bellstedt. Den Liebestrank, der die Potenz steigern sollte, dürfte so manch ein Mensch aber nicht überlebt haben. Doch auch in der Volksmedizin wurde das Cantharidin in der Antike eingesetzt – schließlich kommt es immer auf die Dosis an.

Leitartikel

Ab jetzt wird es schmutzig

Bis zur Entscheidung an der Urne am 14. Mai wird der Ton im türkischen Wahlkampf rauer werden. Denn Erdogans Thron wackelt gewaltig.

Für türkische Verhältnisse war der Wahlkampf vor den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen bisher sehr zahm. Damit dürfte es jetzt vorbei sein. Erste Kostproben ihrer Angriffslust haben der amtierende Präsident Recep Tayyip Erdogan und seine Minister schon abgeliefert.

Dass sich Erdogan bisher zurückgehalten hat, liegt zum einen an der Erdbebenkatastrophe vom Februar, nach der gewöhnliches Wahlkampfgetöse pietätlos gewirkt hätte. Zum anderen fühlte sich der Präsident lange sicher. Sein Gegenkandidat von der Opposition, Kemal Kilicdaroglu, wirkte im Vergleich farblos und schwach.

Wahlberechtigt sind rund 64 Millionen Türken über 18 Jahre; drei Millionen davon leben im Ausland, die Hälfte von ihnen in Deutschland. Für die Wähler ist die schlechte Wirtschaftslage mit einer Inflation von offiziell über 50 Prozent und einem starken Wertverfall der Lira laut Umfragen das wichtigste Problem. Die Opposition macht Erdogan für die Misere verantwortlich, während die Regierung auf weltweite Probleme wie den Anstieg der Energiepreise verweist und versucht, die Lage mit staatlichen Hilfsprogrammen zu entschärfen.

Dem 74-jährigen Kilicdaroglu ist es inzwischen gelungen, mehr Wählerinnen und Wähler von sich zu überzeugen, als es die Regierung für möglich gehalten hätte. Hinzu kommt, dass Erdogan wegen seiner Erkrankung vorige Woche wertvolle Zeit verloren hat. Bilder von dem erschöpft wirkenden 69-jährigen widersprechen dem Image des tatkräftigen Machers, das er verbreiten will.

Inzwischen führt Kilicdaroglu in den meisten Umfragen; spätestens nach einer Stichwahl gegen Erdogan am 28. Mai könnte Kilicdaroglu nach dem derzeitigen Stand neuer Präsident sein und die 20-jährige Ära Erdogan beenden. Erdogan legt deshalb jetzt



Von Susanne Güsten

eine härtere Gangart ein. Er und seine Minister werfen Kilicdaroglu Bündnis aus sechs Oppositionsparteien vor, mit der Terrororganisation PKK zu paktieren, weil auch die pro-kurdische Grünen-Links-Partei den Herausforderer unterstützt. Dies allein wird der Regierung aber nicht die nötigen Stimmen bringen – schon bei der Kommunalwahl von 2019, als Erdogans Partei AKP die Herrschaft über Istanbul und Ankara verlor, versagte diese Taktik.

Deshalb kommen persönliche Angriffe auf Kilicdaroglu hinzu.

Weil der Oppositionskandidat kein sunnitischer Muslim ist wie die meisten Türken, sondern ein Alevit, wird er von der Regierung als Gegner nationaler Werte hingestellt: Innenminister Süleyman Soylu bringt Kilicdaroglu Glauben mit seiner Toleranz für die LGBT-Gemeinschaft in Zusammenhang, die nach Ansicht türkischer Konservativer die Institution der Familie untergraben. Soylu rückt Homosexuelle sogar in die Nähe von Tierschändern.

Am wirksamsten könnte sich ein Appell der Regierung an das Misstrauen gegen den Westen erweisen, das in der Türkei weit verbreitet ist. Erdogan sagte jüngst, Kilicdaroglu lasse sich von Amerika bezahlen. Der Westen baue eine Front gegen ihn auf. Mit der Wahl werde die Türkei „dieses Spiel beenden“. Soylu nennt die Oppositionspolitiker die „Kinder Amerikas“ und bezeichnete die Wahl im Mai als einen „Putschversuch des Westens“.

Manche Oppositionspolitiker befürchten sogar politisch motivierte Gewalttaten vor der Wahl, um der Opposition zu schaden. Kilicdaroglu weiß nach eigenen Angaben von Plänen für „schmutzige Dinge“ in den letzten zehn Tagen vor der Wahl. Mit der Ruhe im türkischen Wahlkampf ist es vorbei.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 5

Kommentar

Der Preiskampf kehrt zurück

Am Automarkt steigen die Rabatte. Das ist gut für die Verbraucher.

Noch vor wenigen Monaten sah die Welt für die Autohersteller ganz anders aus. „Wir haben definitiv nicht die Absicht, die Listenpreise zu senken“, sagte etwa Mercedes-Finanzchef Harald Wilhelm vor etwa einem halben Jahr, als er erneut extrem gute Zahlen präsentierte. Die Lieferengpässe und die hohen Preise für Rohstoffe spielten nicht nur Daimler in die Karten – erlaubte die Entwicklung es den Autoherstellern doch, die Preise massiv anzuheben, ohne auf der Kostenseite die volle Belastung tragen zu müssen. Denn diese konnte man zu einem guten Teil an die Zulieferer abgeben. Doch diese Zeiten neigen sich schneller dem Ende zu, als bisher zu er-



Von Klaus Köster

warten war. Die Rabatte steigen auf einem Niveau wie seit Jahren nicht; und die Hersteller müssen wieder verstärkt schauen, wie sie ihre Fahrzeuge loswerden. Für die Autokäufer ist es eine gute Nachricht, dass sie wieder mehr Spielraum zum Verhandeln haben. Die Hersteller haben schwierigere Aussichten: Chinesische Anbieter laufen sich bereits warm, auf dem europäischen Markt mit günstigen, kleinen und inzwischen hochwertigen Elektroautos anzugreifen. Deutsche Autobauer müssen nun beweisen, dass sie zu den hohen Kosten, zu denen sie arbeiten, Produkte mit einem Mehrwert produzieren, für den Kunden bezahlen wollen.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 23



Gefeiert, geächtet, gestürzt

Hat sich jetzt krankgemeldet: Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer.

Foto: dpa/Marijan Murat

Der Parteiaustritt ist das Ende einer langen Reihe von Skandalen rund um den Tübinger Oberbürgermeister. Von den einen wird er für seine Politik in Tübingen gefeiert, von den anderen für seine grenzüberschreitenden Äußerungen verachtet.

Von David Nau

TÜBINGEN. „Nazis raus, Nazis raus, Nazis raus“, ruft die Menge Boris Palmer am Freitag vor einem Gebäude der Universität in Frankfurt am Main zu. Palmer ruft mit, obwohl er weiß, dass die Rufe auf ihn gemünzt sind. Er, der von vielen als blitzgescheit bezeichnet wird, ringt sichtlich erregt um Worte. Dann sagt Palmer den Satz, der ihn ins Zentrum einer sich überschlagenden Debatte rückt: „Das ist nichts anderes als der Judenstern. Und zwar, weil ich ein Wort benutzt habe, an dem ihr alles andere festmacht. Wenn man ein falsches Wort sagt, ist man für euch ein Nazi.“ Zuvor hatte er der Gruppe versucht zu erklären, wie und warum er öffentlich das „N-Wort“ verwendet.

Der Satz ist Auslöser eines Falls, dessen Tiefe bislang unklar ist. Fest steht: Der Abtritt ist selbst für Palmer beispiellos, der einst als möglicher Nachfolger von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann gehandelt wurde, mit seiner Kommunalpolitik drei Mal in Folge die Bürgermeisterwahlen in Tübingen gewinnen konnte – und es trotzdem immer wieder nicht schaffte, im richtigen Moment einfach mal nichts zu sagen. Es ist ein weiterer Anlass, bei dem deutlich wird, warum die einen den selbstbewusstesten Bürgermeister verachten und einen Rassisten nennen, während die anderen ihn für seine erfolgreiche Kommunalpolitik feiern. Es ist bei weitem nicht

das erste Mal, dass Palmer im Kreuzfeuer der öffentlichen Erregung steht. Es ist auch ein Teil seines Erfolgskonzeptes: Mit polarisierenden Aussagen wurde er zum bekanntesten Bürgermeister Deutschlands und bekam Einladungen in alle Talkshows der Republik. Immer wieder produzierte er Skandale mit Aussagen.

Gerade in der Flüchtlingspolitik eckte er mit seinen Aussagen immer wieder an – auch in der eigenen Partei. Die Reaktionen der Grünen-Funktionäre über seinen Parteiaustritt wirken daher auch eher erleichtert. Weil er aber auch ein Kommunalpolitiker ist, der lieber schnell handelt als lang redet, und Töne trifft, die den Grünen in der politischen Mitte helfen, bedauern andere Grüne seinen Austritt. „Persönlich tut es mir Leid um diesen klugen Kopf, der unsere Partei über eine sehr lange Zeit streitbar bereichert hat“, sagte Ministerpräsident Kretschmann. Der bayerische Grünen-Landrat Jens Marco Scherf will Palmer auch eine Rückkehr in die Partei offen halten: „Die Grünen sollten ihrerseits die Tür nicht dauerhaft verschließen. Das ist mir ein Anliegen“, sagte er.

Es ist noch nicht lange her, dass die Partei, aus der Palmer nun ausgetreten ist, ihn feierte: Für seine Klimaschutzpolitik in Tübingen und seinen eindrucksvollen Wahlsieg im vergangenen Oktober. Damals holte er im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, auch weil er sich auf Tübinger Themen fokussierte, mit denen er unbestreitbar punkten kann.

Palmer selbst erklärt sich seine emotionalen Äußerungen in Frankfurt so: „Wenn ich mich zu Unrecht angegriffen fühle und spontan reagiere, wehre ich mich in einer Weise, die alles nur schlimmer macht.“ Von einer großen Gruppe als Nazi bezeichnet zu werden, habe in ihm „tief in mir sitzende Erinnerungen wach gerufen“.

Palmer's jüdische Vorfahren waren selbst durch die Nazis verfolgt worden. Seine Familie habe sich dem Judenstern durch Flucht gerade noch entziehen können. „Mein Vater Helmut wurde in der Schule mit dem Namen ‚Moses‘ gerufen und nach dem Krieg mehrfach zu Haftstrafen verurteilt, weil er Nazis Nazis nannte“, schrieb Palmer am Samstag auf Facebook.

Nach dem Skandal in Frankfurt am Main wurde es um Boris Palmer auch dort schnell einsam, wo er eigentlich am besten vernetzt ist: in Tübingen. Enge Wegbegleiter wandten sich von ihm ab, etwa sein Anwalt und Freund Rezzo Schlauch, der ihn noch im Parteiausschlussverfahren verteidigt hatte. Auf Abstand gingen auch prominente Tübinger wie der Schlagersänger Dieter Thomas Kuhn, der Palmer im Wahlkampf unterstützt hatte.

Am Wochenende reifte im sonst so selbstsicheren Palmer offenbar die Erkenntnis, dass es so nicht weitergehen könne. „Solange ich nicht sicher bin, neue Mechanismen der Selbstkontrolle zu beherrschen, die mich vor Wiederholungen sichern, werde ich alle Konfrontationen mit

„Wenn man ein falsches Wort sagt, ist man für euch ein Nazi.“

Boris Palmer
Tübingens Oberbürgermeister

ersichtlichem Eskalationspotenzial durch Abstinenz vermeiden“, schrieb Palmer in seiner persönlichen Erklärung überraschend selbstkritisch. Kurze Zeit später trat er aus der Partei aus. Am Dienstagabend teilte Palmer dann mit, im Juni eine einmonatige Auszeit nehmen zu wollen.

Dass er danach zurückkehren wird – und zwar mit Tübinger Themen – machte er am Dienstag ebenfalls mit einem Facebook-Post deutlich: Zu einem Bild mit neugepflanzten Bäumen auf dem Mittelstreifen einer Straße schrieb er: „Nächstes Jahr wollen wir mindestens 100 neue Straßenbaumstandorte einrichten.“

Wissing meets Klimakleber



100 Milliarden US-Dollar für arme Länder

Unter dem Klimawandel leiden gerade Staaten in heißen Zonen der Erde. Sie sollen nun von den Industrienationen massive finanzielle Hilfe bekommen.

Von Martina Herzog und Axel Hofmann

BERLIN. Die reichen Länder werden ihr Milliarden-Versprechen zur finanziellen Unterstützung ärmerer Staaten beim Klimaschutz nach Einschätzung von Außenministerin Annalena Baerbock in diesem Jahr erstmals einhalten. „Die gute Nachricht ist: So wie es jetzt aussieht, sind wir auf einem Weg, dass wir dieses Jahr endlich die Summe von 100 Milliarden US-Dollar erreichen können“, sagte die Grünen-Politikerin am Dienstag beim Petersberger Klimadialog in Berlin.

Die Industrieländer hatten 2009 in Kopenhagen versprochen, bis zum Jahr 2020 jährlich 100 Milliarden US-Dollar aus öffentlichen und privaten Quellen für Klimaschutz in Entwicklungsländern zu mobilisieren,

was bisher nicht gelang. Deutschland habe bereits zugesagt, den eigenen Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung auf mindestens sechs Milliarden Euro zu erhöhen, sagte Baerbock. Es brauche aber auch massive private Mittel, weshalb sich Deutschland gemeinsam mit den USA für Reformen beim Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank einsetze.

Baerbock betonte die existenzbedrohenden Auswirkungen des Klimawandels auf manche Länder und erklärte: „Für uns alle ist



Annalena Baerbock Foto: dpa/Bernd von Jutrczenka

diese Krise die größte Sicherheitsherausforderung unserer Zeit.“ Beim Klimadialog in Berlin bereiten Vertreter von mehr als 40 Staaten die Weltklimakonferenz vor, die am Jahresende in Dubai stattfinden wird. Das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen, gilt angesichts der bisherigen Klimaschutzbemühungen als zunehmend unrealistisch.

Der designierte Präsident der Klimakonferenz in Dubai, Ahmed al-Dschaber, sagte in Berlin, gerade den ärmsten Ländern werde ein Umsteuern ohne finanzielle Unterstützung nicht gelingen. „Die ärmsten Länder machen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung aus, tragen aber nur zwölf Prozent der globalen Emissionen bei, während 800 Millionen Menschen keinerlei Zugang zu Energie haben.“ Diese Menschen wollten und verdienten ein besseres Leben. Wenn es der Welt nicht gelinge, diese Menschen im Sinne des Klimaschutzes finanziell zu unterstützen, hätten sie keine andere Wahl als sich in Richtung eines hohen CO₂-Ausstoßes zu entwickeln.



Erdogans wichtigster Herausforderer Kemal Kilicdaroglu (re.) bei einem Fototermin mit jungen Anhängern

Foto: AFP/Adem Altan

Richtungsentscheidung in der Türkei

Am 14. Mai wird in der Türkei ein neues Parlament gewählt – und vor allem ein neuer Präsident. Diesmal könnte die Opposition Recep Tayyip Erdogan besiegen, was auch Folgen für die internationale Politik hätte. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Wahl.

Von Susanne Güsten

ISTANBUL. Als weltweit wichtigste Wahl in diesem Jahr stuft das Magazin „Politico“ die Präsidentschafts- und Parlamentswahl in der Türkei ein. Zum ersten Mal in seinen 20 Jahren an der Macht steht Staatschef Recep Tayyip Erdogan einer geeinten Opposition gegenüber, die ihn besiegen könnte. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

— Wann finden die Wahlen statt, wer darf wählen, und was wird gewählt?

In der Türkei müssen die Wahlen für das Amt des Staatschefs und die 600 Sitze im Parlament spätestens alle fünf Jahre am selben Tag stattfinden. Erdogan hat den Wahltermin von Juni auf Mai vorgezogen, weil im Juni die Sommerferien beginnen. Termin für die Parlamentswahl und die erste Runde der Präsidentschaftswahl ist am 14. Mai; erreicht kein Präsidentschaftskandidat mehr als 50 Prozent der Stimmen, folgt am 28. Mai eine Stichwahl zwischen den zwei Bestplatzierten. Wahlberechtigt sind rund 64 Millionen Türken; drei Millionen davon leben im Ausland, die Hälfte von ihnen in Deutschland. Die Wahlbeteiligung ist traditionell sehr hoch und könnte 90 Prozent erreichen.

— Wer sind die Kandidaten für die Präsidentschaftswahl?

Der 69-jährige Erdogan bewirbt sich um eine dritte Amtszeit. Die derzeitige Verfassung, die 2018 in Kraft trat, sieht zwar höchstens zwei Amtsperioden von jeweils fünf Jahren für den Präsidenten vor, doch Erdogan und die Wahlkommission argumentieren, dass seine erste Amtszeit von 2014 bis 2018 unter

die alte Verfassung fiel und deshalb nicht zähle. Wichtigster Herausforderer ist Kemal Kilicdaroglu, 74, der von einem Bündnis aus sechs Oppositionsparteien sowie der prokurdischen Grünen-und-Linkspartei unterstützt wird. Daneben bewerben sich der Linkspopulist Muharrem Ince, 58, und der Rechtsnationalist Sinan Ogan, 55. Ince und Ogan haben keine Chance auf einen Sieg, machen mit ihrem Wähleranteil aber eine Stichwahl zwischen Erdogan und Kilicdaroglu wahrscheinlicher.

— Welche Befugnisse hat der Präsident?

Das Präsidialsystem, das Erdogan vor sechs Jahren per Volksabstimmung durchsetzte, gibt dem Staatschef weitreichende Machtbefugnisse und schwächt die Kontrollrechte des Parlaments. Erdogan ist Oberbefehlshaber der Streitkräfte und kontrolliert direkt oder indirekt die komplette Bürokratie und Justiz. Kilicdaroglu verspricht, das Präsidialsystem abzuschaffen und zur parlamentarischen Demokratie zurückzukehren.

— Was sind die Themen im Wahlkampf?

Für die Wähler ist die schlechte Wirtschaftslage mit einer Inflation von offiziell über 50 Prozent laut Umfragen das wichtigste Problem. Die Opposition macht Erdogan verantwortlich, während die Regierung auf weltweite Probleme wie den Anstieg der Energiepreise verweist und Hilfsprogramme aufgelegt hat. Ein weiteres wichtiges Wahlkampfthema ist die Bewältigung der Erdbebenkatastrophe. Erdogan setzt auf einen raschen Wiederaufbau der zerstörten Region, während die Opposition der Regierung eine verfehlte Baupolitik und Korruption vorwirft.

Diese Parteien treten an

36 Parteien Insgesamt bewerben sich 36 Parteien – der Wahlzettel für den 14. Mai ist einen Meter lang. Weil viele Parteien unter der Sieben-Prozent-Hürde für den Parlamentszugang bleiben würden, haben sie Allianzen gebildet.

Drei Bündnisse Erdogans AKP und die MHP führen eines dieser Bündnisse mit kleinen rechten und islamistischen Parteien, Kilicdaroglus CHP und die rechtskonservative IYI-Partei haben sich mit vier weiteren Parteien zur Oppositionsallianz zusammengesetzt. Die Grünen-Links-Partei formt mit kleineren Linksparteien einen dritten Block. *gü*

Die Opposition kritisiert zudem, dass Erdogan mehr als drei Millionen syrische Flüchtlinge ins Land gelassen hat, und sie spricht eine Rückführung der Flüchtlinge nach Syrien innerhalb von zwei Jahren.

— Wie sieht der Wahlkampf aus?

Politiker reisen durchs Land und absolvieren manchmal mehrere Kundgebungen am Tag. Erdogan war davon so erschöpft, dass er während eines Fernsehauftritts einen Schwächeanfall erlitt. Interviews mit regierungsnahen Fernsehsendern bilden ebenfalls einen wichtigen Bestandteil von Erdogans Wahlkampf. Kilicdaroglu setzt neben öffentlichen Auftritten auf Videobotschaften in den sozialen Medien. Er ist dazu gezwungen, weil die meisten Medien auf Erdogans Seite stehen und die Opposition ignorieren. Internationale Wahlbeobachter kriti-

sieren, dass es keine Waffengleichheit zwischen Regierung und Opposition gebe.

— Was sagen die Umfragen?

In den meisten Befragungen liegt Kilicdaroglu vor Erdogan, erreicht aber nur in wenigen Umfragen ein Ergebnis von mehr als 50 Prozent, das für einen Sieg in der ersten Runde nötig wäre. Bei der Parlamentswahl zeichnet sich ab, dass Erdogans AKP zwar stärkste politische Kraft bleiben wird. Die AKP und ihre rechtsnationale Partnerin MHP werden den Umfragen zufolge aber ihre Mehrheit in der Volksvertretung verlieren. Kilicdaroglus Oppositionsbündnis könnte demnach mit Unterstützung der prokurdischen Grünen-Links-Partei und kleinerer Linksparteien neue Gesetze beschließen und wichtige Ämter etwa in der Medienaufsicht besetzen. Falls Erdogan das Präsidentenamt behält, dürfte dies zu einem Dauerkonflikt führen, der baldige Neuwahlen auslösen könnte.

— Wie könnte sich die Wahl auf die türkische Politik gegenüber Europa auswirken?

Wenn Erdogan an der Macht bleibt, dürfte er seine Vision von einer türkischen Großmacht weiter vorantreiben. Allerdings braucht die Türkei wegen ihrer Wirtschaftsprobleme die Hilfe ihrer wichtigsten Handelspartner – also der europäischen Staaten. Deshalb wird er wahrscheinlich versuchen, neue Spannungen mit der EU zu vermeiden. Die Opposition kündigt für den Fall einer Machtübernahme ohnehin eine proeuropäische Außenpolitik und eine Wiederbelebung der türkischen EU-Bewerbung an. Allerdings will sie auch das Flüchtlingsabkommen mit Europa auf den Prüfstand stellen.

Ukrainer hoffen, Russen bangen vor dem Sturm

Die Ukraine beendet die Vorbereitung zur Frühjahrsoffensive. Aus Moskau sind erstaunlich kleinmütige Töne zu hören.

Von Ulrich Krökel

KIEW/MOSKAU. Flucht oder Tod. Jewgeni Prigoschin zeichnet düstere Szenarien für die russische Invasionsarmee in der Ukraine. Seine Einheiten bräuchten dringend mehr Munition, mahnt der Chef der Söldnertruppe Wagner. „Sonst werden wir bald rennen wie feige Ratten.“ Oder sterben. Die erwartete ukrainische Gegenoffensive könne „zu einer Tragödie für unser Land werden“, sagt Prigoschin, der inzwischen fast täglich Alarm schlägt.

„Wir müssen aufhören, unsere Bevölkerung zu täuschen“, fordert der langjährige Vertraute von Präsident Wladimir Putin. Und Prigoschin ist in Moskau nicht allein mit seinem Pessimismus. Der einflussreiche Militärblogger Igor Girkin warnt vor einer „Meuterei in der Armee“. Nach 14 Monaten Krieg scheint die Angst endgültig die Seiten gewechselt zu haben. Denn in Kiew herrscht großer Optimismus. „Unser Gegenschlag wird erfolgreich sein“, erklärt Präsident Wolodymyr Selenskyj. Verteidigungsminister Oleksij Resnikow scheint die Rückeroberung der russisch besetzten Gebiete im Osten und

Süden des Landes bereits eingepreist zu haben. Im Anschluss müsse „ein Tribunal die Kriegsverbrecher im Kreml aburteilen“.

Das klingt, als wäre die bevorstehende Offensive ein Spaziergang durch die russischen Linien. In jedem Fall zeigen die Aussagen der ukrainischen Führung von schier grenzenlosem Vertrauen in die eigenen Kräfte. „Alles ist bereit“, sagt Resnikow. Er meint die

fast abgeschlossene Integration westlicher Waffensysteme in die ukrainische Armee.

Acht zusätzliche Sturmbrigaden mit sprechenden Namen wie „Hurricane“ wurden neu formiert, rund um die Leopard-2-Kampfpanzer aus deutscher Produktion oder die britischen Challenger. Etwa 50 000 frische, oft in Nato-Staaten ausgebildete Soldaten stehen für den „Sturm“ bereit. Das bringt selbst manchen Gast in den Propaganda-Talkshows des russischen Staatsfernsehens ins Grübeln. Immer öfter ist dort von „alarmierenden Entwicklungen an der Front“ zu hören.

Militärfachleute mahnen: „Wir dürfen nicht die gleichen Fehler machen wie im Herbst.“ Damals richtete der Generalstab in Moskau alle Aufmerksamkeit auf das Gebiet



Ukrainische Soldaten feuern mit einer Haubitze auf russische Stellungen.

Foto: dpa/Lipkos

Cherson in der Südukraine. Doch dann schlugen die Verteidiger im Norden zu. Innerhalb weniger Tage befreite die ukrainische Armee im September Tausende Quadratkilometer Land. Russische Einheiten ergriffen panikartig die Flucht. Könnten sich die Ereignisse wiederholen? Für die Ukraine wäre das fast schon der optimale Fall.

Dagegen überwiegt bei vielen westlichen Fachleuten die Skepsis. Der ehemalige deutsche Nato-General Erhard Bühler verweist im MDR darauf, dass die russischen Einheiten sich seit dem Herbst in ihren Stellungen „tief eingegraben“ hätten. Das Gebiet Saporschtscha ist für beide Seiten von herausragender Bedeutung. Für die ukrainische Armee wäre ein Durchbruch vom Fluss Dniopro bis zur Küste des Asowschen Meeres ein stra-

tegischer Coup. Die russisch besetzte Landverbindung vom Donbass zur Krim würde unterbrochen, die gegnerische Armee in zwei Teile zerschlagen. Deshalb haben die Besatzungstruppen dort dicht gestaffelte Schützengraben ausgehoben.

Sie ziehen sich teilweise über Dutzende Kilometer durch das Land, ergänzt durch sogenannte Drachenzähne. Das sind Panzersperren. Hinzu kommen ausgedehnte Minenfelder. Ein Überraschungsangriff wie im Herbst in Charkiw ist dort ausgeschlossen. Die meisten Experten erwarten für die kommenden Monate ein hochdynamisches Geschehen. „Die bessere Logistik gewinnt Kriege“, sagt der frühere US-General Ben Hodges. Genau in diesem Bereich hätten die modernisierten ukrainischen Streitkräfte Vorteile.

Klimaaktivisten loben Treffen mit Wissing

Ihren Protest will die Gruppe dennoch fortführen. Für Mitte Mai ist ein Folgegespräch vereinbart.

BERLIN. Die Klimagruppe Letzte Generation hat nach einem Gespräch mit Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) ein positives Fazit gezogen, will aber ihre Proteste fortsetzen. „Das heutige Gespräch mit dem Verkehrsminister war menschlich respektvoll und äußerst ergiebig“, erklärte die Aktivistin Lea Bonasera nach dem Treffen am Dienstag. Ein Folgegespräch Mitte Mai sei vereinbart.

Mit dem Protest werde man dennoch weitermachen. Bonasera verglich dies mit dem Streik einer Gewerkschaft zur Durchsetzung eines Tarifabschlusses. Inhaltlich habe man über die Forderungen der Gruppe nach einem Tempolimit auf Autobahnen, einer Neuauflage des 9-Euro-Tickets und der Gründung eines Gesellschaftsrats gesprochen. Man habe noch einmal die Dringlichkeit der Klimakrise und des raschen Handelns darstellen können, sagte die Aktivistin.

Die Letzte Generation stört immer wieder mit Blockaden den Verkehr, um auf ihre Forderungen für einen schnelleren und strikteren Klimaschutz hinzuweisen. Auch am Dienstag gab es in Berlin wieder zahlreiche Blockaden.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hat die Forderungen der Letzten Generation als nicht zielführend für den Klimaschutz kritisiert – noch bevor er sich mit den Klimaaktivisten in Berlin zum Gespräch getroffen hat. „Mich überzeugen die Argumente der Letzten Generation nicht“, sagte Wissing am Dienstag im Deutschlandfunk. Er habe außerdem „null Toleranz gegenüber Straftätern“, sagte er mit Blick auf das Vorgehen der Gruppe zur Durchsetzung ihrer Forderungen.

Die Klimagruppe hat ihren Protest seit dem 19. April in der Hauptstadt verstärkt. Die Polizei registrierte nach ersten Angaben vom vergangenen Freitag seitdem 80 Straßenblockaden. Es seien bislang 708 Straf- und 431 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden. In der vergangenen Woche waren täglich mehrere Hundert Polizisten im Einsatz, um Blockaden zu verhindern oder zügig zu beseitigen. *dpa/AFP*

Norwegen: Nato-Ziel bis 2026 erreichen

OSLO. Mit höheren Militärausgaben will Norwegen in den kommenden drei Jahren die Zielmarke der Nato erreichen, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung zu stecken. Bis zum Jahr 2026 wolle man das Zwei-Prozent-Ziel erfüllen, dazu arbeite man nun einen konkreten Plan aus, sagte der norwegische Ministerpräsident Jonas Gahr Store am Dienstag in Oslo. Auf dem Nato-Gipfel in Vilnius im Juli wolle Norwegen aufzeigen, wie es dieses Ziel erreichen wolle. Nach Angaben von Verteidigungsminister Bjørn Arild Gram sollen die Verteidigungsausgaben bis 2026 um insgesamt mehr als elf Milliarden norwegische Kronen (rund 935 Millionen Euro) erhöht werden. *dpa*

Israel reagiert auf Beschuss aus Gaza

GAZA. Nach dem Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen hat das israelische Militär am Dienstag mehrere Ziele in dem Palästinensergebiet beschossen. Die israelische Armee erklärte, sie habe mit Panzern, die auf der israelischen Seite des Grenzzauns postiert waren, auf den Gazastreifen geschossen. Der Angriff löste umgehend eine Gegenreaktion im Gazastreifen aus. Demnach wurden am Nachmittag weitere Raketen in Richtung Israel abgefeuert.

Die Lage in der Region ist nach dem Tod eines ranghohen Vertreters der militanten Palästinenserorganisation Islamischer Dschihad in israelischer Haft wieder extrem angespannt. Der 45-jährige Chader Adnan war nach einem monatelangen Hungerstreik in israelischer Haft gestorben. Er war in der Vergangenheit wiederholt von Israel inhaftiert worden. Direkt nach Adnans Tod waren drei Raketen aus dem Gazastreifen in Richtung Israel abgefeuert worden. Laut der israelischen Armee gingen sie in unbewohntem Gebiet nieder. *AFP*

Leute

White mit 82 bald erneut Vater

Schlagerkönig **Jack White** (82) wird zum siebten Mal Vater. „Ich hätte doch nie mehr damit gerechnet“, sagte White der „Bild“. Seine 44 Jahre jüngere Frau **Rafaella**, die im März 2019 mit Söhnchen Max sein sechstes Kind zur Welt gebracht hatte, habe ihn vor einigen Wochen mit der Nachricht überrascht. Der Musiker gilt als einer der erfolgreichsten deutschen Produzenten. „Schöne Maid“ oder „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ stammen von ihm. *dpa*

Pratt als DJ ungeeignet

Hollywood-Star **Chris Pratt** (43) hält sich für vollkommen ungeeignet, um Musik-Playlisten zu erstellen. „Ich bin nicht gerade der beste DJ“, sagte er in London. Die „Guardians Of The Galaxy“-Filme sind berühmt für ihre Soundtracks, für die Regisseur **James Gunn** (56) selbst die Songs auswählt. „Ich hatte da nichts zu melden“, scherzte Pratt. Als Peter Quill trägt er im dritten Teil der Reihe einen MP3-Player mit sich herum. *dpa*

Prinzessin Charlotte wird acht

Zum achten Geburtstag ihrer Tochter **Prinzessin Charlotte** hat die britische **Prinzessin Kate** zur Kamera gegriffen. Der Kensington-Palast veröffentlichte zum Geburtstag von Charlotte am 2. Mai ein Foto, das Kate

(41) am Wochenende in Windsor aufgenommen hat. Kate hat in den letzten Jahren oft eigene Fotos ihrer Kinder zu deren Geburtstagen veröffentlicht. *dpa*



Charlotte – von der Mama fotografiert

Foto: dpa/The Princess Of Wales

Kurz berichtet

Sieben Tote auf ländlichem Grundstück in USA entdeckt

HENRYETTA. Schrecklicher Fund auf einem Grundstück im US-Bundesstaat Oklahoma: Auf der Suche nach zwei vermissten Teenagern hat die Polizei sieben Leichen entdeckt. Ermittler fanden die Toten auf einem ländlichen Grundstück in der Nähe der Kleinstadt Henryetta. Zuvor hatte die Polizei eine Vermisstenanzeige herausgegeben, in der nach den beiden Teenagern, zwei Mädchen im Alter von 14 und 16, sowie einem 39 Jahre alten Mann gefahndet wurde. *dpa*

Böse Vermutung: Krokodile sollen Angler gefressen haben

BRISBANE. Im tropischen Norden von Australien suchen die Behörden nach einem Angler – im Bauch von zwei Krokodilen. Der 65-Jährige war vor vier Tagen beim Fischen am Kennedy River in einem Nationalpark verschwunden, berichtete der Sender 9News am Dienstag. Ranger haben inzwischen zwei Krokodile eingeschläfert, um per Obduktion zu klären, ob sie den Angler gefressen haben. *dpa*

Problembärin im Trentino darf vorerst weiterleben

TRIENT. Auch das zweite Dekret zum Abschuss der Bärin JJ4 in der norditalienischen Region Trentino-Südtirol ist kassiert worden. Das Verwaltungsgericht von Trient entschied am Dienstag, dass die Anordnung zur Tötung des Tiers durch Regionalpräsident Maurizio Fugatti unwirksam sei. JJ4 hat einen Jogger getötet. *dpa*

Aufgelesen

Champagner für 13 000 Euro

DÜSSELDORF. Ein Streit um eine Flasche Champagner, die in einem Frankfurter Restaurant getrunken wurde, wird in Düsseldorf vor Gericht ausgetragen. Ein Mann aus Neuss hatte vor einem Jahr seinen Gästen eine „besondere Flasche“ spendieren wollen. Der Kellner habe eine Sechs-Liter-Flasche Roederer Cristal angeboten. Während Kellner und Restaurant nun beteuern, die Flasche für 13 000 Euro angeboten zu haben, behauptet der Beklagte, ihm sei ein Preis von 1300 Euro genannt worden. *dpa*



Rihanna mit Partner, dem Rapper ASAP Rocky im Kilt

Foto: AFP/Angela Weiss



Das britische Model Cara Delevingne als Lagerfeld-Double

Foto: AFP/Angela Weiss



Der US-Schauspieler Jared Leto ist im Ganzkörperkostüm als Lagerfelds berühmte Katze (und Erbin) Choupette erschienen.

Foto: AFP/Angela Weiss



Sängerin Cardi B mit Korsage und Krawatte à la Karl

Foto: dpa/Evan Agostini



Frankreichs Ex-First-Lady Carla Bruni flirtet hinterm Fächer.

Foto: AFP/Angela Weiss

Stars gedenken bei der Met-Gala des Modezaren Karl Lagerfeld

NEW YORK. Prominente aus Musik, Mode, Film und Unterhaltung haben im New Yorker Metropolitan Museum den deutschen Stardesigner Karl Lagerfeld postum gefeiert. Rund fünf Stunden lang schritten sie gemeinsam mit Dut-

zenden weiteren Stars am Montagabend über einen beigerot-blauen Teppich, der über der Eingangstreppe des berühmten Museums am Central Park in Manhattan ausgelegt worden war. Zum Dresscode gehörte von Lagerfeld

entworfene oder an ihn erinnernde Mode. Mit dem Spektakel wurde die Ausstellung „Karl Lagerfeld: A Line of Beauty“ über das Werk des Designers im Metropolitan Museum eröffnet. *dpa*

König Charles muss viele enttäuschen

Rund 2000 Gäste dürfen in der Westminster Abbey dabei sein, wenn der britische Monarch am kommenden Samstag gekrönt wird. Auch zwei deutsche Adlige sind dabei. Von denen, die keine Einladung bekamen, zeigen manche Verständnis, andere sind beleidigt.

Von Theresa Schäfer

LONDON. Lady Pamela Hicks ist nicht beleidigt. „Wie vernünftig“, kommentierte die 94-Jährige, als der Buckingham Palace für sie anrief und sich entschuldigte: Pamela Hicks, Tochter von Louis Mountbatten, dem letzten Vizekönig von Indien, Prinz Philips Cousine und einst eine Brautjungfer der Queen, sei leider nicht zur Krönung von König Charles III. eingeladen.

Die gelassene Reaktion ihrer Mutter machte vergangene Woche India Hicks in einem Instagram-Post öffentlich. India, eine Patentochter von König Charles, schrieb, ein Privatsekretär des Königs habe angerufen, um sich im Namen des Monarchen zu entschuldigen. Seit das Gehör ihrer Mutter Pamela schlechter geworden sei, riefen viele bei ihr, India, an, damit sie ihrer Mutter etwas ausrichte. Indias Tochter habe den Anruf zunächst für einen Scherz gehalten.

Hätte Pamela Hicks eine Einladung in die Westminster Abbey erhalten, es wäre historisch gewesen: Möglicherweise wäre sie die einzige Britin gewesen, die drei Krönungen hautnah miterlebte. Die spätere Hofdame der Queen war schon 1937 als Kind bei der Krönung von König George VI. dabei, Elizabeths Vater. 1953 sah sie in der Westminster Abbey, wie Elizabeth II. die Krone aufs Haupt

gedrückt bekam. Zur Trauerfeier für die verstorbene Queen ließ sich die 94-jährige Hicks im Rollstuhl fahren. Und doch: „Der König sende seine große Liebe und seine Bitte um Entschuldigung. Er müsse wegen der abgespeckten Gästeliste viele Familienmitglieder und Freunde vor den Kopf stoßen“, zitierte India Hicks aus dem Telefonat.

Der Privatsekretär des Königs dürfte in den vergangenen Wochen viele Telefonate wie dieses geführt haben. Quetschten sich bei der Krönung von Queen Elizabeth II. noch 8000 Gäste in die Westminster Abbey (sie saßen teilweise auf Hockern), sind jetzt nur um die 2200 geladen. Es ist Teil von Charles' „Slimmed down Monarchy“-Ansatz, einer abgespeckten Monarchie, die so sparsam wie möglich agieren soll.

Sarah Ferguson, die Ex-Frau von Charles' Bruder Prinz Andrew, offenbarte in einem Interview im britischen Frühstücksfernsehen, dass nicht einmal sie als ehemalige Schwägerin des Königs eine Einladung in die Westminster Abbey erhalten habe. „Ich gehe nicht zur Krönung, weil es ein Staatsakt ist. Ich bin geschieden, ich kann also nicht alles

haben“, sagte Fergie. Dafür soll die frühere Herzogin von York aber am Coronation Concert am Sonntag nach der Krönung auf Schloss Windsor teilnehmen.

Auch Charles Spencer, der Bruder von Prinzessin Diana, sagte bereits vor ein paar Monaten in einem Podcast der Tageszeitung „The Times“, er werde wohl nicht zur Krönung gehen: „Wir haben bestimmt noch irgendwo ein Krönchen rumfahren, aber ich werde es wohl nicht brauchen“, sagte der Earl, ein Rang, der in etwa einem deutschen Grafen entspricht. Er glaube nicht, dass er eingeladen sei: „Es gehen doch nur so 2000 Leute hin.“

Nicht alle, die keine Einladung erhalten haben, nehmen das aber so gelassen wie Hicks, Ferguson oder Spencer. Vor allem die britischen Herzöge, immerhin 24 an der Zahl, sollen angesäuert sein. Bei Elizabeths Krönung hatten die Dukes noch eine wichtige Rolle gespielt, jetzt sind viele von ihnen gar nicht eingeladen. David Manners, der Herzog von Rutland, hielt seine Enttäuschung gegenüber der „Daily Mail“ nicht zurück: „Ich wurde nicht gefragt, und ich verstehe nicht wirklich

warum“, zitiert die britische Klatschzeitung den Adligen. „Familien wie meine unterstützen die Royals seit über 1000 Jahren.“

Vergleichsweise gut weg kommen dagegen die Deutschen: Bei den Häusern Baden und Hohenlohe-Langenburg flatterte eine Einladung in den Briefkasten. Aus Saalem werden Markgraf Bernhard und seine Frau Stephanie nach London fahren. Auch Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und seine Frau Saskia sind eingeladen. Die Badener und die Hohenloher sind mit dem britischen König verwandt: Die Großmütter des Markgrafen und des Fürsten waren Schwestern von Charles' Vater, Prinz Philip.

3087 Straßenfeste angemeldet

Strecke Zur Krönung von Charles III. am Wochenende sind in England genau 3087 Straßenfeste angemeldet worden. Das meldet die Nachrichtenagentur PA am Dienstag. Insgesamt betrage die Länge der gesperrten Straßen gut 420 Kilometer.

England Fast zwei Drittel davon sind für Sonntag, den 7. Mai, vorgesehen, wenn die Menschen im Land zu einem „Big Coronation Lunch“ (großes Krönungessen) aufgerufen sind. Nicht einbezogen sind die Feiern in Schottland, Wales und Nordirland. *dpa*

Bomben im belgischen Drogenkrieg

Antwerpen gilt als Drehscheibe für den internationalen Schmuggel. Die Clans gehen bei ihren Auseinandersetzungen immer brutaler vor.

Von Knut Krohn

ANTWERPEN. Der Drogenkrieg in Antwerpen geht in eine neue Runde. Am Wochenende explodierte in einer Wohnung im Stadtteil Borgerhout eine Bombe. Wie die Polizei mitteilte, wurde bei der Detonation niemand verletzt, doch musste der gesamte Wohnblock evakuiert werden. „Wir können eine Verbindung ins Drogenmilieu nicht ausschließen“, sagte ein Polizeisprecher.

Seit einigen Monaten überrollt Antwerpen eine Welle von Gewalt. Erst im Frühjahr wurde ein elfjähriges Mädchen getötet, Unbekannte feuerten auf ein Haus im Stadtteil Merksem. Bei dem Mädchen handelte es sich um die Nichte eines berühmten Drogenschmugglers.

Ende vergangenen Jahres vereitelte die Polizei die Entführung von Justizminister Vincent Van Quickenborne. Der Politiker ist in Belgien überaus populär, auch weil er der ausufernden Drogenkriminalität den Kampf angesagt hat. Er stattete etwa die Behörden mit mehr Personal aus, schuf eine neue Ermittlungsbehörde für den Hafen und schloss

einen Auslieferungsvertrag mit den Vereinigten Arabischen Emiraten ab. Dafür sollte er offenbar büßen.

Belgien mit seinen über elf Millionen Einwohnern ist längst zu einem der wichtigsten Umschlagplätze für Drogen in Europa geworden. 2022 beschlagnahmte die Polizei allein in Antwerpen über 100 Tonnen Kokain. Die Drogen werden von dort aus über den ganzen Kontinent verteilt.

Wie die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht schreibt, sind die Kokainfunde im Hafen von Antwerpen nur die Spitze des Eisbergs. Man schätzt, dass eine Tonne Kokain gefunden wird, gleichzeitig neun weitere unbemerkt den Zoll passieren. Das geht nicht ohne Korruption in großem Stil, wie die EU-Beobachtungsstelle unterstreicht: Vom Hafenanarbeiter bis zum Regierungsangestellten seien Helfer geschmiert.

In den vergangenen Jahren hat sich der Schwerpunkt des Drogenhandels von Rot-

terdam nach Antwerpen verlagert. Grund dafür sind die wesentlich verschärften Kontrollen in dem niederländischen Hafen. Dort wird inzwischen jeder Mitarbeiter überprüft, auch wurden die Strafen drastisch erhöht.

In Antwerpen wollen sie nun von diesen Erfolgen lernen und die Maßnahmen verschärfen. Der Zoll soll mehr als 100 neue Mitarbeiter bekommen, die Staatsanwaltschaft gestärkt werden. Neue Scanner werden gekauft. Container sollen häufiger durchleuchtet werden, teilten die Behörden mit. Und auch in Antwerpen sollen Mitarbeiter des Hafens regelmäßig überprüft werden.

Die Erfolge der Fahnder haben auch eine Kehrseite: Sie könnten zur Zunahme der Gewalt der Drogenbanden führen, vermutet der Kriminologe Michaël Dantinne. „Es ist ein Paradox“, sagte Dantinne dem belgischen Sender RTBF. Werde Kokain beschlagnahmt, gebe es jemanden, der dafür zahlen müsse. „Meiner Meinung nach gibt es eine Reihe unbezahlter Rechnungen, die zu Spannungen geführt haben.“

„Meiner Meinung nach gibt es eine Reihe unbezahlter Rechnungen, die zu Spannungen geführt haben.“

Michaël Dantinne, Kriminologe

Ist schon wieder Tiktok schuld?

Bei einem Zugunfall stirbt im Januar in Hamburg eine 18-Jährige. Ihre Zwillingsschwester sagt nun aus.

HAMBURG. Mehr als drei Monate nach dem tödlichen Zugunfall mit zwei 18-jährigen Zwillingsschwestern in Hamburg hat sich die Überlebende nun zu dem tragischen Unglück geäußert. „Wir haben eine erste Befragung der überlebenden Zwillingsschwester durchgeführt“, sagte ein Polizeisprecher am Dienstag. Die Teenager waren 250 Meter vom Bahnhof Allermöhe entfernt von einem Regionalzug erfasst worden. Bei dem Unfall war eine der beiden jungen Frauen ums Leben gekommen. Die Hintergründe waren lange unklar.

Im „Hamburger Abendblatt“ hatten sich die Schwester und ihr Vater am Wochenende geäußert. Demzufolge wollte das Duo für das soziale Netzwerk Tiktok einen Spot auf den Gleisen drehen. Dabei wollten sie sich im letzten Moment durch einen Notausstieg in Sicherheit bringen. Doch genau dort habe ein großer Hund gestanden. Einen anderen Fluchtweg habe es nicht gegeben, und in dem Moment sei die Bahn gekommen. *dpa*



David Heine weiß nicht wohin. Am Dienstag musste er raus aus dem Obdachlosenheim in Bad Salzungen.

Foto: Heiko Matz

Mit der Reisetasche auf der Straße gelandet

Polizei und Ordnungsamt haben David Heine des Obdachlosenheims in Bad Salzungen verwiesen. Nun weiß der 33-Jährige nicht, wo er die Nacht verbringen soll.

Von Susanne Möller

BAD SALZUNGEN. David Heine sitzt mit seiner Reisetasche auf einer Bank am Bahnhof. Die Stadtverwaltung hat ihre Ankündigung wahr gemacht: David Heine wurde am Dienstagmorgen aus dem Obdachlosenheim in Bad Salzungen verwiesen. Vor zwei Wochen hatte die Lokalredaktion über David Heine und seine Erlebnisse im Bad Salzunger Obdachlosenheim berichtet. In seiner Kritik standen vor allem die hygienischen Zustände.

Das Ordnungsamt holte sich am Dienstag die Polizei zur Seite. Mit zwei Beamten rückten die Ordnungsamtsmitarbeiter an und forderten David Heine auf, die Notunterkunft in der August-Bebel-Straße zu verlassen. „Man hat mir noch nicht einmal Privatsphäre eingeräumt, um mich ankleiden zu können“, erzählt der 33-Jährige. Vor den Augen eines Polizisten habe er sich – weil er noch im Morgenmodus war – umziehen müssen. Wie man sich da fühlt? „Wie unter Generalverdacht.“ Auch Stunden nach dem Rausschmiss aus dem Obdachlosenheim ist David Heine noch schockiert und ein wenig sprachlos. Zwar hatte man ihm vor zwei Wochen gesagt, dass er am 2. Mai raus aus der Unterkunft müsse, weil er durch seinen Job in der Lage sei, sich selbst eine Unterkunft zu

suchen. „Aber ich habe nicht gedacht, dass sie es wirklich machen.“ Zumal das Ordnungsamt im besagten Artikel zugesichert hatte, ihn mit Adressen für Pensionen unterstützen zu wollen. „Das ist aber nicht passiert.“

Nur das Notdürftigste hat er in die kleine Reisetasche gepackt, vor lauter Aufregung zum Beispiel das Ladekabel für sein Handy vergessen. 40 Euro sind noch in seinem Portemonnaie. Davon hat er sich erst einmal einen Kaffee gekauft. Und wie geht es weiter? „Ich weiß es nicht.“ Eigentlich müsste er um 22 Uhr seine Nachtschicht antreten. Was er wohl nicht machen könne, „weil ich nicht weiß, wo ich morgen früh schlafen soll.“ Seine Familie wohnt weit weg in Sachsen-Anhalt und ist somit keine Option. Zu seinem Kumpel, bei dem er zwischenzeitlich für ein paar Wochen untergekommen war, hat er keinen Kontakt mehr. Und die Wohnung, die David Heine in Aussicht hat, ist noch nicht bezugsfertig.

Wahrscheinlich wird er sich am Abend noch einmal auf den Weg zur Polizei machen. Er hofft, die Ordnungshüter sorgen für eine Einweisung ins Obdachlosenheim, damit er die Nacht ein Dach überm Kopf hat. Dann wolle er auch noch mal das Gespräch mit dem Ordnungsamt suchen. Er bemühe sich, wieder Tritt zu fassen. „Mit dem Job und

der in Aussicht stehenden Wohnung war Licht am Ende des Tunnels.“ Die jetzige Situation sei da natürlich ein Rückschlag. „Wenn ich nicht zur Nachtschicht antrete, weiß ich nicht, wie lange ich den Job noch habe“, macht er sich Sorgen, sieht aber auch keinen Ausweg. Wo das Geld, das er seit seinem Jobantritt im Februar verdient, hin ist? „Ich muss Schulden abzahlen und Unterhalt für zwei Kinder.“ Und in ein Fahrrad investieren, um überhaupt in Schichten arbeiten zu können. Dann ist noch Geld für einen Anwalt draufgegangen und eben 420 Euro pro Monat für das Obdachlosenheim. Weitere 35 Euro liegen im Kühlschrank im Obdachlosenheim, „den ich erst vor ein paar Tagen voll gemacht habe“. An die Sachen kommt er jetzt aber nicht ran.

Mit zweierlei Maß gemessen?

David Heine fehlen die Worte, um zu beschreiben, wie er sich fühlt. „Gedemütigt, einfach unbeschreiblich.“ Und er glaubt, dass mit zweierlei Maß gemessen wurde. Denn er weiß, dass in der Notunterkunft ein weiterer Mann wohnt, der ebenfalls einen Job hat. Er glaubt, dass seine öffentliche Kritik wohl auch zu seinem Rausschmiss geführt habe. Aus dem Artikel habe er erfahren, dass es im Obdachlosenheim auch eine modernisierte Etage gebe. Ein Zimmer in dieser hat er aber

nicht bekommen. „Man traut mir also nicht zu, dass ich mein Zimmer sauber halte. Aber man traut mir zu, dass ich selbst für eine Unterkunft sorgen kann. Das passt einfach nicht zusammen.“

Und was sagt das Ordnungsamt? Ja, es stimme, dass man David Heine keine Adressen von Pensionen gegeben habe, „weil er diese Hilfe nicht wollte“, sagt Ordnungsamtsleiter Peter Luck. Er habe immer wieder betont und angedroht, nicht auszuweichen. Außerdem habe er Zugang zum Internet und könne sich selbst informieren. Und es sei auch kein Rausschmiss. „Wir haben die Einweisung nicht verlängert, das haben wir Herrn Heine schon vor drei Wochen und am 21. April dann schriftlich mitgeteilt.“

Diese Entscheidung habe überhaupt nichts mit seiner geäußerten Kritik zu tun, „sondern damit, dass er Geld verdient und sich selbst um eine Wohnung kümmern kann“. Wenn das Geld nicht für eine Pension oder Wohnung reiche, müsse er sich an das Sozialamt des Wartburgkreises wenden. „Wir sind nicht mehr für ihn zuständig, weil er kein Obdachloser im ordnungsbehördlichen Sinne ist.“

Dass David Heine auf einer Bank am Bad Salzunger Bahnhof gelandet sei, habe er selbst verschuldet. „Es waren mehr als zwei Wochen Zeit, sich etwas anderes zu suchen.“

„Spaziergänger“ protestierten wieder

BAD SALZUNGEN. In vier Südthüringer Städten fanden auch am 1. Mai sogenannte Spaziergänge gegen die Politik der Bundesregierung, gegen hohe Energiekosten und die Folgen der Inflation statt. Bei diesen Demos wurde auch Frieden gefordert. In Bad Salzungen fanden sich Polizeiangaben zufolge 200 Menschen zum Protest ein, in Hildburghausen waren es 110, in Suhl 55 und in Meiningen 115.

Stadt-Geflüster

Die Lösung für den Gender-Streit

Am Gendern scheiden sich bekanntlich die Geister. Die einen sagen, mit den Alternativformen zur standardmäßigen männlichen Bezeichnungswörterliste wolle man ja lediglich Frauen und Minderheiten-Gruppen sprachlich sichtbar machen – also eigentlich etwas Gutes bewirken. Die anderen sehen darin den Verfall der deutschen Sprache. Ja, selbst der Altministerpräsident des Freistaats, Bernhard Vogel, hat uns Holzköpfen gegenüber einmal von einer „Verhunzung“ gesprochen. Und was nun? Selbstverständlich stehen wir für Gleichberechtigung. Mal unter uns: Die

Mehrheit unserer WG ist weiblich! Doch zugegeben, wir als Sprach- und Schreib-Ästhetiker sind selbst so gar keine Fans der verschiedenen und für manche diffus wirkenden Gender-Schreibweisen. Bürger*in, Autofahrer_in, Mitarbeiter_in, StudentIn, Lehrer_in, LeserXin sind nichts fürs



Holzauge. Auch wenn wir im Radio den sogenannten Glottisschlag vernennen, also die eingeschobene Sprechpause, die das Gendern gesprochen verdeutlichen soll, ist das mehr als gewöhnungsbedürftig. Das Schlimmste am Gendern aber ist, dass inzwischen ein derartiger Kulturkampf darum ausgebrochen ist, der manche Gegner rasend macht. Von einer linken Ideologie ist dann sogar die Rede. Zum Glück haben wir Holzköpfe aber einen Vorschlag, der nun alle Parteien befriedigen kann: Gendern ja, aber wir überlassen es einfach den Jüngsten. Denn die haben gerade erst sprechen gelernt oder sind noch dabei, stehen kei-

neswegs im Verdacht, ideologisch voreingenommen zu sein und zaubern mit ihren Gendervarianten noch jedem Sprachverhunzungswörterchen ein Lächeln ins Gesicht. Wie, das hat unser zweieinhalbjähriger Mitbewohner kürzlich gezeigt. Beim Besuch der Wartburg ging es darum, wer einst von solchen großen Burgen und Schlössern aus die Lande beherrscht hat. Der König, würde man jetzt wohl meinen. Aber nicht erst seit Elisabeth II. gab es ja auch das weibliche Pendant. Also eher doch König*in? Nicht nötig – weil nämlich dem Filius die männliche Variante in diesem Moment partout nicht einfallen wollte, behelf er sich schließlich mit einer Wortneuschöpfung: der Königin-Mann. Und bei dieser Bezeichnung dürften sich doch Männlein und Weiblein gleichermaßen eingeschlossen fühlen. Garantiert ideologiefrei.

Die Holzkopf-WG



Der „Rabe“ gehört zu den Preisträgern

PIRNA/BAD LIEBENSTEIN. Unter dem Motto „Rette sich, wer kann!“ riefen im Herbst 2022 die Volksbank Pirna und die Galerie Komische Meister Dresden den 2. Karikaturenwettbewerb „Sächsisch vergoldet“ aus. Mehr als 60 Karikaturistinnen und Karikaturisten aus ganz Deutschland beteiligten sich und lieferten über 300 Werke zum Thema. Jetzt wurden die Preisträger bekannt gegeben und geehrt: 1. Preis – Lutz Richter aus Raabeul, 2. Preis – Ulrike Wodner aus Leipzig, 3. Preis – Ralf Böhme („Rabe“) aus Bad Liebenstein, Sonderpreis des Volksbank-Vorstands – Jan Kunz aus Flöha, Sonderpreis des Volksbank-Aufsichtsrats – Mario Lars aus Schwerin. Die besten 90 Karikaturen sind ab sofort im Foyer der Volksbank in Pirna zu sehen. Außerdem entstand ein Katalog mit den Cartoons, der in den Filialen der Volksbank erworben werden kann.



Die Preisträger (von links): Ulrike Wodner, Ralf Böhme alias „Rabe“, Lutz Richter, Mario Lars, Ralf Kunz.

Foto: privat

Ihr Lokalteil im Internet



Ihre Zeitung berichtet natürlich auch online für Sie aus der Region rund um Bad Salzungen. Aktuelles, Lokales und Bilder finden Sie rund um die Uhr unter www.insüdthüringen.de/badsalungen

Leserservice

Abonnementservice: Tel. (03695) 6 70 99 97
E-Mail: aboservice@insuedthueringen.de
Anzeigenservice: Tel. (03695) 6 70 99 98
E-Mail: anzeigen@insuedthueringen.de
Lokalredaktion: Tel. (03695) 55 50 60
E-Mail: lokal.badsalungen@insuedthueringen.de
Leserbriefe:
E-Mail: leserbriefe.basa@insuedthueringen.de
Self-Service-Bereich:
www.insuedthueringen.de/service
Zeitung mal nicht erhalten?
www.insuedthueringen.de/digitale-zustellung

WAS? WANN? WO?

Wohin am Mittwoch

Kultur & Co.

Eisenach 16:00 Landestheater, Großes Haus: Masterclass mit Jochen Kupfer – Opernsänger von morgen bei einer öffentlichen Probe schon heute erleben. Eintritt frei.
Meiningen 18:00 Staatstheater, Rautenkrantz: Wutschweiger – Schauspiel ab neun Jahre.
Meiningen 19:30 Stadt- und Kreisbibliothek: Pünktlich wie die Maurer - Frühlingslese mit Rolf-Bernhard Essig.

Dies & Das

Bad Salzung 9:30 bis 12:00 Paul-Geheeb-Schule: Tag der offenen Tür.
Bad Salzung 10:00 bis 13:00 Stadt- und Kreisbibliothek: geöffnet.
Bad Salzung 11:00 bis 21:00 Solewelt: Sole-Aktivbad und SoleSaunawelt geöffnet.
Bad Liebenstein Altenstein, Schlosspark: geöffnet.
Bad Liebenstein Tierpark: täglich von 10:00 bis 17:00 geöffnet.
Breitungen 12:00 bis 14:00 Gemeinschaftsunterkunft: Spielkreis. Treffen für Eltern mit Kindern zum Spielen und Basteln.
Eisenach Aquaplex Freizeit- und Sportbad: Saunawelt und Hallenbad geöffnet.
Eisenach 18:30 Stadtschloss, Rokokosaal: Wehrlos im Zauberwald - die Luther-Feier in Eisenach am 4./5. Mai 1921. Vortrag von Sebastian Kranich - Online-Anmeldung: <http://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen/4162/>.
Geisa 16:30 bis 17:30 katholische öffentliche Bücherei: geöffnet.
Hünfeld 18:00 Helios St. Elisabeth Klinik: Vortrag über Arthrose von Knie und Hüfte mit Chefarzt Andreas Rügamer.
Trusetal Besucherbergwerk Hühn: Führungen um 10:30, 13:00, 14:30 und 16:00.
Trusetal Sporthalle: Tischtennis spielen unter professioneller Anleitung mit dem TTV 04 Trusetal/Brotterode. 17:30 Kinder ab sechs Jahre, 19:00 Erwachsene.
Trusetal Klangpfad am Wasserfall: geöffnet.

Senioren

Bad Salzung Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Haus 1, Werner-Lamberz-Straße 1: 14:00 gesellige Runde bei Kaffee und Spielen, anschließend gemeinsames Abendessen.
Tiefenort 15:00 Bushaltestellen: Fahrt des Vereins für Senioren nach Kittelsthal mit Kaffeetrinken und Spaziergang, abschließend Spaziergang im Altensteiner Park.

Kinder & Jugend

Bad Salzung 15:30 Stadt- und Kreisbibliothek: Rudi liest - Vorlesestunde für Kinder ab drei Jahre.

Rat & Tat

Bad Salzung Immanuel Suchtberatung - Psychosoziale Beratungsstelle: 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Andreasstraße 11: Tel. (03695) 603053.
Bad Salzung 10:00 bis 15:00 Salzungener Tafel, Sozialkaufhaus im Thüri-Gewerbepark, Langenfelder Straße: geöffnet.
Bad Salzung 10:00 bis 17:00 DRK-Kleiderkammer, Albert-Schweitzer-Straße 18-38 (Rhönblickcenter): geöffnet.
Bad Salzung 10:00 bis 17:00 Mehrgenerationenhaus/FFZ Louise, Bahnhofstraße 6: Mieterschutzbund.
Bad Salzung 14:00 bis 17:00 Mehrgenerationenhaus/FFZ Louise, Bahnhofstraße 6: Rentenberatung.

Blutspende

Eisenach 7:00 bis 15:00 Blut- und Plasmaspendestation: Möglichkeit zum Blut-/Plasmaspenden (ITMS).
Etterwinden 17:00 bis 17:00 Gemeindesaal bei Gaststätte Rennsteigblick: Möglichkeit zur Blutspende (ITMS).

Treffs & Vereine

Bad Salzung 10:00 bis 13:00 Mehrgenerationenhaus/FFZ Louise, Bahnhofstraße 6: Frauenfrühstück.
Bad Salzung 14:00 bis 17:00 Mehrgenerationenhaus/FFZ Louise, Bahnhofstraße 6: Strickerinnen.
Kloster Allendorf 18:00 Salzungener Hütte auf dem Frankenstein: Rhönklub-Stammtisch mit Vortrag über 100 Jahre Kur.
Bad Salzung 18:30 Gebäude Erzberger Allee 4: Treffen der Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz.

Wohin am Donnerstag

Kultur & Co.

Eisenach 10:00 Landestheater: Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt - Premiere (mobil 4+, Buchung über kbb@landestheater-eisenach.de).
Eisenach 19:30 Landestheater, Großes Haus: Der Graf von Monte Christo, Musical in zwei Akten von Frank Wildhorn.
Meiningen 10:00 Staatstheater, Rautenkrantz: Wutschweiger - Schauspiel ab neun Jahre.
Meiningen 19:30 Schloss Elisabethenburg, Schlosshof: 4. Internationaler Hans-von-Bülow-Wettbewerb, Konzert.

Live

Fulda 20:00 Kulturzentrum Kreuz, Kulturkeller: Stoned Jesus & Samavayo - Father Light Tour 2023. *Abgesagt!*
Meiningen 20:30 Theatermuseum Zauberwelt der Kulisse: Jazz im Museum.

Dies & Das

Bad Salzung Stadt- und Kreisbibliothek:

Ausstellungen

Bad Salzung Husenfriedhof: Lutherjubiläum 2021/22 - Freiluftausstellung mit 24 Schautafeln.
Bad Salzung Landratsamt Wartburgkreis, Lichthof, 1./2. Etage: Corona-wirbleiben und malen zu Hause, Heimatansichten des Malrings (zu den täglichen Öffnungszeiten).
Bad Salzung Landratsamt Wartburgkreis: Transformationen. Fotografie Plus, analog, digital, real, abstrakt von Bernd-G. Hoffmeyer. Entdecke die Veränderung der Dinge (zu den Öffnungszeiten des Landratsamtes).
Bad Salzung Kinder- und Jugendhilfeezentrum des Sozialwerkes Meiningen, Rudolf-Breitscheid-Straße 14: Wir zeigen euch, was ihr nicht seht, Texte und Zeichnungen von Kindern und Jugendlichen, die in den 19 Kinder- und Jugendschutzdiensten Thüringens beraten wurden. Sie richten sich an pädagogische Fachkräfte und interessierte Erwachsene. - Geöffnet jeden Dienstag von 14:00 bis 16:00. Die Ausstellung ist nur in Begleitung zugänglich!
Bad Salzung Museum am Gradierwerk: 1923 - 2023 - 100 Jahre Kurbad Salzung.
Bad Salzung Stadt- und Kreisbibliothek: Pouring, eine Ausstellung des Malrings.
Bad Salzung Stadt- und Kreisbibliothek: Blickfang - gefühl- und stimmungsvolle Aquarelle von Christine Nolte.
Bad Liebenstein Comödienhaus, Foyer: Werke von Stefanie Beck aus Breitungen - Portraitmalerei mit Kohle sowie Werke in Aquarell, Pastell oder Acryl.
Eisenach Lutherhaus: Museumshop und Ausstellungen (Dauerausstellung zu Luthers Bibelübersetzung, Sonderausstellung zum Entjungungsinstitut und Skulpturman in a cube des chinesischen Künstlers Ai Weiwei (Di. bis So. 10:00 bis 17:00 geöffnet).
Eisenach Lutherhaus, Laubengang des historischen Innenhofs: Auf mehreren Tafeln Dar-

stellung der über 750-jährigen Geschichte des ältesten noch erhaltenen Fachwerkhäuses in Thüringen.
Eisenach Predigerkirche/Thüringer Museum: Thüringer Museum, Standort Predigerkirche Mi. bis Sa. 10:00 bis 17:00 geöffnet, Standort Reuter-Villa Mi. bis Sa. 14:00 bis 17:00 geöffnet.
Eisenach 10:00 bis 18:00 Bachhaus: Sonderausstellung Bachhaus Retrospektive, stündlich Live-Musik.
Geisa Schlachthaus der ehemaligen Fleischerei Will, Schulstraße: Fotografien aus den unendlichen Weiten des Weltalls von Franz Grapke sowie historische Bilder und Ausstellungsstücke. - Öffnungszeiten sind flexibel, ein Besuch kann vereinbart werden unter: Tel. (0151) 56757664, E-Mail: galerieblick.geisa@gmail.com.
Geisa Anneliese-Deschauer-Galerie: Galerie und Stadtmuseum Di./Do./Fr. 11:00 bis 15:00 oder nach Vereinbarung unter Tel. (036967) 69115 geöffnet.
Geisa 10:00 bis 18:00 Point Alpha: geöffnet. Detaillierte Informationen gibt es unter www.pointalpha.com.
Meiningen Theatermuseum Zauberwelt der Kulisse: Bühnenbild Parklandschaft bei Fotheringhay Castle - Bühnenbild zu Friedrich Schillers Maria Stuart (III. Akt), Präsentationen um 10:00, 12:00, 14:00 und 16:00.
Meiningen 10:00 bis 18:00 Schloss Elisabethenburg: Kunstausstellungen, Schlosskirche, Musenhof Meiningen, Musikinstrumente, Begegnung mit Herzog Georg II, Königin Adelheid, Max Reger.
Meiningen 10:00 bis 18:00 Literaturmuseum Baumbachhaus: Begegnung mit Rudolf Baumbach, Jean Paul, Ludwig Bechstein und Friedrich Schiller - 13:00 bis 14:00 geschlossen.

10:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 geöffnet.
Bad Salzung 11:00 bis 21:00 Solewelt: Sole-Aktivbad und SoleSaunawelt geöffnet.

Bad Salzung 15:00 bis 18:00 Stadtarchiv, Bahnhofstraße 39: geöffnet. Kontakt: Tel. (03695) 8528321, E-Mail archiv@badsalzung.de.
Bad Liebenstein Altenstein, Schlosspark: geöffnet.
Bad Liebenstein Tierpark: täglich von 10:00 bis 17:00 geöffnet.
Breitungen 14:00 bis 17:00 Bibliothek: geöffnet.
Dermbach 13:00 bis 18:00 Bibliothek: geöffnet.
Dermbach 19:00 Hotel Sächsischer Hof: Treffpunkt zur Sterneparkführung unter dem Nachthimmel mit den zertifizierten Sterneparkführerinnen Dani und Michelle. Die Führung findet auch bei bewölktem Himmel statt. Sollte es regnen, stürmen oder gewitern, fällt die Führung aus. Anmeldung per E-Mail: reservierung@rhoener-botschaft.de.
Eisenach Aquaplex Freizeit- und Sportbad: Saunawelt und Hallenbad geöffnet.
Hilders 19:30 bis 21:00 Hessische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön, Marienstraße 13: Blickhalden - Relikte der Eiszeit, kostenfreier Online-Vortrag aus der Reihe In der Rhön, für die Rhön mit dem Doktoranden Peter Kriegel von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Die Veranstaltung findet auf der kostenfrei zugänglichen Online Plattform Ed udip statt. Den AnmeldeLink findet man unter www.biosphaerenreservat.rhoen.de.
Menzengraben: Skatturmier der Feldatal-Buben.
Trusetal Klangpfad am Wasserfall: geöffnet.
Vacha 14:30 bis 18:30 Stadtbibliothek: geöffnet.
Zella 10:00 bis 16:00 Propstei, Infozentrum Biosphärenreservat Rhön: geöffnet.

Senioren

Bad Salzung Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Haus 1, Werner-Lamberz-Straße 1: 8:30 gemeinsames Frühstück, 14:00 gesellige Runde bei Kaffee und Spielen.
Bad Salzung 14:00 bis 16:00 Mehrgenerationenhaus, Bahnhofstraße 6, Seniorenbüro: Treffen im Computer- und Internet-Café (CIC).

Märkte

Hilders 8:00 bis 13:00 Ortsmitte: Ulstertaler Wochenmarkt.
Vacha Marktplatz: Wochenmarkt.

Blutspende

Eisenach 11:00 bis 19:00 Blut- und Plasmaspendestation: Möglichkeit zum Blut-/Plasmaspenden (ITMS).
Geisa 16:00 bis 20:00 Gaststätte Geisschänke: Möglichkeit zur Blutspende (ITMS).
Kalttenordheim 16:30 bis 20:00 Bürgerhaus: Möglichkeit zur Blutspende (ITMS).

Meiningen 14:00 bis 19:30 Galerie ada: ... bis jetzt - aktuelle Arbeiten des Malers und Grafikers Udo Eisenacher.
Oberelsbach Biosphärenzentrum Rhön/Haus der Langen Rhön: Mit dem Fotoapparat die Partnergemeinde erkunden - frühlinghafte Fotografien aus den Partnergemeinden Oberelsbach und dem französischen Arnac-Pompadour (Öffnungszeiten von 9:00 bis 12:30 und 13:00 bis 16:00).
Steinbach Heimatstube: Mi. 14:30 bis 17:00 geöffnet. Zu entdecken gibt es eindrucksvolle Sammlungen an Gegenständen, Bildern und Dokumenten zur Steinbacher Dorfgeschichte und zu den Steinbacher Lebenswelten. Dazu gehören unter anderem Trachten, Gebrauchsgegenstände - auch das Messerhandwerk und der Bergbau.
Tann Naturmuseum: Mensch - Natur - Einklang, Ausstellung der Gewinnerfotos rund um das Thema Biosphärenreservat und Sternepark anlässlich 30 Jahre Unesco-Biosphärenreservat Rhön - Das Museum ist barrierefrei und hat dienstags bis sonntags jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet (Montag Ruhetag), auch an Feiertagen.
Vacha Museum Burg Wendelstein: Öffnungszeiten: Di./Do./Fr. 10:00 bis 17:00, Mi. 10:00 bis 12:00, Sa./So./feiertags 14:00 bis 17:00 - Die Räume Puppenausstellung und Stadtgeschichte im 2. Obergeschoss und Dachgeschoss sind aufgrund von Schäden an den Deckenbalken im Hauptgebäude bis auf weiteres für Besucher gesperrt.
Wiesenthal Dorfkativ-Museum: Museum und Museumscafé sonntags von 14:00 bis 18:00 geöffnet. Sonderausstellung: Seit 120 Jahren Wiesenthaler Kinder erziehen und bewahren.
Zella Propstei: No Filter - Die Welt ist besser als wir glauben, interaktive Ausstellung im Biosphären-Infozentrum.

Wir gratulieren

... allen unseren Leserinnen und Lesern, die heute ihren Ehrentag begehen. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit.

Notdienste

Ärztlicher Notfalldienst von heute, 3. Mai, bis Donnerstag, 4. Mai.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst/Diensthabende Apotheke Ruf 116 117 (Hausbesuchszeiten 13 Uhr bis 7 Uhr des folgenden Tages).
Notdienstzentrale im Klinikum Bad Salzung Sprechzeit von 14 bis 21 Uhr.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Dr. Rappsilber, Ruf (0152) 59400150. Von 16 Uhr bis 19 Uhr (nur nach telefonischer Vereinbarung).

Bei lebensbedrohlichen Notfällen Rettungsleitstelle Ruf 112. Giftnotruf (0361) 730730.

Apotheken-Dienst von heute, 8 Uhr, bis morgen, 8 Uhr. Hubertus-Apotheke Schweina, Altensteiner Straße 68, Ruf (036961) 72439. Rhön-Apotheke Kalttenordheim, Bahnhofstraße 4b, Ruf (036966) 84227.

Tierärztlicher Dienst

Für alle Notfälle gilt die zentrale Notrufnummer (0361) 64478808.
Berücksichtigt sind alle Angaben, die bis Redaktionsschluss vorliegen. (Angaben ohne Gewähr)

Kinos

Bad Salzung pab Kinocenter

Beautiful Disaster (FSK 12): 18:30. **Der Super Mario Bros. Film** (FSK 6): 14:30, 16:30. **Der Super Mario Bros. Film 3D** (FSK 6): 18:00, 20:00. **Die Biene Maja - Ihre schönsten Abenteuer** (FSK 0): 14:30. **Evil Dead Rise** (FSK 18): 20:30. **Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D** (FSK 12): 15:00, 17:00, 20:00. **Manta Manta - Zwoter Teil** (FSK 12): 18:00, 20:30. **Paddington** (FSK 0): 14:30. **Till - Kampf um die Wahrheit** (FSK 12): 18:00, 20:30. **Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels** (FSK 0): 16:20.

Capitol Eisenach

Cocaine Bear (FSK 16): 20:30. **Das reinste Vergnügen** (FSK 12): 20:30. **Der Super Mario Bros. Film** (FSK 6): 16:15. **Der Super Mario Bros. Film 3D** (FSK 6): 15:00, 19:45. **Die drei Musketiere: D'Artagnan** (FSK 12): 18:00. **Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D** (FSK 12): 16:45, 20:00. **Im Westen nichts Neues (2022)** (FSK 16): 15:00, 17:30. **Manta Manta - Zwoter Teil** (FSK 12): 17:00, 20:00.

Kinocenter Bad Hersfeld

Beautiful Disaster (FSK 12): 16:15. **Das reinste Vergnügen** (FSK 12): 15:45, 18:15. **Der Pfau** (FSK 12): 20:00. **Der Super Mario Bros. Film** (FSK 6): 18:00. **Der Super Mario Bros. Film 3D** (FSK 6): 15:00, 17:30, 19:45. **Evil Dead Rise** (FSK 18): 20:45. **Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D** (FSK 12): 16:45, 20:00. **Manta Manta - Zwoter Teil** (FSK 12): 17:00, 20:00.

Bad Salzung AWO-Beratungszentrum, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle: Tel. (03695) 694819.
Bad Salzung Kinder- und Jugendsozialtelefon: Tel. (0800) 0080080.
Bad Salzung Beratungsstelle des Vereins Aktiv im Leben mit Behinderung Wartburgkreis, Markt 14: kostenlose Beratung und Unterstützung rund um das Thema Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen und deren Angehörige, Tel. (03695) 6899410.
Bad Salzung Ambulantes Hospiz-Zentrum für Kinder, Jugendliche, Erwachsene Bad Salzung/Rhön, Bahnhofstr. 6: Notfalltelefon (0151) 52251969; Büro: (03695) 5969850.
Bad Salzung AWO-Beratungszentrum, Schuldner- und Insolvenzberatung: Tel. (03695) 694826.
Bad Salzung Kinder- und Jugendschutzdienst: Tel. (03695) 852012.
Bad Salzung Projekt Orange: Gewaltkonfliktberatung mit dem Ziel der Beendigung von negativem Verhalten in der Partnerschaft/Trainingsprogramm zum Thema häusliche Gewalt, Tel. (0162) 7848088.
Bad Salzung Agentur für Arbeit: Vorschichten nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Service-Hotline 8:00 bis 18:00 unter Tel. (0800) 4555500.
Bad Salzung Weißer Ring: Tel. (0151)



Pinnwand

MITTWOCH, 3. Mai

Kalendarisches

1775: Der britische Uhrmacher und Erfinder Alexander Cumming meldet ein Patent für ein Wasserklosett an.
1909: Mit dem Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen wird ein deutschlandweit geltender Führerschein eingeführt.
1933: Nach dem Verbot der Arbeiterwohlfahrt wird im Deutschen Reich die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt in den Rang einer NSDAP-Parteiorganisation erhoben.
1957: 14 namhafte Atomphysiker der DDR, unter ihnen die Professoren Max Volmer, Walter Friedrich, Hans Ertel, Gustav Hertz, Robert Rompe, Max Steenbeck, Peter Adolf Thiessen und Hans Falkenhagen, verfassen eine Solidaritätserklärung mit den Göttinger Achtzehn, die sich am 12. April gegen die Aufrüstung der Bundeswehr mit Atomwaffen ausgesprochen haben.
1979: Der teuerste deutsche Spielfilm der 1970er Jahre, Die Blechtrommel von Volker Schlöndorff nach dem gleichnamigen Roman von Günter Grass mit David Bennent in der Hauptrolle, gelangt zur Erstaufführung.

Namenstag

Jakobus

Besinnliches

Ein Lobpreis seiner Herrlichkeit sollen wir sein - wir alle, die wir durch Christus von Hoffnung erfüllt sind!
 Epheser 1,12

Denkwürdiges

Wer sich Zeit nimmt um sich über unwichtige Kleinigkeiten aufzuregen, wird weniger Zeit finden, die wirklich wichtigen Dinge im Leben aufregend zu finden.

Geburtstage

1960 **Margarita Broich**, deutsche Schauspielerin
 1973 **Rea Garvey**, irischer Sänger (Reamonn)
 1976 **Alexander Gerst**, deutscher Geophysiker und Astronaut

Nützliches

Tip: Wertvolle Bücher sollte man vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Termine, die zur Veröffentlichung geeignet sind? Ihr Ansprechpartner ist **Ramona Grob**. Sie ist erreichbar unter 0 3695 / 55 50 60 Fax 0 3695 / 55 50 51 oder E-Mail: ramona.grob@stz-online.de

Kontakte

55164608.
Bad Salzung Mehrgenerationenhaus/Seniorenbetreuung Herbstsonne, Bahnhofstraße 6: Tel. (03695) 5969840, Projektleitung: (01516) 5477430, Tagesstätte: (01515) 8010666.
Bad Salzung Mehrgenerationenhaus/FFZ Louise, Bahnhofstraße 6: Tel. (03695) 5969830, (0160) 90805325.
Bad Salzung Seniorenbüro Wartburgkreis, Bahnhofstraße 6: Tel. (03695) 5969860, Fax (03695) 5969869 und (0160) 96221707.
Bad Salzung Salzungener Tafel: Tel. (03695) 677424 oder (0173) 2846612.
Bad Salzung Kreisdiakoniestelle: Sozial- und Lebensberatung unter Tel. (03695) 861664 oder (0174) 8562243.
Bad Salzung 10:00 bis 15:30 diakoniewert - Diakonische Behindertenhilfe Bad Salzung/Schmalkalden, Markt 9, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen: Sprechzeiten nach Terminvereinbarung unter Tel. (03695) 8534250.
Bad Salzung 9:00 bis 18:00 Verbraucherberatung - Telefonberatung nach Tel. (0900) 1775770.
Bad Salzung Selbsthilfegruppe nach sexuellem Missbrauch: Tel. (03695) 852012.
Eisenach Frauenhaus: Tel. (03691) 75175.
Bad Salzung Tierhilfe: Kontakt unter Tel. (0170) 4440146.
Springen Tierheim: Tel. (036963) 22704.

Ein Vierteljahrhundert gelebte Literatur

Der Literaturkreis Bad Salzungen blickt auf 25 Jahre erfolgreichen Schaffens zurück. Zur Feier in der Stadt- und Kreisbibliothek gab es Glückwünsche, Gedichte, Ehrenurkunden und Zeitungsrosen.

Von Jana Henn

BAD SALZUNGEN. 25 Jahre Literaturkreis: Das wurde in der Stadt- und Kreisbibliothek Bad Salzungen gefeiert. Jürgen Körber, der Leiter des Literaturkreises, begrüßte die Gäste. Und er sprach den Mitgliedern seine Hochachtung aus: „Den Literaturkreis 25 Jahre am Leben zu erhalten, ist eine große Leistung. Chapeau.“

Als Ehrengast mit dabei war Ralf Tonnendorf, ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Bad Salzungen. Er überbrachte die Glückwünsche des Bürgermeisters und gratulierte zu den „vielen Jahren fleißigen Schaffens“. Über das Domizil des Literaturkreises, die Bibliothek, sagte er: „Es ist ein Gebäude, in dem Wort und Schrift lebt. Es könnte nichts Besseres geben.“ Ralf Tonnendorf betonte zudem: „Ich bin stolz, dass es in unserer Mitte Menschen gibt, die ihre Erlebnisse zu Papier bringen. Für die weitere Arbeit wünsche ich ein gutes Händchen.“

Fachbereichsleiterin Dorit Reum betonte, dass es viele Schnittmengen zwischen der Stadt- und Kreisbibliothek und dem Literaturkreis gibt. Man kann sich gegenseitig gut ergänzen und unterstützen. Ein Beispiel ist der kommende Tag der offenen Tür in der Bibliothek. Ein weiteres Projekt ist für die Herbstferien geplant.

Susanne Schaft vom Mehrgenerationenhaus beglückwünschte ebenfalls den Literaturkreis zum Jubiläum. Auch hier gibt es Möglichkeiten, in Zukunft gemeinsame Wege zu gehen. Dietmar Hörnig vom Südthüringer Literaturverein sagte, dass es heute in



Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt (von links): Constanze Hager, Lieselotte Riedel, Ernst-Ulrich Hahmann, Annegret Spengler, Reinhard Breunung, Anne Sommer und Franz Malsch. Überbracht wurden die Urkunden von Jürgen Körber (2. von rechts). Nicht im Bild: Klaus Riedel.

diesen schwierigen Zeiten umso wichtiger ist, den Blick auf das Schöne im Leben zu lenken. Das vermag Literatur. Und er rezitierte das Gedicht „Muttersprache“. Außerdem als Gast dabei war Anne Sophie Dietzel, Fachschaftsleiterin Deutsch im Dr.-Sulzberger-Gymnasium Bad Salzungen. Der Literaturkreis plant mit den Gymnasien in der Region

eine Zusammenarbeit. Die Schülerinnen und Schüler sollen zum Thema „Fabeln und Fabelhaftes, Märchen und Märchenhaftes“ schreiben oder illustrieren. Die besten Ergebnisse werden veröffentlicht.

Bei der Jubiläumsveranstaltung fand auch das statt, was die Mitglieder des Literaturkreises zweifellos am besten können, nämlich das selbst Geschriebene vortragen. Franz Malsch rezitierte sein Gedicht zur Gründung des Literaturkreises. Anne Sommer nahm sich eines Gedichts der leider schon verstorbenen Karola Tessenow an mit dem Titel „Nachdenken über Zeit“. Ernst-Ulrich Hahmann erinnerte an den Gründer und langjährigen Leiter Peter Drescher. Er würdigte ihn als großartigen Menschen, Schriftsteller, Berater und Freund. Aber auch allen anderen verstorbenen ehemaligen Mitgliedern war ein Platz sicher und es wurde eine Gedenkminute eingelegt. Franz Malsch erinnerte an die vergangene Zeit mit einer Powerpoint-Präsentation.

Der Leiter des Literaturkreises, Jürgen Körber, übergab Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft an Franz Malsch, Ernst-Ulrich Hahmann, Annegret Spengler, Constanze Hager, Dr. Lieselotte Riedel, Klaus Riedel, Reinhard Breunung und Anne Sommer.

Eine besondere Ehre wurde darüber hinaus Franz Malsch und Ernst-Ulrich Hahmann zuteil. Sie wurden mit der Zeitungsrose von *Freies Wort/Südthüringer Zeitung* geehrt. Ihre Leistungen rund um den Literaturkreis sind einzigartig. Sie gehören beide zu den Gründungsmitgliedern.

Franz Malsch ist der „Mann für alle Fälle“. Seine Werke sind in insgesamt elf Anthologien veröffentlicht. Darüber hinaus ist er für die Mitglieder jederzeit zur Stelle, fährt sie mit dem Kleinbus zu Ausflügen und Lesungen. Außerdem dokumentiert er diese Veranstaltungen mit der Kamera. Franz Malsch wird geschätzt für seinen Humor und seine freundliche Art.

Ernst-Ulrich Hahmann ist der Vielschreiber. Der mittlerweile 80-Jährige hat mehr als zwanzig Bücher veröffentlicht und ist in zwölf Anthologien des Literaturkreises vertreten. Sein Kenntnisreichtum und sein Fleiß sind beeindruckend. Deshalb haben beide in jedem Fall eine solche Würdigung ihrer Leistungen mehr als verdient.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Elias Hlawatschek und seiner Lehrerin Bettina Lepetit. Im Anschluss an den offiziellen Teil waren die Gäste noch zu Kaffee, Kuchen und Snacks eingeladen.

Frühlingskonzert der Musikschule

BAD SALZUNGEN. Am Sonntag, 14. Mai, findet um 15 Uhr das Frühlingskonzert der Musikschule Wartburgkreis statt. In der Aula des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums in Bad Salzungen sind die Schüler der Musikschule in einer bunten Mischung musikalischer Beiträge und Tänze zu sehen und zu hören. Unter anderem bringen die diesjährigen Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ ihre Wettbewerbsbeiträge zu Gehör. Für das leibliche Wohl in der Pause wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Alle Interessierten sind willkommen.

Kurz berichtet

Musik und Aufgüsse in der Sole-Saunalandschaft

BAD SALZUNGEN. Die Solewelt in Bad Salzungen lädt für Samstag, 6. Mai, zu einer musikalischen Themen-Sauna-Nacht ein. Ab 18 Uhr gibt es heiße Musik aus den 1980er Jahren, als Schulterpolster und Neonfarben angesagt waren. Außerdem gibt es bis Mitternacht Themenaufgüsse, wie den „Dirty-Dancing“-Aufguss und „What a feeling“-Wassergymnastik. DJ Diddi legt auf. Eintritt: 5 Euro Aufpreis auf die regulären Bad- und Sauna-Eintritte.

Vorlesestunde für die Jüngsten in der Bibliothek

BAD SALZUNGEN. Die Stadt- und Kreisbibliothek Bad Salzungen lädt für Mittwoch, 3. Mai, zur Vorlesestunde „Rudi liest“ ein. Ab 15.30 Uhr können Kinder ab drei Jahren Geschichten lauschen und anschließend im Bestand der Bibliothek stöbern.

Museum „Türmchen“ hat am Freitag geöffnet

BAD SALZUNGEN. Das Museum „Türmchen“ hat am Freitag, 5. Mai, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. In einem der ältesten Häuser Bad Salzungen befinden sich Ausstellungsstücke zur Geschichte der Informationsübermittlung. Besonderer Schatz sind die historischen Druckmaschinen aus der Druckerei Zachau, die zum Teil in Funktion erlebt werden können. Im Museum begegnet der Gast dem Salzunger Mundartdichter und Sagensammler Ludwig Wucke, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 140. Mal jährt. Eine kleine Ausstellung von Radio- und Rundfunkgeräten, historische Schreibgeräte, ein Schulzimmer sowie Kücheneinrichtung sind zu sehen.



Franz Malsch (links) und Ernst-Ulrich Hahmann erhielten für ihre Arbeit rund um den Literaturkreis die Zeitungsrose.

ANZEIGE

E-BIKES
Jeep

+
Gratis doppelte
Gepäckträgertasche
89,90,- €

Sonderaktion mit dem Jeep E-Bikes Topseller!

Jetzt schnell 788,90 € Leser-Rabatt sichern!

Jeep Trekking E-Bike
TLR 7011
UVP* 2.299,- €
nur 1.649,- €
Sie sparen 650,- €

+ doppelte Gepäckträgertasche
Sie sparen 89,90 €

+ Versand GRATIS
Sie sparen 49,- €

Einmalig
100€
Partnerrabatt
beim Kauf
von 2 Jeep
E-Bikes

Gesamtersparnis
788,90 €

✓ Leistungsstarker 250 W Heckmotor zum kräftesparenden Treten

✓ Kräftige Tektro Scheibenbremsen vorne und hinten

✓ Moderner 10,4 Ah Li-Ion Akku entnehmbar für bequemes Laden. Reichweite 80 km

✓ Aluminium-Rahmen Akku integriert

✓ Bordcomputer mit LC-Display Fahr-Infos übersichtlich und komfortabel im Blick

✓ Shimano Schaltung für präzise Schaltvorgänge

Sofort lieferbar in 3 - 5 Werktagen!

Jetzt online bestellen unter:
www.JP-ebikes.de/trekking

Oder telefonisch unter:
+49 781 - 970 570 829

5 JAHRE GARANTIE
auf den Rahmen
inkl. Jeep E-Bike Service

SHIMANO

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | Stand: April 2023 // Versand kostenlos. Ein Angebot der Elektro Mobile Deutschland GmbH, Robert-Bosch-Str. 16, 77656 Offenburg.

NORMA®

DER grüne CLOU

ab **Mittwoch**
3. Mai

Blühende Pyramide • In den Sorten z. B.: Canna blühend rot, gelb oder orange, Dipladenia rot, Bougainvillea „Vera Deep Purple“, Passionsblume „Passiflora caerulea“ oder Thunbergia Alata orange „Schwarzäugige Susanne“ • Höhe ca. 70–80 cm inkl. 18-cm-Kulturtopf je Pflanze

8,99*

Blühpflanzen Trio • Mini-Petunien in verschiedenen Farben z.B.: gelb-blau-rot oder gelb-orange-rot • „Crazy Cocktail“ oder „Cracker“; Bidens, Verbene und Hänge-/Mini Petunie in verschiedenen Farbvariationen • Im 12-cm-Kulturtopf je Topf

1,99*

Japanischer Ahorn dekorative Pflanze für den Garten, winterhart • In den Sorten z. B.: Acer palmatum oder Acer palmatum „Atro-purpureum“, „Bloodgood“, „Dissectum“, „Garnet“ oder „Katsura“ • Höhe ca. 80–100 cm inkl. 5-Liter-Kulturtopf je Pflanze

14,99*

Erdbeerpflanzen Ampel winterhart • Hänge- und Klettererdbeeren in verschiedenen Sorten • Ernte den ganzen Sommer lang bis zum ersten Frost • Früchte mit sehr intensivem und feinem Erdbeeraroma • Im 13-cm-Deko-Ampeltopf je Pflanze

1,99*

Krautfäule-Resistente Tomaten Pilzresistente Sorten • In den Sorten z. B.: Salattomate, Cherrytomate rot, Fleischtomate, Eiertomate oder Cocktailtomate rot • Höhe ca. 17–25 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,99*

Kletterpflanzen in der Faltschachtel winterhart • In den Sorten z. B.: Passiflora oder Clematis • Jeweils in verschiedenen Farben z. B.: blau, rot oder rosa • Im 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,89*

Mediterrane Pflanzen in der Dekoschachtel • In den Sorten z. B.: Calamondine, Zitrone oder Feige • Höhe ca. 25–38 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

3,79*

Premium Hortensie • In den Sorten z. B.: Early Blue, Hot Red oder Early Pink • Höhe ca. 45 cm inkl. 14-cm-Kulturtopf je Pflanze

6,99*

Beeren-Trio winterhart • Verschiedenfarbige Sorten pro Topf • In den Sorten z. B.: Johannisbeer-Trio, Brombeer-Trio oder Himbeer-Trio • Höhe ca. 50 cm inkl. 2-Liter-Kulturtopf je Pflanze

7,99*

Blühende Gartenraritäten • In den Sorten z. B.: Camellia rosa oder rot, Strelitzia, Ipomoea grandiflora, Trachelospermum Jasminoides, Anisodonteia rosa oder Solanum rantonnetii • Höhe ca. 25–35 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf • In Dekoschachtel je Pflanze

2,99*

Mediterrane Pflanze • Spezialerde für alle mediterranen Kübelpflanzen wie Zitrusgewächse, Oleander, Olivenstämmchen, Bougainvillea und weitere • Gebrauchsfertig • Spezieller pH-Wert für mediterrane Pflanzen 16-l-Beutel (1 l = –,22)

3,49*
16 Liter

Topfnelke „Dianthus“ • In den Farben z. B.: rot, rosa oder lila • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,49*

14% billiger
UVP 3,49
2,99* Family Pack

33% billiger
UVP 2,69
1,79*

33% billiger
UVP 2,99
1,99*

NORMA® IMMER MEHR FÜRS GELD!

SEIT ÜBER 50 JAHREN – IMMER DER BESTE PREIS

Solar-Panel 15W mit Powerpack • Betrieb über Solarzelle und Netzteil möglich • USB und 12 V-Anschluss

Komplettpaket • Solarmodul 15 Watt • Powerpack 12 V/7 Ah • USB-Adapter 3 in 1 (für aktuell handelsübliche Smartphones) • 4 LED-Birnen jeweils mit Anschlusskabel • Netzteil

44% billiger
UVP 179,99
99,-*

Outdoor-Elektrozubehör • IP44 spritzwassergeschützt • 3 Jahre Garantie

3-fach Adapter • **6-fach Außensteckdose** mit Erdspeiß, mit Doppelfunktion – Tischsteckdose oder mit Erdspeiß für den Außenbereich • **Verlängerungskabel 10 m mit 3 Kupplungsdosen** • **Gummi-verlängerungskabel 15 m**

je Ausführung **9,99*** • je Ausführung **13,99***

50% billiger
UVP 59,99
29,99*

denver Solar-/Kurbel-Radio • MW/UKW-Radio • SOS-Sirene • Ultrahelle LED-Taschenlampe • Integrierter Akku mit Ladestands-Anzeige • ca. 15 x 6,5 x 7,8 cm

Powerbank-Funktion: inklusive USB-Anschluss zum Laden von Smartphones • **Superpraktisch** – Aufladen über Solar oder per Handkurbel

XXL-Kabelbinder XXL-Pack im wieder-verschleiß-barem Polybag je Aus-führung

XXL - Pack 6,99*

Kabelbinder 940-teilig in Schwarz oder Bunt

XXL-Vielzweckseil auf Kunststoffrolle für pass-genaue Zuschnitte je Rolle

XXL - Rolle 9,99*

(Nicht zum Heben von Lasten oder zur Personensicherung)

Retroshorts Ser-Pack für Herren • 93% Polyester, 7% Elasthan • Perfekte Passform durch Elasthan • Größen 5/M–8/XXL

Ser - Pack 11,99*

XXL-Kfz-Lackspray 500 ml (1 l = 7,98) je Spray

XXL - 500 ml 3,99*

Auch erhältlich: Hochtemperatur-lack, Klarlack, Alu Zinklack, Auto Glanzlack, Grundierung

XXL-Bohrer-/Meißel-Set aus Werkzeug-Stahl 3 Jahre Garantie

XXL - Set 12,99*

Auch erhältlich: SDS Bohrer vier-schneidig mit Doppelwendel 3tlg., Gesteinsbohrer-satz 3tlg., Lang-meißel-Set 3tlg.

XXL - Set 12,99*

Schlangenbohrer-Set 3tlg., geeignet für Holzarbeiten

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kauf-zwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

NORMA® **NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHE IN UNSERER APP!** Hier APP gratis downloaden

Wenn das Unkraut den Garten im Griff hat

Landläufig ist von Unkraut die Rede, manche sagen auch „unerwünschte Beikräuter“ – auf jeden Fall ärgern diese Gewächse den Gärtner. Am Telefon geben unsere Experten Tipps für das nachhaltige Beseitigen von Unkraut.



Etwas, das dort wächst, wo es nicht wachsen soll – kurz: Unkraut – ist meist ein Ärgernis für den Gartenfreund.

Foto: SPRECHZEIT

Unkraut ist alles, was nach dem Jäten wieder wächst,“ wusste schon Mark Twain, vermutlich aus eigener Erfahrung. In der Tat ist der Kampf gegen Unkraut – besser: Wildkräuter – für Gartenfreunde ein Dauerthema. Der Grund: Wildkräuter nutzen jede Lücke, um sich auszubreiten, denn sie sind widerstandsfähig und kommen mit der jeweiligen Nährstoffsituation oft besser zurecht als die Pflanzen, die dort eigentlich wachsen sollen. Doch wie kommt man dem unerwünschten Grünzeug bei, ohne anderen Pflanzen oder der Umwelt zu schaden? Biologisch, chemisch, mechanisch oder mit Hitze? In der Sprechzeit informieren Gartenprofis über die nachhaltige Beseitigung von Unkraut.

Zur falschen Zeit am falschen Ort

Ein gepflegter Garten ist eine Augenweide und Balsam für die Seele, aber er macht eben auch eine Menge Arbeit. Ein guter Teil der Mühen entfällt auf die Beseitigung von

Die Experten in unserer Sprechzeit



Sabine Klingelhöfer, Gartenbauingenieurin, W. Neudorff GmbH KG, Emmerthal.



Ingo Schlieder, Gärtnermeister und selbstständiger „Gartendoktor“, Mettmann.



Gerrit Viets, Ausgebildeter Gärtner, Fachredakteur der Zeitschrift „Gartenfreund“.

Grünzeug, das andere Pflanzen in ihrem Wachstum behindert oder – wie der gefürchtete Giersch – gleich komplette Beete überwuchert. Dennoch: Auch Unkraut ist ökologisch wertvoll, denn es hilft, den Boden feucht zu halten und Erosion zu verhindern. Zudem dienen auch Wildkräuter als Nahrungsquelle für heimische Insekten und dienen so der Artenvielfalt in unseren Gärten. Tritt es aber in Mengen und immer wieder auf, bleibt Gartenfreunden keine Wahl: Das Unkraut muss weg.

Mechanisch, biologisch oder chemisch?

Die effektivste, zugleich aber mühsamste Methode der Unkrautbekämpfung ist es, den Wildwuchs mechanisch zu entfernen, sprich: zu jäten. Abhacken, rausziehen, – und wieder von vorn. Die Werkzeuge der

Wahl: Ziehhacke, Unkrautstecher, Grabgabel und die eigenen Hände. Doch es geht auch anders: Biologische Unkrautbekämpfung – besser gesagt Vorbeugung – betreibt, wer dünn mit Rasenschnitt mulcht oder seine Beete dicht bepflanzt. Bodendecker verhindern, dass Unkraut Lücken nutzen und sich verbreiten kann. Doch auch die gute alte Unkrautspritze kann nach wie vor zum Einsatz kommen – es kommt nur darauf an, was drin ist. Glyphosatfreie Unkrautmittel können überall dort helfen, wo Mulchen und Jäten nicht funktionieren oder die Bepflanzung mit Bodendeckern nicht möglich ist.

Problemzonen im Garten

Je nachdem, wie der Garten gestaltet ist, ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an die Unkrautbeseitigung. In Saatbeeten oder Staudengärten ist ein anderes Vorge-

hen erforderlich als auf Rasenflächen oder dort, wo das Unkraut zwischen Pflastersteinen gedeiht. Auf Wegen und Terrassen ist der Einsatz von Herbiziden, also Mitteln zur Unkrautbeseitigung, streng verboten – es drohen bei einem Verstoß hohe Bußgelder. Unkraut auf gepflasterten Flächen und in Fugen kann jedoch auch mechanisch oder mit Hitze, zum Beispiel einem Gasbrenner, beseitigt werden. Alternativ ist der Einsatz eines so genannten Grundstoffs möglich: Essig ist als Grundstoff zur Unkrautbekämpfung auf Wegen, Randstreifen, Gehwegen und Terrassen genehmigt. Allerdings nicht der aus dem Supermarktregal. Grundstoffe als Unkrautmittel werden ausschließlich über den Gartenfachhandel vertrieben.

Tipps von Gartenprofis

Worauf kommt es beim Jäten an, damit der Erfolg möglichst lange anhält? Wie beuge ich Unkraut im Saatbeet vor? Was hilft, wenn sich der Giersch schon ausgebreitet hat? Welche Bodendecker kommen gut mit Halbschatten zurecht? Wie funktionieren Unkraut-Bekämpfungsmittel ohne Glyphosat? Worauf muss ich beim Einsatz von Grundstoffen achten?

Unsere Fachleute sind an diesem **Donnerstag (4. Mai)** zur Sprechzeit von **10 bis 17 Uhr** am Telefon zu erreichen. Der Anruf unter

0800 - 0 90 92 90

ist aus allen deutschen Netzen gebührenfrei. Nach der Sprechzeit werden wir am Samstag die interessantesten Antworten unserer Experten veröffentlichen.

Horoskop

- Widder** 21.3. – 20.4. Uneinigkeiten in der Partnerschaft könnten dazu führen, dass Sie sich innerlich zurückziehen. Versuchen Sie, die Sache gelassen zu betrachten.
- Stier** 21.4. – 20.5. Sie haben zwar die Dinge fest im Griff, neigen aber trotzdem dazu, jetzt alles etwas treiben zu lassen. Aufpassen, dass sich nichts festfährt!
- Zwillinge** 21.5. – 21.6. Nehmen Sie sich einiger längst überfälliger Arbeiten an. Vielleicht sollte auch liegen gebliebene Post endlich bearbeitet und abgehakt werden.
- Krebs** 22.6. – 22.7. Es ist an der Zeit, sich mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin wieder öfter ein paar schöne Stunden zu gönnen. Das wird der Beziehung guttun.
- Löwe** 23.7. – 23.8. Irgendwie schweben Sie derzeit wirklichkeitsfremd in höheren Sphären umher. Das trübt den Blick für einiges, das jetzt um Sie herum geschieht.
- Jungfrau** 24.8. – 23.9. Es ist durchaus keine Schande, sich helfen zu lassen. Stoßen Sie jemanden nicht vor den Kopf, der Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen will.
- Waage** 24.9. – 23.10. Voller Tatendrang, selten müde. Powerphasen wie diese sollten unbedingt genutzt werden. Dabei aber ganz wichtig: Entspannungszeiten einplanen!
- Skorpion** 24.10. – 22.11. Es will jemand schlauer sein als Sie. Das sollte Sie jedoch nicht weiter irritieren, denn Sie werden es sein, der letztlich die Nase vorn hat.

- Schütze** 23.11. – 21.12. Ein köstliches Menü gezaubert, dazu die Klänge Ihrer Lieblingsmusik ... Sie wissen genau, womit Sie Ihrem Partner eine Freude bereiten können.
- Steinbock** 22.12. – 20.1. Gemessen an Ihren Erwartungen, wird sich heute nicht allzu viel tun. Nur nicht die Flinte ins Korn werfen, wenn nicht alles auf Anhieb klappt!
- Wassermann** 21.1. – 19.2. Sie lassen sich heute schnell ablenken und verlieren dadurch den Überblick. Erledigen Sie eines nach dem anderen, dann gibt es keine Probleme.
- Fische** 20.2. – 20.3. Andere schnippen mit dem Finger und Sie sind zur Stelle? Wem das auf Dauer zu mühsam ist, der erhält jetzt die Chance, die Rollen zu wechseln.

Gewinnquoten

LOTTO am Samstag	
6 Richtige plus Superzahl	unbesetzt
Jackpot:	5 353 378,90 Euro
6 Richtige	1 265 163,30 Euro
5 Richtige plus Superzahl	17 199,60 Euro
5 Richtige	4 293,30 Euro
4 Richtige plus Superzahl	239,80 Euro
4 Richtige	47,90 Euro
3 Richtige plus Superzahl	26,20 Euro
3 Richtige	10,50 Euro
2 Richtige plus Superzahl	6,00 Euro

Spiel 77 am Samstag	
7 richtige Endziffern	unbesetzt
Jackpot:	1 104 748,60 Euro

(Zahlen ohne Gewähr)



ANZEIGE

Schmalkalden in neuer Dimension

- + VR-Paket schon ab 398 €
- + virtueller 360° Rundgang
- + Webseiten Integration
- + Google My Business

Jetzt anfragen!

Stefanie Ulrich | +49 (0) 3683 / 6976-17
stefanie.ulrich@hcs-medienwerk.de

www.hcs-medienwerk.de

Unsere Region heute

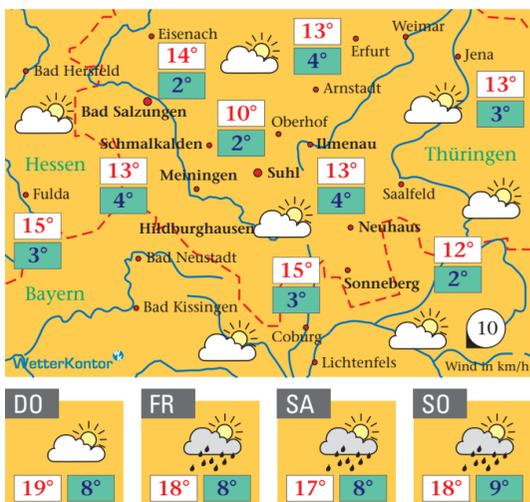
Der Tag beginnt noch mit einigen Wolken. Später kommt dann immer häufiger die Sonne zum Vorschein. 10 bis 15 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordost bis Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 4 bis 2 Grad.

Weitere Aussichten

Morgen bleibt es bei einem Mix aus Sonne und Wolken meist trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 17 und 19 Grad. Am Freitag entwickeln sich bei wechselnder Bewölkung einige Schauer, vereinzelt auch Gewitter.

Sonne & Mond

☀️ 05:49	🌙 18:09
☀️ 20:40	🌙 05:05
Die Daten beziehen sich auf Suhl	
🌤️ 05.05.	🌤️ 12.05.
🌤️ 19.05.	🌤️ 27.05.



Deutschland

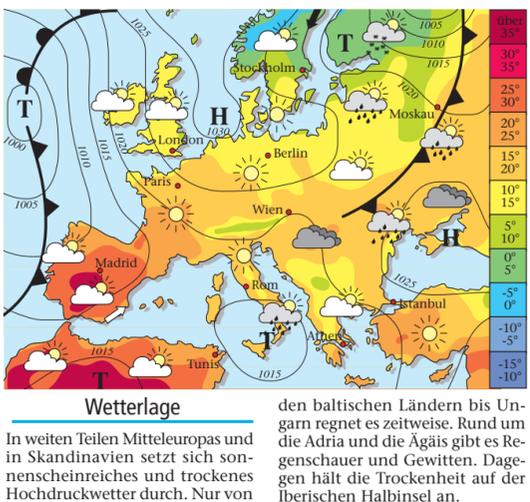
Unter Einfluss eines Hochs setzt sich überwiegend freundliches und trockenes Wetter bei uns durch. Dabei wechseln sich nach Auflösung örtlicher Nebel- und Hochnebelfelder Sonne und mal mehr, mal weniger Wolken ab. Die Temperaturen steigen auf 12 bis 21 Grad. Der Wind weht meist schwach, im Südwesten mäßig.

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf Organismus. Die meisten sind heute gut gelaunt, und der Körper ist leistungsfähig. Vor allem Patienten mit hohen Blutdruckwerten und Kreislaufbeschwerden werden entlastet.

Pollenflug

Die allergene Belastung durch Birkenpollen ist mäßig, regional stark.



Länder und Regionen

Nord- und Ostsee: Mal Sonnenschein, mal Wolkenfelder. Den ganzen Tag trocken. 10 bis 13 Grad.
Österreich/Schweiz: In Österreich anfangs örtlicher Regen, sonst meist freundlich. 12 bis 24 Grad.
Bulgarien/Ungarn: Zahlreiche Wolken und gebietsweise Regen. Temperaturen von 14 bis 21 Grad.
Italien: Wechselnd bis stark bewölkt, gebietsweise Regengüsse, örtlich Gewitter. 18 bis 23 Grad.
Spanien/Portugal: Nur im Nordwesten gebietsweise Regen. Sonst heiter bis wolkig. 22 bis 32 Grad.
Balearen: Überwiegend sonnig bei wenigen Wolken. Um 24 Grad.
Kanaren: Viel Sonne und meist nur lockere Wolken. 23 bis 26 Grad.
Griechenland/Türkei: In Griechenland zum Teil kräftige Schauer. Sonst freundlich. 16 bis 30 Grad.
Polen/Tschechien: Im Südosten viele Wolken und zeitweise Regen, sonst freundlicher. 11 bis 19 Grad.

Hilfe für den kleinen Oskar

Oskar ist ein aufgeweckter Junge, der mit seinen sechs Jahren schon feste Ziele für seine Zukunft hat.

Doch aktuell macht er eine schlimme Zeit durch: Bei ihm wurde ein Hirntumor festgestellt. Aber Oskar ist tapfer. Und seine Mutter eine Kämpferin, die, um voll und ganz für ihn da zu sein, ihre Physiotherapie-Praxis bis auf Weiteres geschlossen hat. Damit ist allerdings das Einkommen der kleinen Familie weggebrochen.

Von Beate Funk

UNTERBREIZBACH. Das Schicksal des sechsjährigen Oskar geht vielen Menschen in seinem Heimatort Unterbreizbach sehr nah. Die schlimme Nachricht von seiner Krebs-Erkrankung hatte sich schnell im Dorf herumgesprochen. „Alle haben gefragt: Was können wir tun? Wie können wir helfen? Wo können wir spenden?“, sagt Jeannette Ernst, Leiterin des örtlichen Kindergartens. Die Hilfsbereitschaft sei enorm, bestätigt Franziska Spangenberg, die eng mit Oskars Mutter befreundet ist. „Der Zusammenhalt hier in der Gemeinde ist, wenn es hart auf hart kommt, unheimlich groß“, sagt die 38-Jährige. Ihre Tochter Tessa und Oskar sind zusammen aufgewachsen, sie wurden vergangenes Jahr zusammen eingeschult und sind bis heute unzertrennlich.

Vor ein paar Wochen, berichtet Franziska Spangenberg, hatte Oskar eine Beule am Kopf. „Wir haben erst gedacht, er hätte sich gestoßen.“ Dann sei die Beule größer geworden und seine Mama sicherheitshalber mit ihm zum Arzt gegangen. Oskar sei untersucht und sofort ins Uni-Klinikum Jena überwiesen worden. „Dort bestätigte sich der Verdacht, dass es ein Hirntumor ist.“ Das war ein Schock für seine Mutter Ivonne Wolfemann. Aber sie sei „sehr tapfer“, sagt Franziska Spangenberg. „Sie kämpft für ihren geliebten Sohn – koste es, was es wolle.“

Um sich voll und ganz um ihr krankes Kind kümmern zu können – während seiner Behandlung im Uniklinikum Jena ist sie immer dabei – hat Ivonne Wolfemann ihre Praxis im Sozialen Zentrum in Unterbreizbach bis auf Weiteres geschlossen. Vor nicht einmal einem Jahr hatte sie diese eröffnet, sich als Physiotherapeutin selbstständig gemacht.

Das wirkt sich in der jetzigen Situation für die alleinerziehende Mutter fatal aus: „Zur Sorge um den kranken Sohn kommt nun auch noch die Existenzangst“, sagt Franziska Spangenberg. „Sie ist nun mal alleine mit dem Kind. Durch die Selbstständigkeit hat sie jetzt kein Einkommen, aber die laufenden Kosten bleiben.“ Wenngleich sie „unheimlich stark“ sei – „sie möchte immer alles selber rocken“ – befindet sich ihre Freundin in einer emotionalen Ausnahmesituation, sagt die 38-Jährige.



Rosi und der Feuerwehrbär. Die Kuscheltiere hat Oskar mit ins Jenaer Klinikum genommen – und ein Foto von Tessa.



Oskar und Tessa – die beiden Kleinen haben große Pläne für die Zukunft.

Fotos: privat

„Es wächst ihr alles über den Kopf. Deswegen wollen wir ihr helfen.“ Wir – das seien Freunde, Bekannte, „das ganze Dorf“. Gemeinsam bitte man um Spenden für die Familie, „um wenigstens die finanzielle Not zu lindern“.

Einen ersten öffentlichen Aufruf hatte es bereits gegeben. Nun haben Jeannette Ernst und Franziska Spangenberg auch die Lokalzeitungen und deren Hilfswerk mit ins Boot geholt. Ab sofort werden Spenden über den Verein entgegen genommen (siehe Infokasten). Das hat den Vorteil, dass die Beträge zu 100 Prozent bei Oskar und seiner Mama ankommen. Es werden keine Verwaltungsgebühren abgezogen und die Spenden sind steuerlich absetzbar.

„Wenn viele Menschen fünf oder sogar nur einen Euro geben würden – das ist für den Einzelnen kein großer Betrag, aber für sie wäre es eine große Hilfe“, sagt Jeannette Ernst. „Ivonne selbst“, sagt Franziska Spangenberg, „wäre damit nicht an die Öffentlichkeit gegangen.“ Die Aktion sei ihr sehr unangenehm. „Sie hätte nie um Hilfe gebeten“, ist sich auch Jeannette Ernst sicher. „Sie ist eine taffe Frau, die alles selbst stemmen will.“ Aber es gebe Situationen, da gebiete es ganz einfach die Menschlichkeit zu helfen, „denn manches kann man nicht alleine stemmen“. Sie kenne

Oskars Mama nur als „offene, freundliche Person“, die immer hilfsbereit sei – „und das kriegt sie jetzt zurück“, erklärt sie.

Mittlerweile wurde Oskar der Tumor entfernt. „Die OP ist auch sehr gut verlaufen“, berichtet Franziska Spangenberg. „Jetzt geht es weiter mit Chemotherapie, die erste hat er erhalten. Sie dürfen auch zwischendrin immer heim. Und wenn die Chemo gut anschlägt, wird nach ein paar Wochen entschieden, wie die weiteren Behandlungen sind.“ Doch da es sich um einen Tumor handele, der wiederkommen könne, bedeute das: „Er muss jährlich zu Untersuchungen gehen – ein Leben lang.“

Jetzt wünschen alle dem kleinen Mann viel Kraft für seine Genesung. „Oskar ist sehr tapfer“, sagt Franziska Spangenberg. Er werde sich nicht unterkriegen lassen. „Er ist so ein Sonnenschein“, sagt Jeannette Ernst, „ein ganz freundlicher, höflicher, aufgeschlossener Junge.“

„Er ist ein kleiner Charmeur und ein Beschützer seiner Freunde“, erklärt Franziska Spangenberg. „Er weiß, wo er hinwill – und das in so jungen Jahren.“ Auf die Frage, was dieses Ziel sei, erzählt sie lächelnd über „die kleine Romanze“ zwischen Oskar und ihrer Tochter: „Er will ganz hart arbeiten und die

Tessa heiraten. Er will für sie einen Lamborghini kaufen und dann fährt er sie überall hin, hat er gesagt.“ Schon ihre ersten Schritte hätten die beiden gemeinsam gemacht: „Sie haben das Laufen zusammen gelernt.“ Sie sind immer ein bisschen animiert, weil sie zurückhaltender ist.“

Auch jetzt, in der schweren Zeit, stehen die beiden Kinder, genauso wie ihre Mütter, so oft wie möglich in Kontakt. Und für die Zeit der Trennung hat Tessa Oskar ihr Kuscheltier Rosi mitgegeben. Das habe er immer dabei, genauso wie seinen heiß geliebten Feuerwehrbär. Und auf seinem Nachttischschränkchen stehe ein Foto, das Tessa und ihn in trauter Zweisamkeit zeigt. „Die Hochzeit ist ja in Planung“, sagt Franziska Spangenberg lachend – und hofft, dass ihre beiden Familien so bald wie möglich wieder sorgenfrei viel Zeit miteinander verbringen können.

Spendenkonto

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Familie unterstützen wollen, dann können Sie auf das Konto des Hilfswerks der Heimatzeitungen Freies Wort und Südthüringer Zeitung „Freies Wort hilft – MITEINANDER-FÜREINANDER“ spenden. Stichwort: „Oskar“. Konto: Rhön-Rennsteig-Sparkasse DE39 8405 0000 1705 0170 17. Das Geld wird 1:1 auf das Konto der Familie überwiesen. www.freies-wort-hilft.de



IBAN:
DE39 840500 00 1705 017 017
Rhön-Rennsteig-Sparkasse

Off Platt

„Ich kann Euch gesö, es gitt au ostandiche Mieter. Ich zum Bäispiel bin anner.“

„Ich kann Ihnen sagen, es gibt auch nette Mieter. Ich zum Beispiel bin einer.“

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) auf die Aussage eines Vermieters, der beim Bürgergespräch mit dem Kanzler in Bendorf bei Koblenz über Probleme mit Mietern berichtete.

Ins Rhöner Platt übertragen von Margot Bergner aus Unteralta.

Tag der offenen Tür in der Grundschule

GEISA. Am Samstag, 6. Mai, findet der Tag der offenen Tür der Grundschule in Geisa statt, zu dem alle Interessierten eingeladen sind. Beginn ist um 14 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm. Anschließend gibt es neben Kaffee und Kuchen individuelle Mitmach-Stationen in den Klassenräumen mit kleinen Überraschungen für die Kinder. Für das leibliche Wohl wird mit Bratwürsten und Getränken gesorgt.

Mit Chormusik in den Frühling

VACHA. Die Chorgemeinschaft Vacha bestreitet als Lokalmatador den Auftakt zu den Musiksommernächten des Fördervereins zur Erhaltung der Klosterkirche Vacha. Am Freitag, 12. Mai, um 19 Uhr beginnt in der Klosterkirche ein Chorkonzert unter dem Motto „Lausche dem Frühling“. Das Ensemble unter Leitung von Klaus Enders überreicht einen Strauß bunter Melodien. Zu beachten ist, dass das Konzert nicht wie im Flyer des Fördervereins angekündigt in der Johanneskirche, sondern in der Klosterkirche stattfindet. Getränke und Imbiss werden angeboten. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zum Erhalt der Klosterkirche wird gebeten.

Trödelmarkt in Merkers

MERKERS. Zu einem Trödelmarkt wird für Samstag, 6. Mai, 10 bis 16 Uhr, nach Merkers in die Goethestraße 6a eingeladen.

Wanderung zu den Orchideen

DERMBACH. Der Rhönklub-Zweigverein Dermbach lädt für Sonntag, 7. Mai, zu einer Wanderung zu den Orchideen in der Wiesenthaler Schweiz ein. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bahnhof Dermbach zur Weiterfahrt zum Wanderstartpunkt. Die Strecke ist circa sieben Kilometer lang, je nach Witterung wird variiert. Eine Einkehr in der Rossberghütte ist geplant. Auch Gäste sind willkommen.

Verein startet Sommerkonzerte

STADTLINGSFELD. Der Kultur- und Geschichtsverein Stadtlingsfeld beginnt seine Sommerkonzerte in Stadtlingsfeld am Samstag, 6. Mai, um 19 Uhr auf dem Burgplatz mit der Galaxy-Eventband. Die Band aus Leimbach spielt deutsche Schlager, Partyhits und Popsongs, zum Mitsingen und Tanzen. Der Eintritt ist wie immer frei. Für Speisen und Getränke sorgt der Kultur- und Geschichtsverein. Er freut sich auch über Spenden. Bei ungünstigem Wetter findet die Veranstaltung in einer anderen Lokalität statt, die vor Ort bekannt gegeben wird.

Gelegenheit zur Blutspende

GEISA. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl bittet am Donnerstag, 4. Mai, in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in der Gaststätte „Geischänke“ in Geisa um Blutspenden.

Lesung zur neuen Ausstellung: Geschichten aus dem Kleiderschrank

GEISA. Am Freitag, 5. Mai, 19 Uhr, geht es weiter in der Anneliese-Deschauer-Galerie in Geisa mit dem Thema Mode und Kunst.

Die Gesprächsrunde „Schönheit in der DDR“ in der vergangenen Woche war ein voller Erfolg. Am kommenden Freitag liest Dagmar Nicklich vergnügliche Geschichten aus dem Kleiderschrank. Dabei wird es amüsante Modetipps von Guido Maria Kretschmer geben. Die erste Lesung aus seinem Buch „Eine Bluse macht noch keinen Sommer“ ist sicher

vielen Besuchern der Galerie noch in bester Erinnerung.

Passend zum Frühlingsbeginn wird die neue Sonderausstellung offiziell eröffnet. Sie zeigt eine kreative Modekollektion aus dem Kurs „Einmal Designer 2.0 - Frühlings-traum“. Die Ausstellung der originellen Designerkleider aus Papier und anderen Materialien wurde bereits am 24. März aufgebaut. Wegen des plötzlichen Todes von Ehrenbürger Werner Deschauer wurde die Eröffnung



Kleider aus Papier.

jedoch auf den 5. Mai verschoben.

Der Förderverein Kunst, Kultur und Wissenschaft Geisa verspricht einen kurzweiligen Abend bei Cocktails und Gesprächen rund um die Mode im schönen Am-

biente der Kunstgalerie und lädt alle Interessierten dazu ein. Der Eintritt ist frei. Der Förderverein würde sich über viele Besucher in bunten Frühlingsfarben freuen.

Die Designerkleider sind anschließend noch für einige Wochen in der Anneliese-Deschauer-Galerie während der Öffnungszeiten (Dienstag, Donnerstag, Freitag 11 bis 15 Uhr sowie nach Terminvereinbarung) zu sehen. Infos zur Galerie gibt es auf der neuen Website: www.anneliese-deschauer-galerie.de

Führungen und Wanderungen

GEISA/RASDORF. Die Point-Alpha-Stiftung bietet im Mai wieder offene Führungen und Wanderungen in und um die Gedenkstätte zwischen Rasdorf und Geisa an.

Bei einer Grenzwanderung entlang des Grenzlehrpfades zur Gedenkstätte kann man am Samstag, 6. Mai, ab 14 Uhr die Stationen des ehemaligen „Eisernen Vorhangs“ erleben und es gibt darüber hinaus Infos über das Biosphärenreservat Rhön und das Grüne Band. Die Teilnahmekosten betragen 6,50 Euro pro Person (ermäßigt 5,50 Euro). Dauer: etwa vier Stunden. Treffpunkt ist der Parkplatz am US-Camp.

Eine Führung am „Weg der Hoffnung“ ist an Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, 18. Mai, geplant. Gästebegleiter informieren über die Entstehung und Bedeutung des Kunstprojektes und geben Impulse für eine persönliche Meditation. Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro pro Person. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre müssen nichts bezahlen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Haus auf der Grenze.

Bei den offenen Gedenkstättenführungen am Sonntag, 21. Mai, Pfingstsonntag, 28. Mai sowie Pfingstmontag, 29. Mai, wird durch eine Gästebegleitung ein Überblick über die Themen der Gedenkstätte geboten. Treffpunkt ist immer um 14 Uhr an der Kasse im Haus auf der Grenze. Die Kosten betragen 3,50 Euro pro Person zuzüglich zum regulären Gedenkstätteeneintritt. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen nur den Eintritt, aber keine Führungsgebühr.

Gruppen und Einzelpersonen können eine Führung oder Wanderung auch individuell planen und buchen. Bei allen Angeboten ist eine Anmeldung erwünscht unter Telefon 06651/919030 oder per E-Mail an service@pointalpha.com.



Rhön-Wiesen in leuchtendem Gelb

DERMBACH. „Vergangenen Sonntag war ich mal wieder in unserer schönen Rhön bei Glattbach unterwegs. Derzeit blühen die Schlüsselblumen dort zu Tausenden und tauchen die Wiesen und

Hänge in ein leuchtendes Gelb“, schreibt Leserin Susanne Hugk aus Dermbach, die den wunderschönen Anblick im Bild festhielt und die Fotos an die Redaktion sandte.

Foto: Susanne Hugk



Kunstwerk, Mahnmal, Anstoß zum Nachdenken – der „Weg der Hoffnung“ mit den 14 Skulpturen.

Foto: Point-Alpha-Stiftung

Weitere Informationen und ein Überblick über alle offenen Termine im Jahresverlauf gibt es im Veranstaltungskalender unter www.pointalpha.com.

Über den Steg durchs Schwarze Moor

FLADUNGEN. Zu einer geführten Wanderung über den Holzbohlensteg durch das größte Hochmoor der Hochrhön, das Schwarze Moor, wird für Sonntag, 7. Mai, 10 bis 12 Uhr, eingeladen. „Auf dieser circa 2,5 Kilometer langen Wanderung gibt es Informationen zu Flora, Fauna und der Entstehung der Moore“, heißt es in der Mitteilung aus dem Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön. Treffpunkt: Steinerner Torbogen nahe des Mooreingangs, Schwarzes Moor 1 in Fladungen. Kosten: 5 Euro, Kinder 2 Euro. Um Anmeldung unter Telefon 09774/910260 oder per Mail info@nbr-rhoen.de wird gebeten.

Echte Feier- und Partylaune herrschte in der Johanneskirche in Vacha. Etwa 100 kleine und große Gäste waren dabei, als die christlichen Liedermacher Mike Müllerbauer (Gitarre) und Andy Doncic (Keyboard) ein Familien-Mitmach-Konzert boten.

Von Julia Otto

VACHA. Von der ersten Minute an gab es kein Halten mehr auf den Kirchenbänken, als Lieder mit Ohrwurmcharakter wie „Sei mutig und stark“ oder „Jeder ist bei dir willkommen“ durch das Kirchenschiff tönten. Melitta Ifsbrücker und Sandra Melzer aus Pferdsdorf hatten einige Bewegungen einstudiert und animierten die Gäste von der Bühne aus zum Mitmachen. Da wurde mitgeklickt und die Arme in die Luft gestreckt, gehüpft und gesungen – die rhythmischen Choreografien mussten einfach nachgemacht werden. Und nicht nur die jungen Gäste waren davon begeistert. Auch die größeren Besucher, Mamas, Papas, Omas, Opas ließen sich schnell mitreißen von der puren Lebensfreude.

Mit frechen und groovigen Songs und lustigen Einlagen erzählten die Bühnenkumpels auf kindgerechte Weise über Gott, den Glauben und das Leben und zogen so die Be-

sucher in ihren Bann. Dabei plauderte Müllerbauer locker von dem Altarraum aus mit den Kindern und hatte viele Fragen an die Kids im Publikum. Er ermutigte immer wie-

der, auf Gott zu vertrauen und singt vom Glück, einen Gott zu kennen, der uns im Alltag begleitet – auch wenn es mal nicht so gut läuft.



Andy Doncic (links) und Mike Müllerbauer sorgten mit ihrem Familien-Mitmach-Konzert in Vacha für echte Partystimmung in der Johanneskirche. Mit rhythmischen Choreografien wurden sie dabei von dem frisch gegründeten Kinderchor aus Pferdsdorf unter Leitung von Sandra Melzer begleitet.

Foto: Julia Otto

Neue Vortragsreihe startet

HÜNFELD. Die Helios St.-Elisabeth-Klinik Hünfeld startet wieder eine ärztliche Vortragsreihe. Die Chef- und Oberärzte der Klinik freuen sich, nach längerer pandemiebedingter Pause nun wieder komplett in Präsenz über aktuelle medizinische Themen und moderne Therapieverfahren informieren zu können. Los geht es am 3. Mai. Veranstaltungsort ist der große Vortragsraum im Erdgeschoss der Hünfelder Helios-Klinik. Beginn ist um 18 Uhr. Im Anschluss an die Vorträge stehen die Referenten für Fragen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Masken und Tests sind nicht vorgeschrieben.

Den Anfang macht am Mittwoch, 3. Mai, Andreas Rügamer, Chefarzt Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie. Er informiert über die Arthrose von Knie und Hüfte und deren Therapiemöglichkeiten. Am Dienstag, 9. Mai, folgt Ullrich Melzer, Leitender Arzt Gefäßchirurgie. Er wird über die weit verbreitete „Schaufensterkrankheit“ (pAVK) und deren Behandlungsmöglichkeiten referieren. Weiter geht es am Dienstag, 23. Mai, mit dem Thema Schulter. Frank Mehlmann, Sektionsleiter der Schulterchirurgie, erläutert diverse Probleme und zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf. Am Mittwoch, 31. Mai, referiert Nils Hieronymus, Oberarzt Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie, über die Fußchirurgie. Er informiert über die Behandlungsmöglichkeiten von Hallux Valgus und Hammerzehen. Darauf folgt am Donnerstag, 1. Juni, Esmail Abdullah, Chefarzt der Inneren Medizin. Er klärt auf, was man zur Vorbeugung und Vorsorge von Darmkrebs tun kann. Am Montag, 5. Juni, spricht Walid Khadr, Leitender Oberarzt der Inneren Medizin, referiert über das schwache Herz und die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Den Abschluss der Vortragsreihe bildet Fadi Awad, Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie mit seinem Vortrag zu Erkrankungen der Schilddrüse am Donnerstag, 15. Juni.

Kinder für den Glauben begeistern

Für eine herzerfrischende Showeinlage sorgten der extra für das Mitmach-Konzert gegründete Kinderchor aus Pferdsdorf. Die Kids im Alter von sieben bis zehn Jahren begleiteten unter Leitung von Sandra Melzer einige Lieder choreografisch und rundeten das Konzerterlebnis mit einem Segenslied ab. Gegen Ende des Programms wurde dann der rote Teppich für alle ausgerollt. Müllerbauer machte Mut, dass man kein Star sein oder einem bestimmten Bild entsprechen muss, um von Gott geliebt und angenommen zu werden. „Für Gott ist jeder ein echter Superstar“, ermutigte er. Dafür wurden alle, die einen Walk über den Teppich machten, wie ein Star gefeiert und damit wertgeschätzt. Er motivierte: „Zu meinem Gott kann ich kommen, wie ich bin.“

Einige Kinder bedankten sich persönlich bei Mike und Andy für die tolle Show und ließen die Liedermacher nicht ohne ein Autogramm von der Bühne gehen. Für die beiden Freundinnen Tilda und Eva aus Dorndorf (beide sieben Jahre alt) ist klar: „Wir wollen beim nächsten Konzert wieder dabei sein.“

Im Anschluss an das Konzerterlebnis bot die Kirchengemeinde in und um die Johanneskirche zahlreiche Erlebnis-Stationen an, die für strahlende Kinderagen sorgten. Hier konnten die Jüngsten nach Herzenslust basteln, Naturbilder legen, Boccia spielen oder auch selbst musikalisch aktiv werden. Aufgrund des milden Wetters blieben die Familien bei vielen Leckereien und Getränken bis in die frühen Abendstunden auf dem Kirchgelände.

Bürgermeister übt scharfe Kritik an überbordender Bürokratie

„Die öffentlich geführte Diskussion über den Tarifaabschluss im öffentlichen Dienst wird der aktuellen Situation in den Städten und Gemeinden nicht gerecht“, befindet der Kalttenordheimer Bürgermeister Erik Thürmer (CDU).

KALTENNORDHEIM. Gut ausgebildete Mitarbeiter verdienen eine angemessene Bezahlung, der Meinung ist auch Erik Thürmer. Doch „insbesondere die Diskussion darüber, wie die entstehenden Mehrkosten gedeckt werden, ob nun durch Einsparung von Investitionen oder durch Erhöhung von Steuern,

greift zu kurz“, so der Kalttenordheimer Bürgermeister.

Er kritisiert: „Wir haben in den letzten Jahren eine schleichende Überbürokratisierung erlebt, in der die Zahl derer, die noch Entscheidungen mit gesunden Menschenverstand treffen möchten, ständig schwindet, während diejenigen immer mehr werden, die da noch eine Stellungnahme und hier noch ein Gutachten fordern. Einfache Entscheidungen dauern inzwischen Monate bis Jahre.“ Er zählt Beispiele auf: „Als Stadt wollten wir 2019 ein Datenkabel von einer Seite einer Bundesstraße auf die andere unterirdisch verlegen. Dafür haben wir das zuständige Straßenbauamt um Erlaubnis gefragt. Ohne dass damit irgendwelche Verpflichtungen oder bauliche Arbeiten für das Straßenbauamt verbunden gewesen wären,

hat das ‚Ja‘ zu dieser Maßnahme 16 Monate und mehrere Nachfragen unsererseits gedauert. Für den geplanten Radweg von Kalttenordheim nach Tann haben wir die zuständigen Behörden am 1.3.2021 angeschrieben, um dafür eine Genehmigung zu erzielen. Bis heute ist unklar, wann eine solche ausgesprochen wird. Mehrfache Nachfragen zum Verfahrensstand werden von den Behörden gar nicht erst beantwortet. Bei verhältnismäßig einfachen Baumaßnahmen der Kommune nimmt das vorgeschaltete Fördermittel- und Genehmigungsverfahren zeitlich ein Vielfaches von der eigentlichen Realisierung ein. Den ersten Fördermittelantrag für die Sanierung des Kindergarten Klings (drei Gruppenräume, ein Sportraum, ein Sanitärbereich, ein Büro, eine Teeküche) habe ich im November 2017 gestellt, im April 2023 wurde

die Maßnahme baulich fertiggestellt. Zum flächendeckenden Breitbandausbau hat die Stadt Kalttenordheim im Sommer 2016 entsprechende Verträge abgeschlossen. Im nunmehr 7. Jahr deutet sich langsam an, dass in den nächsten Monaten eine Realisierung erfolgen könnte. Der Bund hat ein Förderprogramm zur Schaffung von Energiemanagern aufgelegt, die sich in den Kommunen um die energetische Sanierung der kommunalen Gebäude kümmern sollen. Der Servicegedanke des Bundes war sogar so gut, dass man den Kommunen in Informationsveranstaltungen vorgefertigte Antragsformulare übergeben hat, in die man eigentlich nur noch seine Adresse eintragen muss. Das haben wir auch postwendend getan, da diese Maßnahme finanziell und ökologisch Sinn macht. Dass man bis heute, zehn Monate später, immer

noch nicht geprüft hat, ob wir unsere Anschrift richtig eingetragen haben, ist für mich nicht nachvollziehbar.“

Es sei „nicht mehr viel übrig von der Handlungsfähigkeit in den Kommunen“, so Thürmer. „Diese Form der Bürokratie zerstört damit die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Hier wären Mut, Kompetenz und Durchsetzungsstärke gefragt, die Bürokratie wieder auf ein angemessenes Maß zurückzuführen, und Taubheit gegenüber den Bedenkenträgern, die für jeden Akt der bürokratischen Selbstbeschäftigung triftige Gründe und nicht abschätzbare negative Folgen bei deren Reduzierung ins Feld führen werden.“

Erik Thürmer schließt: „Mit dem Tarifaabschluss werden wir zurecht kommen. An der Bürokratie drohen wir jedoch zu scheitern.“

Vier Teams nehmen am Landesausscheid teil

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Unterbreizbach qualifizierten sich vier Teams für den Landesausscheid.

Von Lutz Rommel

UNTERBREIZBACH. Erstmals nach drei Jahren fand wieder der Kreisjugendfeuerwehrtag statt. Dabei präsentierte sich die Feuerwehr Unterbreizbach als hervorragender Gastgeber.

21 Teams mit weit über 130 Kids kämpften im Pokalwettbewerb der Altersklasse 6 bis 9 Jahre um den Einzug zum Landesausscheid in Mihla. Diesen machten schließlich die gastgebenden Unterbreizbacher als Sieger vor Bad Liebenstein, Kaltenborn und Steinbach perfekt.

Zum Wettbewerb gehörten Puzzle- und Schnelligkeitsübungen sowie Gerätekunde, wobei Geschicklichkeit und Fachwissen gefragt waren. Nebenher präsentierte sich die DRK-Ortsgruppe Vacha und gab Einblicke in ihr Wirken. Hier konnten die Kids das Anlegen von Verbänden oder die stabile Seitenlage üben. Für Spaß der jungen Floriansjünger sorgte die Hüpfburg des Kreisfeuerwehrverbandes Eisenach. Damit niemand am Hungertuch nagen musste, bereitete die Küche des Unterbreizbacher Kindergartens 150 Portionen Nudeln mit Tomatensoße. Für warme Waffeln und Bockwürste zeigten sich die älteren Mitglieder der örtlichen Jugendfeuerwehr und Eltern verantwortlich.

In der nachmittäglichen Delegiertenversammlung bot Kreisjugendfeuerwehrwartin Katrin Heger einen Rückblick auf die vergangenen Jahre. Mit Ehrungen wurden Uwe Peißler (Unterbreizbach) und Steffen Herbst (Dernbach) bedacht. Uwe Peißler erhielt die Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr Bad Salzungen für seine 25-jährige Arbeit als Jugendwart. Die Ehrennadel der Thüringer Jugendfeuerwehr in Bronze ging an Steffen Herbst, der ebenso als Jugendwart aktiv ist und viel Engagement in seine Tätigkeit einbringt.



Mit großem Einsatz bewältigten die jungen Feuerwehrleute ihre Aufgaben beim Wettbewerb.

Foto: Lutz Rommel



Das Siegerteam aus Unterbreizbach.



Aufmerksam verfolgten die Teilnehmer den Ablauf der Delegiertenkonferenz.

Fotos: Feuerwehr

Katrin Heger dankte den Gastgebern und der Gemeinde Unterbreizbach wie allen anderen Helfern für die großartige Unterstützung dieser Veranstaltung. Landesjugend-

wart André Rathgeber, Kreisbrandinspektor Christian Grebe und Kreisbrandmeister Frank Möller zählten zu den Gästen, ebenso Bürgermeister Roland Ernst und Klaus Knip-

pes, Kreisjugendfeuerwehrwart aus Bad Kissingen, der die langjährigen freundschaftlichen Verbindungen mit dem Bad Salzunger Kreisverband wieder auffrischte.

Ausstellung: „Gestatten, Kultur!“

TANN. Im Naturmuseum in Tann findet am Sonntag, 14. Mai, um 14 Uhr die Vernissage zur Jubiläumsausstellung eines außergewöhnlichen Kunstprojektes statt. „Gestatten, Kultur!“ nennt sich die Reihe, bei der zum 25. Mal Kunstschaffende sowohl aus der Tanner Diakonie als auch aus der professionellen Kunstszene gemeinsam ihre Werke zeigen. Nachdem es in den Vorjahren öfter gelang, Originalwerke von prominenten Künstlern wie Friedensreich Hundertwasser oder Udo Lindenberg „mit ins Boot“ zu holen, konnte die Diakonie mit Kurator Bernd Baldus jetzt 18 Grafiken von Armin Mueller-Stahl in die Ausstellung integrieren. Mueller-Stahl ist seit den 1950er Jahren eine Berühmtheit: Als Schauspieler reüssierte er zunächst in der DDR, nach seiner Ausbürgerung in der BRD bei Reiner Werner Faßbinder. Schließlich wurde auch Hollywood auf ihn aufmerksam. Als Maler macht er seit den 1990er Jahren von sich reden.

Die renommierte thüringische Bildhauerin Eva Skupin mit Atelier und Galerie in Mehms zeigt abstrakte wie auch figurliche Stein- und Bronzeskulpturen. Hinzu kommt eine Serie von ausdrucksstarken handkolorierten Kalmadelradierungen.

„Sicher spannend wird das Zusammenspiel der Kunstwerke der Genannten mit den Arbeiten von Menschen mit besonderem Förderbedarf“, heißt es in der Ankündigung. So etwa abstrakt-expressiven Aquarellen von Mustapha el Ayachi, charmanten Tierdarstellungen von Heinz Grass, Häusern von Rosemarie Günther oder abstrakten Landschaften anderer Teilnehmer, die alle als Zuhause die Diakonie benennen. Bernd Baldus sagt über sie: „Oft weisen viele ganz besondere Fähigkeiten auf und es ist mir immer eine Freude, diese hohen Begabungen der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Musik zur Vernissage gibt es vom George-Wagner-Trio aus Fulda, das Jazz-Adaptionen und eigene Kompositionen spielt.

Die Ausstellung im Naturmuseum Tann ist dann vom 14. Mai bis 18. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag jeweils 11 bis 17 Uhr. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

IN STILLEM GEDENKEN



Die Stunde ist gekommen, beendet ist dein Tun, die Kraft ist dir genommen, die niemals wollte ruh'n. Du hast in deinem Leben das Beste nur gegeben, alle Sorgen, alle Last, wie still du sie ertragen hast. Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr, für uns ein Schmerz, unsagbar schwer.

Nach einem Leben voller Liebe, Güte und steter Fürsorge nehmen wir dankbar und voller Trauer Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwestern, Schwägerin, Tante und Patin

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Mann Erhard
Dein Sohn Ingo mit Sonja
Dein Sohn Michael mit Margit
Deine Enkel Elias und Jonas
Deine Geschwister Maria, Irmgard, Hermann und Josef mit Familien und alle Anverwandten

Die Trauerandacht mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 5. Mai 2023, um 14.00 Uhr in der Kirche Maria Schnee in Schleid statt. Für erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Schleid, Burghau, Geismar, im Mai 2023

Margareta Henkel
geb. Becker
* 30.05.1946 † 30.04.2023



Fußball war seine Leidenschaft. *Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdenkschmerz. Es ruhen nun die fleißigen Hände und stille steht ein liebes Herz. Ruhe sanft und schlaf in Frieden, hab' tausend Dank für deine Müh' wenn du auch bist von uns geschieden, in unseren Herzen stirbst du nie.*

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Lebensgefährten, Pat, Onkel und Schwager



GÜNTER BRUNO KIRSCH
* 18. 9. 1940 † 29. 4. 2023

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine lieben Kinder
Andreas mit Susanne
Silke mit Jan
Deine Enkelkinder Desirée mit Jürgen, Christian, Robin, Felix, Madeline und Melissa
Deine Urenkel Pascal, Fabian, Antonia und Oscar
Deine Liselotte mit Kindern
sowie alle Anverwandten und alle, die ihn lieb hatten

Die Trauerfeier mit anschließendem Gottesdienst findet am Freitag, dem 5. Mai 2023, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Kaltennordheim statt.
Kaltennordheim, Wasungen, Meimers und Lampertheim, im Mai 2023



Ganz still und leise, ohne ein Wort, gingst du von deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In stiller Trauer
Wolfgang mit Silvia
Stefan mit Familie
Rainer mit Familie
Robert Kehl mit Familie

Margarethe Sauerbier
geb. Kehl
* 13.01.1947
† 01.05.2023

Das Totengebet ist heute um 18 Uhr. Am Donnerstag, dem 4. Mai ist um 13.30 Uhr das Totengebet, um 14.00 Uhr ist das Requiem in der Kirche zu Geismar mit anschließender Beerdigung.
Geismar, im Mai 2023

Knast-Konzert mit Tiefgang

Die Konzerttour von Diana Ezerex führt am kommenden Freitag in die Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld.

Freizeitmaßnahme für Gefangene auch ein Höhepunkt in diesem Jahr werden. Wie es sich anfühlt, vor Inhaftierten Musik zu machen, weiß Diana Ezerex. Seit mehr als fünf Jahren gibt sie in Gefängnissen ihre Musik zum Besten. Dafür erhielt sie bereits den Jugenddiakonie- und den Heinz-Kappes-Preis. In ihrem Debütalbum beispielsweise vor einigen Jahren verarbeitete die heute 28-Jährige die Geschichten, die ihr bei ihren „prison concerts“ begegnen. Die Songs erlaubten dem Hörer, die Menschen hinter ihren Verbrechen kennenzulernen. „Ich will mit dem Album keine Taten entschuldigen, aber mir ist es wichtig zu zeigen, dass jeder Einzelne dort eine Geschichte hat.“ Kein Mensch werde als Straftäter geboren, sagt Diana: „Wenn man niemanden hatte, der einem Werte vorlebt, woher soll man es dann besser wissen?“ Kindheitstraumata der Gefangenen seien oft die Grundlage für ihre Straftaten.

UNTERMAßFELD. Diana Ezerex ist Sängerin und Songschreiberin. Aber anders als andere tritt sie mit ihrer Musik in Gefängnissen auf. In der JVA Untermaßfeld möchte sie am 5. Mai die Herzen der Inhaftierten berühren – durch ihre ganz persönlichen Texte, aber sie auch zum Nachdenken bringen. Nur mit Gitarre und Mikrophon will die Karlsruherin am Nachmittag ihr ungewöhnliches Publikum begeistern.

In ihrer Kindheit nahm Diana Ezerex, die deutsch-nigerianischen Wurzeln hat, Unterricht in Blockflöte und Saxophon und erlernte zusätzlich Klavier und Gitarre. Sie besuchte das Pestalozzi-Gymnasium Biberach. Ihren ersten Song schrieb sie mit neun Jahren. Nach dem Abitur absolvierte sie ein freiwilliges soziales Jahr bei einem offenen Jugendclub in Magdeburg. Dabei hat sie Menschen kennengelernt, die schon „gesessen“ haben. Anschließend studierte sie Bildungswissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Bangor University, Wales, und in Sao Paulo, Brasilien. Danach machte sie ihren Master in Kulturvermittlung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und engagierte sich dort im Hochschulrat.

„Konzerte sollen etwas Besonderes bleiben“ – diese Meinung vertreten auch die Kollegen der Freizeitabteilung in der JVA Untermaßfeld. Deshalb soll diese sogenannte



Sängerin Diana Ezerex. Foto: Agentur



Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder stand Pächterin Kerstin Kellermann mit der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Janine Merz (vorn, von links) bei der Eröffnung am Montag zur Seite. Foto: Erik Hande

Im Sächser ist Leben eingekehrt

Im Hotel Sächsischer Hof herrschte reger Andrang. Zum Essen oder nur zum Hineinschauen waren die Besucher am 1. Mai gekommen. An Nachmittag öffnete auch das beliebte Café im Sächser wieder seine Tür – endlich!

Hotel Sächsischer Hof in Meiningen und schaute sich darin um. Besonders gut fand sie, dass das eindrucksvolle Ambiente im Haus erhalten geblieben ist. Viele Besucher waren am Montag immer stets aufs Neue über das stilvolle Hotel begeistert. Viel Lob und Zuspruch erhielt Betreiberin Kerstin Kellermann für ihren mutigen Entschluss, das für Stadt und Theater wichtige Haus wieder zu beleben. Gemeinsam mit Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder – die Stadt ist Hauptpächter des Hotels – und der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Janine Merz (beide SPD) hatte sie das Hotel Sächsischer Hof symbolisch mit einem Bandschnitt eröffnet. In Wirklichkeit ist das Haus aber schon seit zwei Wochen in Betrieb. Die ersten Hotelgäste aus Düsseldorf und Hamburg

hätten sich lobend geäußert, schilderte Kerstin Kellermann erleichtert.

Sehr zufrieden waren auch die vielen Gäste, die nun erstmals wieder im Café saßen und den von Konditorin Theresa Lützkendorf angebotenen Kuchen genießen konnten oder sich in der Kutscherstube von Lucas Mey das Mittagessen servieren ließen. Das Restaurant hat künftig mittwochs bis samstags ab 17 Uhr, sonntags ab 11 Uhr geöffnet, das Café mittwochs bis sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Bürgermeister Giesder registrierte ebenfalls zufrieden die zahlreichen Glückwünsche für Kerstin Kellermann. Das zeige, dass ihr viele Leute zutrauen würden, dieses Haus zu führen. Die Stadt habe wohl eine gute Entscheidung getroffen.

Saisonstart für das Kirchen-Café

MEININGEN. Das Café in der Meininger Stadtkirche öffnet wieder. Start der neuen Kaffee- und Kuchensaison ist am Mittwoch, 3. Mai. Ob schöne Aussicht von den Türmen oder gemütliches Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen – bis zum 27. September ist beides wieder mittwochs in der Stadtkirche möglich. Von 14 bis 17 Uhr steht eine Tafel im Kirchenschiff, gedeckt mit selbst gebackenem Kuchen der Turmfrauen und duftendem Kaffee, der zu Plauderei über Stadt, Menschen und Kirche einlädt. Zuvor bietet

sich der Aufstieg in schwindelnde Höhe bis zu den Türmen an.

Feste Preise gibt es im Kirchencafé nicht. Dafür wird um Spenden gebeten, die für die dringend notwendige Sanierung der Kirchtürme und Brücke zwischen beiden Türmen verwendet werden. Und auch ein Buch mit den Kuchenrezepten der Turmfrauen soll es geben. Der Kauf hilft beim Nachbacken zu Hause und gleichzeitig dient der Obolus dafür wiederum der finanziellen Unterstützung der Bauarbeiten.

Das tägliche Kreuzworträtsel

Knochenbruch	Ge-webe-art	Film-drehbuch	Brauch, Sitte (lat.)	Geruch; Ge-schmack	natürlicher Brenn-stoff	ugs.: dicker Bauch	Angel-stock	starker Zweig	äußerst reiz-, ge-schmack-voll	unge-bräutet	dänische Schlager-sängerin	Abzähl-reim: ..., me-ne, muh
das Best-mögliche	Oper von Puccini	Einzel-vortrag		Friseur-schmuck		längl. Ver-liefung, Fuge		Qual, Schmerz	Bücher-freund			
				ge-schickte Täu-schung			Zupf-instrument					
Kurzwort für Popmusik		Sprung			nicht günstig			Spei-cherart (Com-puter)		Ausruf der Anstren-gung		
Bestand-teil schott. Namen	Abk.: Santa eh. span. Flotte						Stroh-unter-lage					
		Insel Grie-chen-lands					stechende Farbe im Karten-spiel	anbau-fähig		Beruf im Bauwesen		
türk. Anis-brannt-wein												
engl.: Etikett	sofortige Beglei-chung per Währung	weibl. Kose-name					jüd. Ruhetag	Aristo-kratie		Spiel-karte		Fecht-hieb
Kauf-männs-prache: heute												
							Flaum-feder					
Edel-stein-gewicht	Segel-kom-mando	Mittel gegen Körperge-ruch (Kf.)	eine Telefon-verbinding herstellen	fahl, bleich	angebl. Schneemensch i. Himalaja	Ehren-band, Tallen-band	Propa-gandist	metall-haltiges Mineral				
strahlen-förmig				persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)		den Mond betref-fend						
Lebens-bund		Verbin-dung zw. Stoff-teilen		Abk.: ita-lienisch Abk.: bezüg-lich								
samt-artiges Leder (frz.)	Vor-gebirge, Land-spitze	Gebirge auf Kreta	Abk.: Universal Serial Bus		Abk.: West-europ. Union							
Falte, Knick				festes Garn		belg. Heilbad in d. Ar-denennen						
			Abk.: Europ. Wirtschafts-gemein-schaft									
Weid-werk	Vorfahr			Flüssig-keitsmaß								

– Tickets
– Bücher
– Leserreisen
www.lesershop-online.de

Freies Wort Südthüringer Zeitung Meininger Tageblatt

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ A ■ L ■ F ■ C ■ E ■ P ■
 ■ BANAUSE ■ HIGH ■ RAPS ■
 ■ GRAUPISA ■ REDENE ■
 ■ RAUBZUG ■ OVAL ■ GOGH ■
 ■ UUT ■ REIS ■ MODERAT ■
 ■ ANTIS ■ SILAGE ■
 ■ DEKA ■ VMMS ■
 ■ RRH ■ DAMAST ■
 ■ SORTE ■ AAC ■
 ■ PAUL ■ ANZAHL ■
 ■ UBB ■ EKAI ■
 ■ ASTER ■ RATTE ■
 ■ IEME ■ MFON ■
 ■ KALTE ■ EGED ■
 ■ PFARRE ■ ITW ■
 ■ P ■ MOB ■ SCALA ■
 ■ NAVI ■ TOTOA ■
 ■ RENTE ■ EMAIL ■
 ■ ATAN ■ MIO ■
 ■ TOTAL ■ SKINK ■

SUDOKU

	1			9			2	
8			1	4				6
			2	3				
	4	8		3		6	1	
1			4	7				8
	5	9		1		7	4	
			9	6				
4			7	5				9
	8			4			5	

- Die Spielregeln:**
- Füllen Sie das Rätsel mit den Zahlen 1 bis 9.
 - In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
 - Zudem kommt auch in jedem 3x3-Feld jede Zahl nur einmal vor.
 - Dopplungen sind nicht erlaubt.

Auflösung

7	5	2	1	4	8	6	8	6
6	9	8	5	2	7	1	3	4
4	3	1	9	8	6	8	6	7
8	4	7	2	1	8	6	9	9
3	6	5	7	9	4	3	2	1
2	1	1	6	3	5	8	7	4
1	8	6	3	7	2	4	9	5
9	7	3	4	5	1	2	6	8
4	2	5	8	6	9	7	1	3

IMPRESSUM

Südthüringer Zeitung

Herausgeber: Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Heinkel
Verlagsleiter: Pierre Döring

Redaktion

Chefredakteur: Marcel Auermann (v.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung Südthüringen: Olaf Amm, Markus Ermert Leitender Redakteur: Dr. Christoph Witzel Mitglied der stz-Zentralredaktion: Sven Wagner

Lokalredaktionen: Dr. Christoph Witzel (Bad Salzungen/Rhön); Silke Wolf (Schmalkalden)
Redaktionelle Kooperation mit der Tageszeitung Freies Wort, Suhl

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sie behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Beiträgen nur nach schriftlicher Genehmigung und Rücksprache. Die Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Verlag

Anzeigen: Stefan Sailer (verantwortlich); Anschrift: HCS Medienwerk GmbH, Steinweg 51, 96450 Coburg.

Zurzeit gültige Anzeigenpreislise Nr. 30 der Südthüringer Presse Plus vom 1.1.2023. Monatlicher Bezugspreis 43,50 Euro (einschl. gesetzl. MwSt.). E-Paper für Abonnenten 8,50 Euro. E-Paper online only 30,90 Euro. Alle weiteren Bezugspreise entnehmen Sie der aktuellen Übersicht unter www.stzabo.de. Das Bezugsgehalt wird monatlich im Voraus erhoben. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle von höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungsanspruch.

Anschrift der Redaktion: Andreasstraße 11, 36453 Bad Salzungen Telefon: 03695/55 5050; Fax: 03695/55 5051

Abo-Service: 03695/6709997 Anzeigen-Service: 03695/6709998 Service-Fax: 03695/6709999

E-Mail: redaktion@stz-online.de Internet: www.insuedthueringen.de

Ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten:

Suhl Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Schützenstraße 2, 98527 Suhl

„Freies Wort hilft“ e.V. - Miteinander-Füreinander: Spendenkonto: IBAN: DE39840500001705017017

Druck: Main-Post GmbH, Berner Straße 2, 97084 Würzburg

Ein Produkt der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl, Bayreuth (HCSB)

Geschäftsführer: Andreas Heinkel
Gesamt-Chefredakteur: Marcel Auermann

Geschenkideen für Sie und Ihn. Der Lesershop Ihrer Heimatzeitung.

Infos unter: www.lesershop-online.de oder rufen Sie uns an: 03681/792 413

LESER SHOP
Zeit zum Schenken.

Tipps

Friedland: Bis aufs Blut
★★★ ZDF, 20.15
Thomas Durchschlag. D 2021. Kriminalfilm mit Maxim Mehmet, Sophie Dal. Ein Polizeieinsatz von Süher Özlügül und Henk Cassens entpuppt sich als fälscher Alarm. Hanno Schlüter leidet offenbar an Verfolgungswahn. Zumindest fehlt vom Einbrecher jede Spur. Doch wenig später wird Schlüters Frau Feme, eine Wissenschaftlerin für maritime Biotechnologie, tot aufgefunden. Hätten Süher und Henk ihren Tod verhindern können, wenn sie Hanno geglaubt hätten? 90 Min.

Elizabeth
★★★ Arte, 20.15
Shekhar Kapur. GB 1998. Drama mit Cate Blanchett, Geoffrey Rush, Christopher Eccleston. England im Jahre 1558: Gegen den Willen des Adels und des Papstes besteigt Elizabeth Tudor als Elizabeth I. den Königs- thron. Sie tritt ein schweres Erbe an: England befindet sich im Krieg mit Frankreich, um die Finanzen steht es schlecht und darüber hinaus bekämpfen sich die Anhänger der katholischen und der anglikanischen Kirche. Mit einigen Getreuen will Elizabeth die Lage unter Kontrolle bringen. 115 Min.

Unknown Identity
★★★ Kabel 1, 20.15
Jaume Collet-Serra. GB/D/F/USA 2011. Actionthriller mit Liam Neeson, Diane Kruger. Als der US-Amerikaner Dr. Martin Harris nach einem schweren Autounfall in Berlin aus dem Koma erwacht, steht sein Leben Kopf: Seine Frau erkennt ihn nicht mehr, ein anderer Mann hat seine Identität angenommen und ein Killer verfolgt ihn. Harris beginnt, an seinem Verstand zu zweifeln. Um seine Frau und sein altes Leben zurückzugewinnen, macht er die Taxifahrerin ausfindig, die ihn bei dem Unfall gerettet hat. 145 Min.

Das Fernsehprogramm am Mittwoch

ARD	ZDF	SWR	BR	MDR	Sat.1	RTL	Pro 7
<p>9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Akropolis Adieu 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Max Mutzke, Alexander Knappe 12.00 Tagess 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mi-Ma. U.a.: Bundeswehr: Mangel an Munition / Sudan: Ausland versucht Einfluss zu nehmen</p> <p>14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.10 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Rentnercops 19.45 Wissen vor acht – Erde 19.55 Wetter vor acht 20.00 Tagesschau</p>	<p>5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Impfung – Neue Empfehlungen der STIKO 10.30 Notruf Hafenkante. Fingerspitzengefühl. Krimiserie 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe. U.a.: Wie gut ist unser Trinkwasser?: Aufbereitung und Kontrolle 13.00 ARD-MiMa</p> <p>14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute / Wetter 17.10 hallo deutschland 17.45 heute 18.00 SOKO Wismar 18.54 Lotto 19.00 heute / Wetter 19.20 heute 19.25 Blutige Anfänger</p>	<p>5.30 Geo-Tour 6.00 SWR3 Morningshow. Magazin. Visual Radio 7.55 Seehund, Puma & Co. 8.40 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Arztserie 9.30 Alles Klara 10.20 Marktcheck 11.05 Planet Wissen. Magazin. U.a.: Wege aus der Einsamkeit 12.05 Seehund, Puma & Co. 12.55 Brisant 13.25 Alles Klara</p> <p>14.15 Eisenbahn-Romantik 14.45 Meister des Alltags Show 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 SWR Aktuell BW 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 SWR Aktuell BW 17.05 Kaffee oder Tee Magazin. Zu Gast: Thomas Beutler, Bärbel Neher, Kim Bui</p> <p>18.00 SWR Aktuell BW 18.15 made in Südwert 18.45 Landesschau B-W 19.30 SWR Aktuell BW 20.00 Tagesschau</p>	<p>6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panorambilder 8.40 Tele-Gym 8.55 Panorambilder 9.10 Eisbär, Afte & Co. 10.00 Leopard, Seebär & Co. 10.50 Herr der Greifvögel 11.20 Wales – Der Wilde Westen Großbritanniens 12.05 nah und fern 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp</p> <p>14.10 aktiv und gesund 14.40 Panda, Gorilla & Co. 15.30 Schmittgut Magazin 16.00 BR24 Nachrichten 16.15 Wir in Bayern 17.30 Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell Magazin 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Nachrichten 19.00 Stationen Magazin 19.30 Dahoam is Dahoam Auf eigene Rechnung 20.00 Tagesschau</p>	<p>5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Freundschaft. Arztserie 9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant, Tiger & Co. 11.05 aktuell 11.00 um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 * Mensch Mutter. Tragikomödie, D 2003 13.58 aktuell</p> <p>14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. Reportagerreihe 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 16.30 MDR um 4 17.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell / Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Dahoam is Dahoam Regional 19.30 MDR aktuell 19.50 Tierisch, tierisch</p>	<p>5.30 Frühstücksfenster. Magazin. Moderation: Kira Ortman, Matthias Killing 10.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz 10.30 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Wo ist Mama 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife</p> <p>14.00 Klinik am Südring Blau- es Wunder 15.00 Klinik am Südring Verloren im Park 16.00 Volles Haus! Sat.1 Live Magazin. Experte: Ingo Lenßen. Mitwirkende: Britt Hagedorn. Moderation: Christian Wacker, Madeleine Wehle 19.00 Die perfekte Minute Show. Moderation: Ulla Kock am Brink 19.55 Sat-1-Nachrichten</p>	<p>5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Spur 7.00 Punkt 6. Magazin 8.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell. Doku-Soap. Mysteriöser Anschlag auf Charity-Lady 11.00 Barbara Salesch. Doku-Soap. Hansibar in Flammen! Hat ge-scheiterte Wirtin ihre Kneipe in Brand gesteckt? 12.00 Punkt 12</p> <p>15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv 18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell / Wetter 19.03 RTL Aktuell / Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Daily-Soap</p>	<p>6.05 Scrubs – Die Anfänger 6.25 Speechless 7.15 Two and a Half Men 8.10 The Big Bang Theory 9.30 How I Met Your Mother 11.40 Brooklyn Nine-Nine. Boom Boom / Das liebe kleine Schwes-terlein / Die Braut, die den Gangster haut / Ein Song aus der Vergangenheit / Dauerfeuer 13.55 Two and a Half Men</p> <p>14.50 Young Sheldon 15.40 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Muttertag / Der Pate 19.05 Galileo Magazin Amsterdäm vs. Touristen Während die meisten Me-tropolen Millionen Investieren, um Tourist:innen anzulocken, kann sich Amsterdäm vor ihnen kaum noch retten.</p>

VOX	Kabel 1	HR	Arte	3 Sat	Kinderkanal	RTL ZWEI	ZDF Neo
<p>12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Du-ell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 3: Elisabetta, Kiel / Vorspeise: Fisch mit Brot, Rote Bete und Gurkensalat 20.15 Bones 0.00 nachr. 0.20 Medical Detectives</p>	<p>5.20 Abenteuer Leben Spezial 5.45 Navy CIS. Krimiserie 10.15 Navy CIS: New Orleans 14.55 Castle 15.50 News 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 * Unknown Identity. Actionthriller, GB/D/F/USA 2011 22.40 * Run All Night. Actionfilm, USA 2015 0.55 * Unknown Identity. Actionthriller, GB/D/F/USA 2011</p>	<p>16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 Sport 18.00 Maitower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle walter 19.30 hessenschau 19.58 hessenschauwetter 20.00 Tagess 20.15 Mex – Das Marktmag 21.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 21.45 Wo ist Hila? 22.25 hessenschau 22.40 Vorstandswahl 23.30 Kranitz – Bei Trennung Geld zurück 0.10 Asbest. Jeder hat eine Wahl</p>	<p>16.00 Die Winzlinge in freier Wildbahn. Dokumentationsreihe 16.55 Wildnis Europa 17.50 Einfach Leben. Dokumentationsreihe 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten. Dokumentationsreihe 19.20 Journal 19.40 Meine fremde Mutter – Adoptionskinder suchen ihre Familie 20.15 * Elizabeth. Drama, GB 1998 22.10 König Charles III. 22.55 * Feuer-nacht. Drama, MEX/D 2021 0.45 Thailand: Das dritte Geschlecht</p>	<p>13.20 Jenseits der Alpen. Dokumentationsreihe 13.55 Am Gardasee / Am Lago Maggiore 14.50 Wildes Überleben 18.30 nano 19.00 heute 19.18 3sat Wetter 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Schweiz und die Schokolade. Dokumentarfilm, CH 2023 21.50 Bahnhof dieser Welt – Nächster Halt Zukunft 22.00 ZIB 2 22.25 Inspektur Jury spielt Katz und Maus. TV-Kriminalfilm, D 2016 23.55 10vor10 0.25 Stöckl.</p>	<p>14.10 Schloss Einstein 14.35 Schloss Einstein 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy 16.40 Power Sisters Ein Fall für die gerrson 17.45 18.10 Der kleine Erdmännchen 18.10 Der kleine Rabe Socke 18.35 Ernest & Célestine 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmann 19.00 Die Schlümpfe 19.25 TickTack 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Die Jungs-WG. Doku-Soap 20.35 Die Jungs-WG: Elternfrei in Barcelona</p>	<p>10.55 Die Schnäppchenhäuser* Spezial 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 13.55 Hartz und herzlich 16.00 News 16.04 Wetter. Magazin 16.05 Hartz und herzlich 17.05 Südklinik am Ring 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Kampf der Realitystars 22.45 Kampf der Realitystars – Die Stunde nach der Stunde der Wahrheit 23.45 Naked Attraction – Dating hautnah 0.45 Autopsie</p>	<p>11.50 Bares für Rares 12.40 Death in Paradise 13.35 The Rookie 14.15 Monk 14.55 Monk 15.40 Death in Paradise 16.30 The Rookie 17.15 Monk 17.55 Monk 18.35 Duell der Garten-profis 19.20 Bares für Rares. 20.15 Wilsberg: Die Entführung. Krimifilm, D 2013 21.45 Wilsberg: Treuetest. Kriminalfilm, D 2013 23.15 * Weiblich, ledig, jung sucht... * Psychothriller, USA 1992 0.55 Die glorreichen 10</p>

★★★ sehr gut ★★ gut ★★ mäßig Ihre Sonderzeichenerklärung: ★ Spielfilm ○ Zweikanalton ■ Schwarz-Weiß ○ Stereo □ Untertitel für Hörgeschädigte Ⓜ High-Definition-TV ⓧ Dolby Surround

ANZEIGE

Empfehlungen

Bestell-Hotline
03681 / 7924-13

AWO- & Simson-Renngeschichte

Auch 60 Jahre nach Einstellung der Motorradproduktion hat die Marke Simson aus Suhl nichts von ihrer Faszination verloren. Besonders die Rennmaschinen begeistern heute noch alle Motorsportfreunde, sobald sie auf den Rennstrecken zu sehen sind.

39,90 €

Meister mit zwei Kerzen

Kann man mit einem Trabant Rennen fahren? Ja – man kann! Was auf dem Schleizer Dreieck im Sommer 1971 begann und nach fast zwei Jahrzehnten im September 1990 auf dem Rundkurs im tschechischen Most endete, war wohl eine der am längsten bestehenden Rennserien mit dem immer gleichen Basisfahrzeug – dem Trabant 601. Taxifahrer, Ingenieure, Lehrer und auch ein „rassender“ Zahnarzt waren im Starterfeld vertreten. Aber ganz egal – sie alle lebten für ihren Trabant-Rennsport. Ein paar von ihnen werden in diesem Buch näher vorgestellt.

29,00 €

Erhältlich in der Geschäftsstelle Suhl und Meiningen oder online unter www.lesershop-online.de.

Meininger Tageblatt
Südthüringer Zeitung
Freies Wort

Kfz-Kaufgesuche

Wohnwagen u.a.
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Verkäufe

Sonstiges
MARDER-Holzfaller auch f. Waschbär & Füchse zu verk. ☎ 0173/9528174

Kaufgesuche

Sonstiges
!!!Kaufe Trödel, Uhren, Zinn, Möbel, Porzellan, Teppiche, Bilder, Bücher, Handtaschen, Puppen, Modeschm., Näh-u. Schreibmasch., Münzen, Nachlässe usw. ☎ 0163/2414509

Antik, Pelze, Orden, Zinn, Schmuck, Münzen, Uhren, Figuren, Bilder, u.v.m. ☎ 0176/63031891

Suche bis zu 200m³ tonigen Erd-aushub für Teichsanierung ☎ 0956792290

Geschäftlich

Unsere Frühjahrsangebote!

Eisenach - Anspruchsvolles ZFH mit ausgebautem DG und schönem Garten 807 m² Grst., 275 m² Wfl., 3 Wohnungen, komplett modernisiert, KP: 350.000,- €

Merkers - Reizvolles teilmodernisiertes Fachwerkhaus mit schönem Garten 846 m² Grst., 120 m² Wfl., KP: 95.000,- €

Unterbreizbach - Wohnhaus mit großem Garten in ruhiger Randlage 1.300 m² Grst., 137 m² Wfl. mit Modernbedarf, Garagen- und Wirtschaftsgeb. KP: 79.000,- €

Steinbach-Hallenberg - Erweitertes Wohnhaus mit Panoramablick 492 m² Grst., 223 m² Wfl., 2 Wohnungen, (2-RW mit 83 m² Verm. mögl.), Garten, KP: 98.000,- €

Kleinschmalkalden - Teilmodernisiertes EFH mit Garage in Waldrandlage 376 m² Grst., 168 m² Wfl., Öl-ZH, KP: 75.000,- €

Struth-Helmershof - Geräumiges Wohnhaus mit Garten und Garage 552 m² Grst., 276 m² Wfl., Öl-ZH, KP: 48.000,- €

Oberschöna - geräumiges Wohnhaus mit Dachterrasse, Garage u. kl. Garten 316 m² Grst., 170 m² Wfl., KP: 35.000,- €

Wasungen - ZFH mit ausgebautem DG 230 m² Grst. in ruh. Lage, 165 m² Wfl., 3 x 2-RW mit Modernisierungsbedarf, KP: 29.000,- €

Nordheim - EFH mit Sanierungsbedarf u. reizv. gr. Gartengrundstück am Ortsrand WH mit 419 m² Grst., 106 m² Wfl. u. 2.435 m² Garten mit Garage/Gartenhaus, KP: 35.000,- €

Sülzbrück-Immobilien, Tel. 03693 / 4 30 08 Mobil: 0172 / 37 82 531 Büro Bad Liebenstein: Tel. 036961-72182 Mail: info@suelzbrueck-immobilien.de www.suelzbrueck-immobilien.de

Gesucht - Gefunden

Schnell und erfolgreich mit einer Anzeige in Ihrer Zeitung.

VITAMINE für Ihre Werbung

VITAMINE G wie GLAUBWÜRDIGKEIT

Die Zeitung macht Werbung glaubwürdiger

Wussten Sie, dass die Tageszeitung im direkten Vergleich mit anderen Medien mit Abstand als am glaubwürdigsten gilt? Diese Glaubwürdigkeit strahlt auch auf die darin enthaltene Werbung aus.

Freies Wort Geschäftsstelle
Gothaer Str. 9-11
98527 Suhl
Mo. - Mi.: 09 - 15 Uhr
Do.: 09 - 17 Uhr
Fr.: 09 - 15 Uhr

SÜDTHÜRINGER PRESSE PLUS

Freies Wort • FW Meininger Tageblatt
Südthüringer Zeitung • Neue Presse

Thüringer Wald SHOP

DER SHOP FÜR THÜRINGER PRODUKTE

Ein kleines Stück Thüringen - Regionalität verschenken!

GESCHENNKÖRBE VOM THÜRINGER WALD SHOP

Individuelle Geschenkkörbe werden nach Ihren Wünschen von uns liebevoll gefertigt. Es stehen Ihnen weit über 1.000 Thüringer Artikel in unserem Sortiment zur Verfügung. Es erwarten Sie ausgewählte Lebensmittel, Feinkost, Getränke und Handwerksprodukte. Besuchen Sie unsere Filiale und lassen Sie sich persönlich beraten oder rufen Sie uns an. Tel.: 03681-792413

Jetzt auch Präsentkörbe zum Muttertag bei uns erhältlich!

Wir haben es satt!

www.greenpeace.de/essen-ohne-pestizide

GREENPEACE

Flamingos wechseln dauernd den Ort

Flamingos wechseln laufend ihren Platz: Sie suchen Futter im flachen Wasser und schlummern danach in einem Gewässer ganz woanders. Sie machen auch sonst vieles anders als andere Wasservögel.

Von Jennifer Heck

Es trötet am Himmel. Rosaflamingos landen in einem flachen See. Berührt einer ihrer Füße das Wasser, bremst das die Flamingos. Sie laufen noch ein paar Schritte, bis sie schließlich zum Stehen kommen.

„Flamingos sind Nomadentiere, die jeden Tag ihren Standort wechseln“, sagt Marine Vannier. Sie ist Naturführerin im Vogelpark von Pont de Gau. Der liegt an der Mittelmeer-Küste im Land Frankreich.

Marine Vannier beobachtet, wie die Flamingo-Gruppe ihren Ort für den Tag aussucht. Sie wählt einen Platz mitten im überschwemmten Land. Versteckt im Schilf ruhen sich die Flamingos dort aus. „Besonders schätzen sie Reisfelder, weite Flächen, in denen sie sich auch ernähren können, oder seichte Tümpel“, sagt die Expertin.

Immer mal bewegt sich etwas in der Menge: Ab und zu wechselt ein Rosaflamingo das Bein. Oder eines der Tiere taucht seinen krummen Schnabel für einen kleinen Snack kopfüber in den See. Den Schnabel nutzen die Vögel wie eine

Schöpfkelle. Mit der Zunge schieben sie das Wasser aus dem Schnabel. Übrig bleiben winzige Lebewesen wie Mückenlarven, Kleinkrebse und Ringelwürmer. Die verschlucken sie dann.

Fünf Monate im Jahr führen Gruppen von Rosaflamingos außerdem regelmäßig Gruppentänze auf. Das machen sie, um einen Partner fürs Jahr zu finden. Während dieser Zeit sieht das weiß-rosa Federkleid auch besonders prächtig aus. Von November bis zum Frühjahr dauert diese Balzzeit.

„Sie tanzen in gemischten Gruppen, Männchen und Weibchen zusammen, manchmal jeden Tag“, sagt Marine Vannier. „Je nach Temperatur, Wetter und Nahrungssituation.“ Jeder Flamingo möchte damit beweisen, wie fit und gesund er ist.

Bei Sonnenuntergang fliegen die Flamingos wieder los. Um zu starten, müssen sie erneut ein paar



Rosa durch die Nahrung

Junge Flamingos haben noch ziemlich blasses Gefieder. Erst durch bestimmte Nahrung färben sich die Federn richtig rosa. „Vor allem ein winziger Krebs verfärbt das Gefieder“, sagt die Naturführerin Marine Vannier. Der Krebs heißt Artemia. „Artemia ernährt sich von einer Mikro-Alge, die sehr reich an Karotin ist.“ Karotin ist ein natürlicher Farbstoff, der auch in Karotten vorkommt. Dieser

Farbstoff lagert sich bei den Flamingos im Gefieder ab. Ein Flamingo wäre ohne Karotin aber nicht komplett weiß. „Tatsächlich ist ein Teil der Grundfarbe genetisch bedingt“, sagt Marine Vannier. „Insbesondere die rote Farbe unter den Flügeln.“ In Zoos gehaltene Flamingos bekommen normalerweise keine Krebse. Sie wären also bis auf die Farbe unter den Flügeln ziemlich blass. Damit das nicht passiert, wird ihnen häufig extra Farbe ins Futter gemischt. dpa

Schritte laufen, ehe sie in die Luft kommen. Manchmal bleiben die Tiere in der Nähe und suchen sich nur ein neues Gewässer. „Aber sie werden nie mehr als ein paar Tage an einem Ort verbringen“, sagt Marine Vannier.

Manchmal fliegt eine Gruppe Rosaflamingos allerdings auch sehr weit. Die Vögel wandern zum Beispiel nach Spanien, Portugal oder Marokko. Sie brauchen nur einige Salzseen oder Lagunen, in denen ihre Beute herum schwimmt.



Bloß nicht umkippen!

Es sieht akrobatisch aus, wie Flamingos schlafen. Sie verstauen ein Bein in den Federn und schlummern auf dem anderen. „So wärmen sie sich auf und kommen wieder auf die richtige Temperatur“, sagt die Naturführerin Marine Vannier. Flamingos haben lange, aber nackte Beine. Damit stehen sie die meiste Zeit im kalten Wasser, sodass die Beine am schnellsten abkühlen. Aber wieso fällt ein Flamingo nicht um? Flamingos besitzen ein spezielles Gelenk. Strecken sie ihr Bein gerade durch, werden die Sehnen an den Gelenken blockiert. Das Gelenk rastet sozusagen ein. So kann das Bein im Schlaf nicht einknicken. dpa



Antwort: zweiundzwanzig Beine dpa-Kindergrafik 006149

Schlaumeier

Wusstest du, dass ... ???

... heute der „Tag der Pressefreiheit“ ist?

In unserem Grundgesetz steht, dass jeder Mensch sich aus freien Quellen informieren darf. Niemand hat das Recht, Presseleute daran zu hindern, ihre Arbeit zu machen. Ihnen darf auch niemand vorschreiben, was sie berichten dürfen und was nicht. Das nennt sich Pressefreiheit. Sie gilt für alle Medien, auch für Schülerzeitungen, Schülerfernsehen oder Schulradios. Der 3. Mai ist der Tag der Pressefreiheit. An diesem Tag zeigen Journalisten und Journalistinnen überall auf der Welt, wie wichtig ihre Arbeit ist. Denn in etlichen Ländern gibt es keine Pressefreiheit. Dort werden Presseleute sogar verfolgt, bedroht oder kommen ins Gefängnis. dpa

Wetter



Juhu, heute scheint die Sonne und es bleibt trocken!

Buch-Tipp

Achtsam die Natur entdecken! Im Vogelnest schlüpft neues Leben, die Kaulquappen im Teich verwandeln sich, im Morgennebel erscheint ein Reh, die Wurzeln im Waldboden übermitteln Nachrichten wie das Internet. In diesen neun poetischen Vorlese-Geschichten werden die Wunder der Natur spürbar, Tiere und Pflanze bekommen eine Stimme. Während Bienen über die Blumenwiese summen, Käferlarven altes Holz knabbern und Pflanzen das Sonnenlicht umwandeln, erfahren große und kleine Leser ganz nebenbei jede Menge Sachwissen über das Leben und die Zusammenhänge in Wald, Teich und Wiese. Ein Buch zum Staunen für die ganze Familie.



Das Buch „Kleine und große Wunder der Natur“ ist im Carlsen-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 96 Seiten. 18 Euro.

Vorlesen in einer fremden Sprache

Vor etwas mehr als einem Jahr konnte Anastasia Savenko noch kein Deutsch. Damals war sie mit ihrer Familie aus dem Land Ukraine nach Deutschland geflohen. Sehr schnell lernte sie die Sprache. Nun ist sie neun Jahre alt und spricht Deutsch fließend. Anastasia lebt im Ort Wardenburg im Bundesland Niedersachsen. Dort sprechen manche Menschen außer Deutsch auch Plattdeutsch. Um diese Sprache zu fördern, veranstalten Schulen etwa plattdeut-

sche Lesewettbewerbe. An so einem hat Anastasia teilgenommen. Ihre Schulleiterin sagt, Anastasia interessiert sich einfach für Plattdeutsch. Das Ding ist: Anastasia kann die Sprache noch gar nicht. Aber sie weiß, wie man gut plattdeutsche Texte vorliest. So gewann die Viertklässlerin den Wettbewerb an ihrer Schule. Nächste Woche darf sie zum „Plattdütsch Lääswettstriet“ fahren und dort gegen andere Kinder von anderen Schulen antreten. dpa



Die neun Jahre alte Anastasia hat einen Lesewettbewerb in einer Sprache gewonnen, die sie nicht spricht. Foto: dpa/Sina Schuldt

Teamcheck: Stuttgart hat es in der Hand

Alexander Waibl, der Trainer des Volleyball-Bundesligisten Dresdner SC, analysiert zum Start der Finalserie um die deutsche Meisterschaft die Mannschaften von Allianz MTV Stuttgart und dem SC Potsdam. Seine Prognose: Das Rennen ist offen – normalerweise.

Von Jochen Klingovsky

DRESDEN. Er weiß, wie man Titel gewinnt. Mit dem Dresdner SC holte der gebürtige Stuttgarter Alexander Waibl (55) als Trainer die Meisterschale (4x), den Pokal (4x), den Supercup und den europäischen Challenge-Cup. Hinzu kommt, dass keiner die Bundesliga besser kennt als er. Schon seit 2009 steht Waibl beim DSC an der Seitenlinie, zuvor hatte er mit der Stuttgarter Mannschaft den Sprung in die erste Liga geschafft. Vor einer knappen Woche ist er mit dem Dresdner SC im Playoff-Halbfinale an seinem Ex-Klub gescheitert. Folglich gibt es zum Auftakt der Playoff-Serie um die Meisterschaft zwischen Allianz MTV Stuttgart und dem SC Potsdam keinen geeigneteren Experten für den ultimativen Teamcheck: Alexander Waibl analysiert die Finalisten – Punkt für Punkt.

— **Diagonalangriff** „Krystal Rivers ist die physisch stärkste Spielerin der Bundesliga, keine verwandelt hohe Bälle besser. Daraus ergibt sich ein Vorteil für Allianz MTV Stuttgart, denn es kommt nicht ganz so sehr auf eine optimale Annahme an. Diese benötigt der SC Potsdam, um Anett Nemeth gut ins Spiel bringen zu können. Bei Bällen nah am Netz ist sie gefährlicher und variabler als Krystal Rivers. Funktioniert die Annahme, kann Potsdam das Duell auf dieser Position ausgeglichen gestalten – aber eben auch nur dann.“ **Stand (aus Stuttgarter Sicht) 1:0**



„Krystal Rivers ist die physisch stärkste Spielerin der Bundesliga.“

Alexander Waibl, Trainer des Dresdner SC

aber über etwas weniger Wucht im Angriff – sofern Simone Lee bei den Stuttgarterinnen besser durchkommt als im zweiten Halbfinale gegen uns in Dresden.“ **Stand 1,5:0,5**

— **Mittelblock** „Die Potsdamerin Maja Savic ist aufgrund ihrer Erfahrung und technischen Fertigkeiten die beste Blockerin der Bundesliga. Auch ihre Kollegin Anastasia Cekulaev ist physisch sehr stark, liest allerdings das Spiel nicht ganz so gut. Mit Marie Schölzel und Eline Timmerman hat auch der MTV zwei körperlich sehr präzise Blockerinnen, an die Qualität des SC Potsdam kommen die Stuttgarterinnen auf dieser Position aber nicht heran. Was die Angriffe angeht, ist die Situation ähnlich, in beiden Teams bekommen die Mittelblockerinnen nicht übermäßig viele Bälle.“ **Stand 1,5:1,5**

— **Außenangriff** „Die Rollen bei Stuttgart sind klar verteilt: Maria Segura Palléres ist für die Annahme zuständig, Simone Lee für die Punkte. Der SC Potsdam ist mit Hester Jasper und Laura Emonts zwar ein bisschen annahmestärker, verfügt dafür



Krystal Rivers

Foto: Baumann



Roosa Koskelo

Foto: Baumann



Simone Lee

Foto: imago/Matthias Rietschel



Anett Nemeth

Foto: imago/Matthias Rietschel



Aleksandra Jegdic

Foto: imago/Norina Toenges



Laura Emonts

Foto: imago/Tom Bloch

— **Zuspiel** „Hier wird es, zumindest aus meiner Sicht, ein extrem spannendes Duell zwischen zwei sehr starken niederländischen Nationalspielerinnen geben. Die Stuttgarterin Britt Bongaerts ist erfahrener, Sarah van Aalen dafür frecher. Die Fans dürfen sich im Zuspiel auf ein sehr hohes Niveau freuen. Weil beide Teams in der zweiten Reihe mit unerfahreneren Spielerinnen besetzt sind, müssen sie darauf hoffen, dass ihre Stammkräfte gesund bleiben.“ **Stand 2:2**

— **Libera** „Die Stuttgarterin Roosa Koskelo hat in den vergangenen ein, zwei Jahren in der Annahme etwas nachgelassen. Und in der Abwehr, ihrer großen Qualität, war sie

zuletzt nicht ganz so präsent wie gewohnt. Die Potsdamerin Aleksandra Jegdic ist nicht nur eine der besten Annahmespielerinnen der Welt, sie gehörte auch zum Gold-Team von Serbien bei der WM 2022. Roosa Koskelo hat sicher das Potenzial, um sich zu steigern. Wenn ihr das nicht gelingt, sehe ich einen kleinen Vorteil beim SC Potsdam.“ **Stand 2:3**

— **Bank** „Mit Laura Künzler (MTV/Knöchel) und Fleur Savelkoel (SCP/Knie) fehlen beiden Teams wichtige Außenangreiferinnen, wobei Stuttgart noch die Hoffnung haben kann, dass die Schweizerin eventuell zurückkehrt. Unabhängig davon ist das MTV-Team sicherlich tiefer besetzt – Alexis Hart zum

Beispiel ist eine gute Alternative auf Diagonal und auf Außen.“ **Stand 3:3**

— **Trainer** „Von außen lässt sich die Lage kaum beurteilen, weil ich wegen der schweren Erkrankung von Tore Aleksandersen nicht weiß, wie viel Einfluss er auf das Spiel nehmen kann. Grundsätzlich gilt, dass die Stuttgarterinnen sich eher wenig an ihre Gegner anpassen, sondern lieber auf ihre Stärken vertrauen. Tore Aleksandersen ist dank seiner Persönlichkeit genau der richtige Coach, um die starken Persönlichkeiten in seinem Kader zu managen. Guillermo Naranjo Hernández ist aus meiner Sicht einer der besten Trainer, wenn es um die taktische Organisation einer Mannschaft geht, deshalb spielt der SC Potsdam auch enorm flexibel. Beide Trainer passen perfekt zur Ausrichtung ihrer Teams.“ **Stand 3,5:3,5**

— **Form** „Seit Mitte März habe ich von Stuttgart kein wirklich überzeugendes Spiel mehr gesehen. Und trotzdem hat das Team seither in der Bundesliga und den Playoffs alle Partien gewonnen, zuletzt sogar jeden engen Satz. Das zeigt die Stärke dieser Mannschaft und ist für die Konkurrenz keine wirklich gute Nachricht. Der SC Potsdam hatte rund um das verlorene Pokalfinale eine desaströse Phase, war völlig von der Rolle und hat auch das Playoff-Viertelfinale gegen den VfB Suhl nur ganz knapp überstanden. Im Halbfinale gegen den Schweriner SC zeigte der Trend dann aber klar nach oben. Es ist kaum vorherzusagen, welche Form die Teams in der Finalserie zeigen werden.“ **Endstand 4:4**

— **Fazit** Acht Kategorien, kein Sieger. Und folglich kein Favorit. Oder doch? Die größeren Möglichkeiten sieht Alexander Waibl bei seinem Ex-Klub. „Allianz MTV Stuttgart hat den besten Kader der letzten 30 Jahre in Deutschland“, sagt der Coach des Dresdner SC, „dieser Titel soll nun die Saison retten. Das kann Motivation sein, aber auch Druck. Sollten sie so spielen wie gegen uns im Halbfinale, wird das nicht reichen. Klar ist aber auch: Wenn Krystal Rivers und Simone Lee so richtig in Fahrt kommen und diese superstarke Mannschaft ihre PS auf die Straße bringt, dann ist sie kaum zu stoppen.“

Oder anders ausgedrückt: Der Titelverteidiger hat es selbst in der Hand, erneut die Meisterschale zu gewinnen.

Daten und Fakten

Termine Die Finalserie um die Meisterschaft der Volleyballerinnen zwischen MTV Stuttgart und dem SC Potsdam wird nach dem Modus best of five gespielt. Weitere Termine: 6. Mai (17 Uhr/Potsdam), 10. Mai (20.15 Uhr/Stuttgart) sowie, falls nötig: 13. Mai (17 Uhr/Potsdam) und 15. Mai (18 Uhr/Stuttgart).

Übertragung Alle noch ausstehenden Duell überträgt der Free-TV-Sender Sport1.

Namen & Zahlen

BASKETBALL

2. Bundesliga, Männer, Pro A

Karlsruhe Lions – Medipolis SC Jena 83:78

Abschlusstabelle

1. Rasta Vechta	34	3008:2655	54
2. Tigers Tübingen	34	2969:2587	52
3. Karlsruhe Lions	34	2998:2848	44
4. Gießen 46ers	34	2948:2910	42
5. Dresden Titans	34	2866:2889	38
6. Artland Dragons	34	2819:2755	38
7. Eisbären Bremerhaven	34	2795:2776	38
8. Phoenix Hagen	34	2936:2867	38
9. VfL Bochum	34	3067:2993	36
10. Kirchheim Knights	34	2666:2701	34
11. Uni Baskets Paderborn	34	2684:2727	34
12. Nürnberg Falcons	34	2712:2717	32
13. Gladiators Trier	34	2954:3016	28
14. WVV Baskets Münster	34	2694:2780	28
15. Medipolis SC Jena	34	2717:2806	24
16. Giants Düsseldorf	34	2940:3031	24
17. Bayer Leverkusen	34	2750:2992	18
18. Panthers Schwenningen	34	2410:2883	5

HANDBALL

Oberliga Mitteldeutschland, Männer

Elbflorenz Dresden II – HBV Jena 90	25:34
Grubenlampe Zwickau – USV Halle	18:32
HV RW Staßfurt – SV Plauen-Oberlosa	18:29
HC Aschersleben – HG Köthen	32:27
Concordia Delitzsch – HC Glauchau/Meerane	34:26
HSV Apolda – HSV Bad Blankenburg	28:25
HSG Freiberg – SV Hermsdorf	27:19
HC Burgenland – HSG Freiberg	40:20
HSV Bad Blankenburg – HV RW Staßfurt	35:31
USV Halle – SG Pirmas/Heidenau	33:26
HBV Jena 90 – HSV Apolda	27:28
HC Glauchau/Meerane – Elbflorenz Dresden II	30:29
HG Köthen – Grubenlampe Zwickau	28:17
SV Hermsdorf – HC Aschersleben	27:22
SV Plauen-Oberlosa – Concordia Delitzsch	31:28

1. HC Burgenland	26	821:634	46:6
2. SV Plauen-Oberlosa	27	753:656	42:12
3. HG Köthen	27	803:726	38:16
4. USV Halle	27	833:758	37:17
5. Concordia Delitzsch	27	762:678	36:18
6. SG Pirmas/Heidenau	26	683:635	35:17
7. HSV Bad Blankenburg	27	778:701	32:22
8. HC Glauchau/Meerane	27	753:724	32:22
9. HV RW Staßfurt	27	756:754	32:22
10. HC Aschersleben	27	682:718	21:33
11. Elbflorenz Dresden II	27	718:771	18:36
12. HSG Freiberg	27	704:785	17:37
13. SV Hermsdorf	27	709:795	17:37
14. HSV Apolda	27	657:741	16:38
15. HBV Jena 90	27	751:820	10:44
16. Grubenlampe Zwickau	27	575:842	1:53

Abbruchspiel wird für Essen gewertet

FRANKFURT AM MAIN. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes hat das abgebrochene Drittliga-Spiel beim FSV Zwickau für Rot-Weiss Essen gewertet. Wie der DFB mitteilte, geht die beim Halbzeitstand von 1:1 von Schiedsrichter Nicolas Winter (Hagenbach) beendete Partie mit 0:2 in die Wertung ein. Winter war beim Gang in die Kabine von einem Zuschauer Bier ins Gesicht geschüttet worden. „Nach der geltenden Rechts- und Verfahrensordnung ist das Spiel für den FSV Zwickau mit 0:2 als verloren zu werten. Zum einen hätte der FSV den Schiedsrichter auf dem Weg in die Kabine besser schützen müssen. Zum anderen ist der Verein für seine Zuschauer verantwortlich und das Verschulden der Anhänger dem Verein zuzurechnen“, sagte Georg Schierholz, der stellvertretende Vorsitzende des DFB-Sportgerichts. *dpa*

Kurz berichtet

Handball: ThSV lockt mit Dauerkarten-Sonderangebot

EISENACH. Ob der ThSV Eisenach kommende Saison erst- oder zweitklassig Handball spielt, ist noch offen und wird sich wahrscheinlich erst im Juni entscheiden. Trotzdem hält der Verein schon jetzt ein ebenso interessantes wie ungewöhnliches Angebot bereit, denn es werden Dauerkarten für das Spieljahr 2023/24 ligaunabhängig zum gleichen Preis angeboten. Die Offerte gilt beim Kauf bis zum 31. Mai sowohl für den Online-Ticketshop als auch für den Karten-Erwerb in der Geschäftsstelle der ThSV-Marketing GmbH in der Werner-Aßmann-Halle. *lev*

Basketball: Drittes Spiel muss Entscheidung bringen

ERFURT. Die Löwen Erfurt brauchen an Freitag im dritten und entscheidenden Playoff-Duell der 3. Basketball-Liga bei den Baskets Koblenz einen Auswärtssieg, um den Halbfinaleinzug perfekt zu machen und die Chance auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga aufrecht zu erhalten. Nachdem die Thüringer das erste Viertelfinalduell in Koblenz überraschend mit 79:78 für sich entschieden hatten, verloren sie das zweite Spiel vor 1200 Fans in der Riethsporthalle mit 74:80. *ulk*

Hempel wird Zweite beim Oberelbmarathon

Die Athletin vom USV Erfurt hinterlässt bei der Generalprobe für den Rennsteiglauf einen guten Eindruck. Am 13. Mai nimmt sie den Supermarathon von Eisenach nach Schmiedefeld in Angriff.

DRESDEN/ERFURT. Die sächsische Landeshauptstadt ist ein gutes Pflaster für die zweimalige Rennsteiglaufsiegerin Kristin Hempel vom USV Erfurt. Nach Rang fünf beim Dresden-Marathon im Oktober des vergangenen Jahres lief sie am Sonntag beim Oberelbmarathon auf den zweiten Platz. In starken 2:59:19 Stunden musste sie lediglich Maria Elisa Legelli (Böbingen) den Vortritt lassen, die in 2:51:45 Minuten gewann.

„Dass ich bei Gegenwind noch unter drei Stunden laufen kann, hätte ich nicht für möglich gehalten“, freute sich die Thüringerin über eine gelungene Generalprobe für den Rennsteig-Supermarathon in zwei Wochen – und sie hatte sogar noch genug Sprit im Tank, um nach eigener Aussage „am Maifeiertag locker eine Runde im Steiger auszuweichen“. Für den Supermarathon schob sich die 40-Jährige, die schon einmal 2015 auf dieser Strecke gewonnen hatte, nun in eine Mitfavoritenrolle: „Aufs Podium möchte ich diesmal auf jeden Fall wieder laufen.“



Kristin Hempel

Foto: Andreas Hempel

Einen Podestplatz verpasste Marcel Bräutigam in Dresden nur knapp. Nach einer Verletzungspause bestritt der Athlet vom Rennsteiglaufverein erstmals seit seinem Anfang April errungenen Landesmeistertitel im Halbmarathon einen Wettkampf und zeigte sich mit Platz vier auf der 10-Kilometer-Strecke und der Zeit von 32:02 Minuten sehr zufrieden. Auf welcher Strecke er zum Rennsteiglauf antreten wird, ist noch offen. *rd*

Wanderung ab Schnepfenthal fällt aus dem Programm

Serie Noch 10 Tage sind es bis zum 50. Rennsteiglauf am 13. Mai.

Anlässlich des Jubiläums blicken wir auf die bisherigen Auflagen der legendären Veranstaltung zurück. Heute: 2017.

SCHMIEDEFELD. Der 45. Rennsteiglauf am 20. Mai 2017 bringt eine gravierende Veränderung mit sich, denn die 35-Kilometer-Wanderung von Schnepfenthal nach Oberhof ist ab sofort eingestellt. Dafür gibt es fortan Wandern und Nordic Walking im Rahmen des Marathons ab Neuhaus – mit der Option, nach 30 Kilometern auszusteigen.

Die Gesamt-Teilnehmerzahl liegt bei 15 872, die Aktiven kommen aus 26 Ländern. Der für einen Berliner Verein startende Friedrichrodaer Frank Merrbach gewinnt den Supermarathon in 5:18,52 Stunden, Melanie Albrecht (6:18,00) siegt bei den Frauen. Nora Kusterer (2:53,59) und Marcel Kriehoff (2:34,21) triumphieren beim Marathon, bei dem 3234 Zieldurchläufe gezählt werden. Den Halbmarathon von Oberhof nach Schmiedefeld mit 6505 Finishern bei 6523 gestarteten Läuferinnen und Läufern entscheiden Anne Barber (1:22,32) und Samsom Tesfazghi Hayalu (1:09,48) aus Sömmerda für sich. *siz/rd*

Trainer-Challenge beim Videobeweis?

Das Szenario einer Challenge-Möglichkeit beim Videobeweis ist noch weit weg, doch im Fußball nicht mehr undenkbar.

Von Lars Völkerink

BERLIN. Thomas Tuchel rennt wutentbrannt die Seitenlinie entlang, dann donnert der Trainer von Bayern München die Rote Flagge auf den Boden – Challenge. War da ein Foul? Gepfiffen hat der Schiedsrichter nicht – und dennoch muss er nach Tuchels Intervention nun raus zum Videobildschirm. Dieses Szenario ist in der Bundesliga momentan noch Utopie, doch die Diskussion um die Einführung dieser vor allem aus den nordamerikanischen Profisportarten oder im Tennis geläufigen Option ist nach den jüngsten VAR-Querelen aktueller denn je.

„In solchen Fällen, in denen offensichtlich klare Fehlentscheidungen getroffen werden, sollten Trainer diese Möglichkeit bekommen“, sagte Steffen Baumgart, Coach des 1. FC Köln, dem „Kicker“: „Pro Halbzeit einmal wäre sinnvoll.“

Das Thema war am Wochenende wieder hochgekocht, nachdem Schiedsrichter Sascha Stegemann (Niederkassel) im Bundesliga-Derby zwischen dem VfL Bochum und Borussia Dortmund eine folgenschwere Fehlentscheidung getroffen hatte und auch der Video Assistent Referee (VAR) in Köln stumm geblieben war.

Eine Challenge-Möglichkeit für BVB-Trainer Edin Terzic hätte wohl dazu geführt, dass sich Stegemann ein klares Foul an Nationalspieler Karim Adeyemi am Bildschirm angeguckt und den Dortmundern im Meisterschaftskampf einen wegweisenden Elfmeter zugesprochen hätte.

Doch es gibt auch prominente Widersacher der Challenge. „Ich glaube, dass die Challenge im Fußball nichts bringt, weil wir zu viele Szenen im Graubereich haben“, sagte Fifa-Schiedsrichter Felix Brych im Podcast „kicker meets DAZN“. Brych, der am Samstag selbst als Videoassistent in der Bundesliga im Einsatz war, halte eine Challenge für „gefährlich“, denn: „Sollte man dann nicht recht bekommen, ist der Unmut noch viel größer.“

Bereits im vergangenen Jahr hatte sich Jochen Drees, ehemaliger Schiedsrichter und inzwischen Innovations-Leiter beim DFB, aufgeschlossen gegenüber dieser Idee gezeigt. Doch Drees haderte mit der konkreten Umsetzung. Was passiert, wenn der Trainer mit der Challenge falsch liegt? Verliert er dann eine Wechselsmöglichkeit? Könnte die Challenge zum taktischen Kniff von Trainern werden, um ihrem Team eine Verschnaufpause zu geben? Diese Fragen müssten vor der Einführung geklärt werden. *sid*

Premieren: Dänemark, Island und Wales

NYON. Während die Debatte um einen möglichen TV-Blackout bei der im Sommer anstehenden Weltmeisterschaft der Fußballerinnen weiter anhält, stehen die Gegner der DFB-Elf für die Nations League fest. Das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg trifft in der Premierensaison des Wettbewerbs in der Gruppe A3 auf Dänemark, Island und Wales. Das ergab die Auslosung am Dienstag in Nyon. Sportlich geht es für die Vize-Europameisterinnen in der ersten Spielzeit neben dem Titel um die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris, wofür sich die beiden Finalisten neben Gastgeber Frankreich qualifizieren. *sid*

Namen & Zahlen

BASKETBALL

Bundesliga, Nachholspiele
BG Göttingen – Telekom Baskets Bonn
ratiopharm Ulm – MBC Weissenfels

FUßBALL

DFB-Pokal, Halbfinale
SC Freiburg – RB Leipzig
Mittwoch, 20.45 Uhr: VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt

Champions League, Frauen, Halbfinale, Rückspiel (Hin)
Arsenal London – VfL Wolfsburg2:3 n.V. (2:2)

VOLLEYBALL

Bundesliga, Frauen, Playoff, Finale, 1. Spiel
Allianz MTV Stuttgart – SC Potsdam

FERNSEHTIPPS

15.30 – 17.30 Eurosport: Radsport, La Vuelta Femenina, 3. Etappe
20.15 – 23.15 ARD: Fußball, DFB-Pokal, Halbfinale: VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt



Systemfrage: Leon Goretzka und Joshua Kimmich (rechts) sind das Herzstück im Mittelfeld – bei Bayern und in der Nationalelf. Foto:imago/S. Walther

Das zentrale Problem

Joshua Kimmich und Leon Goretzka sollen sowohl den FC Bayern als auch die Nationalelf zu großen Erfolgen führen. Doch in beiden Mannschaften wachsen die Zweifel an dem Mittelfeld-Duo.

MÜNCHEN. Joshua Kimmich empfand die naheliegende Frage nach der defensiven Stabilität des FC Bayern offensichtlich als zentraler. Brauchen die Münchner nicht einen zusätzlichen Sechser? „Jetzt brauchen wir erst mal vier Siege“, antwortete der Mittelfeldchef schnippisch, „und danach können sie sich darüber Gedanken machen.“ Sie? „Die Bayern oder Sie – oder wer auch immer sich darüber Gedanken machen will.“

Kimmich und sein Nebenmann Leon Goretzka sollen die Elf führen, ihr Halt geben – beim deutschen Fußball-Rekordmeister wie in der Nationalmannschaft. Doch in beiden Teams wachsen die Zweifel an dem einst hoch gelobten Duo, das seit 2018 in München zusammenspielt. Aus den einstigen Anführern scheint ein zentrales Problem beider Mannschaften geworden zu sein.

Es ist kein Zufall, dass der FC Bayern München Konrad Laimer als ersten Neuzugang für die kommende Saison fix machte. „Seine Fähigkeiten sind einzigartig“, sagte dessen Leipziger Kollege Benjamin Henrichs über den Österreicher: „Dieses Pressing, die Zweikämpfe und das Tempo nach vorn – solche Stärken hat kein anderer.“ Auch nicht Kimmich und Goretzka?

Julian Nagelsmann hatte zu den Vorzeigeprofis ein gutes Verhältnis, Kimmich war

sein verlängerter Arm auf dem Platz. Dennoch wünschte er sich im Mai 2022 „ein, zwei Pressingmaschinen“ – und bekam Ryan Gravenberch. Der Niederländer war der fünfte Neue fürs defensive Mittelfeld seit 2019. Ob Gravenberch, Marcel Sabitzer (2021), Marc Roca, Tiago Dantas (beide 2020) oder Michael Cuisance (2019) – alle flopten. Die Debatte um die Platzhirsche ebte nicht ab.

In der aktuellen Bayern-Krise nahm sie

5

Neuzugänge für die defensive Zentrale hat der FC Bayern seit dem Sommer 2019 verpflichtet – alle flopten und spielen in den Planungen kaum mehr eine Rolle.

sogar Fahrt auf, verheerende 30 Minuten im jüngsten Länderspiel gegen Belgien taten ihr Übriges. Hansi Flick brachte im März Emre Can für Goretzka und damit mehr Stabilität. Den Dortmunder hatte der Bundestrainer in seiner Not nach über eineinhalb Jahren DFB-Pause zurückgeholt – wie zuvor die Sechser Julian Weigl, Maximilian Arnold, Florian Neuhaus und Mo Dahoud. Anton Stach ließ er debütieren.

Dabei schien das Mittelfeld beim DFB wie in München mit Kimmich/Goretzka (beide Jahrgang 1995) für Jahre top besetzt. Spätestens die WM aber weckte Zweifel. Als Goretzka im Auftaktspiel gegen Japan eingewechselt wurde, kippte das Spiel. Kimmich wurde von Flick hin- und hergeschoben, musste – wie beim Champions-League-Sieg 2020 – hinten rechts helfen. Nach dem bitteren Aus fürchte er, „in ein Loch zu fallen“. Das, meinte er später, sei „nicht unbedingt“ geschehen.

Nun ja. Kimmich schien sich in der Krise mit seinem Helfersyndrom zu verzetteln, zeigte jedoch am Sonntag gegen Hertha BSC (2:0) mit zwei Vorlagen wieder seine Klasse. Goretzka ist die Torgefährde abhandengekommen, in den Zweikämpfen fehlt ihm Timing. Nach der Berlin-Partie klagte er, Spieler (nicht er persönlich) würden „medial komplett kaputt gemacht“ – und ruderte tags darauf zurück.

Kimmich und Goretzka – hat das Duo Zukunft? „Also, ich mache mir keine Gedanken darüber“, meinte Kimmich gelassen, „wir haben einen sehr guten Kader, der gut zusammengestellt wurde.“ Im Titelkampf mit dem BVB „liegt es an uns, alles rauszuholen“. Die Diskussionen dürften gleichwohl nicht verstummen. *sid*

Party nonstop

Der Belgier Luca Brecel krönt sich zum ersten kontinentaleuropäischen Snooker-Weltmeister – und sagt einen Boom voraus.

SHEFFIELD. Nach seinem großen Triumph ließ Luca Brecel das Feierbiest von der Kette. „Ich werde für ein paar Wochen oder Monate nicht mehr trainieren. Kein Training, nur Partys“, raunte der neue Snooker-Weltmeister mit einem breiten Grinsen.

Dazu hatte die „Belgian Bullet“ allen Grund. Mit seinem nervenaufreibenden 18:15-Endspielsieg im Crucible Theatre von Sheffield gegen den viermaligen Weltmeister Mark Selby schrieb Brecel Geschichte: Als erster Kontinentaleuropäer sicherte er sich die silberne Trophäe mit der markanten Abbildung einer griechischen Hirtin – und ein schmackhaftes Preisgeld von 500.000 Pfund (knapp 570.000 Euro).

Brecels Weg auf den Snooker-Thron war eine emotionale Achterbahnfahrt, in den Runden zuvor gegen die englische Ikone Ronnie O’Sullivan und den chinesischen Shootingstar Si Jiahui war der 28-Jährige zum Comeback-König avanciert. „Ich hatte so sehr zu kämpfen“, gab der belgische Sympathieträger im Anschluss zu.

Der Lohn: Euphorie und Ekstase für den ungewöhnlichen Champion. Brecels Partylaune kam nicht erst durch seinen WM-Triumph auf. Schon während der Vorbereitung und im Verlauf des Turniers schlug er sich in Begleitung alkoholischer Getränke die Nächte um die Ohren. Die ungewöhnliche „Taktik“ ging auf – und Brecel gewann prominente Verehrer. „Er ist ein so dynamischer Spieler, wahrscheinlich der talentier-

teste Snooker-Spieler, den ich je gesehen habe“, huldigte O’Sullivan nach seiner Niederlage dem Belgier. Große Worte des Rekordchampions, schließlich hatte Brecel vor dieser Weltmeisterschaft nicht ein einziges Spiel im altherwürdigen Crucible Theatre gewonnen.

Entsprechend laut hallte die Resonanz aus der Heimat über den Ärmelkanal nach Sheffield. „Die Zeitungen spielten verrückt, so viele Leute schickten mir Nachrichten“, sagte Brecel, der an einen Hype des Queuesports in Belgien und auf dem restlichen europäischen Festland glaubt: „Es wird definitiv explodieren.“ *sid*



„Belgian Bullet“: Luca Brecel mit dem WM-Pokal in Sheffield. Foto: dpa/Zac Goodwin

Traum vom Triple

Die Wolfsburger Fußballerinnen gehen nach dem Drama von London selbstbewusst ins Finale der Champions League.

LONDON. Alexandra Popp saß etwas abseits auf dem Rasen, völlig abgerackert so die Leitwölfin den Anblick ihres Jubel-Rudels im Emirates Stadium auf. Dann erteilte die stolze Kapitänin des VfL Wolfsburg nach dem Einzug ins Champions-League-Finale grinsend den Feierbefehl: „Wir freuen uns brutal. Selbstverständlich wird noch gefeiert – mit dem ein oder anderen leckeren Getränk. Also, Cola oder Fanta natürlich...“

Am 3. Juni greift der deutsche Branchenprimus zehn Jahre nach dem ersten Triple nach dem dritten Triumph in der Königsklasse – Favorit beim Showdown in Eindhoven ist allerdings der FC Barcelona um Weltfußballerin Alexia Putellas. „Wir wissen, was da auf uns zukommt“, versicherte DFB-Kapitänin Popp, blickte vollgepumpt mit Adrenalin aber selbstbewusst auf die dreifache Titelchance bis zur WM im Sommer: „Ein bisschen ist in der Meisterschaft noch offen, und wir haben das Pokalfinale vor der Brust. Da wollen wir definitiv alles gewinnen.“

Wieder einmal hatte die 32-Jährige in London ihren Status als Mentalitätsmonster und Torjägerin – in echter Popp-Manier per Kopf – zum 2:1 (58.) untermauert. Nach fast dreiwöchiger Zwangspause infolge einer Wadenblessur meldete sich die EM-Heldin rechtzeitig fit und biss sogar bis zum erlösenden Abpfiff auf die Zähne. „Sie hat die Gabe, ein Spiel zu lesen auf Mentalitätsebene“, lobte VfL-Trainer Tommy seine als Stabilitätsfaktor „extrem wichtige“ Spielführe-

Kurz berichtet

Spekulationen um mögliche Sancho-Rückkehr zum BVB

DORTMUND. Rund um Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund wird über eine mögliche Rückkehr von Offensivspieler Jadon Sancho in diesem Sommer spekuliert. BVB-Sportdirektor Sebastian Kehl sei immer wieder im Austausch mit den Beratern des 23-Jährigen von Manchester United, schrieb die „Bild“. Zuvor hatte die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, Sancho würde gerne auf Leihbasis nach Dortmund zurückkehren. *dpa*

Handball: Saison für Torwart Bitter vorzeitig beendet

HAMBURG. Handball-Bundesligist HSV Hamburg muss bis zum Saisonende ohne seinen Torhüter Johannes Bitter auskommen. Der 40-Jährige (früher beim TVB Stuttgart) hat sich einer Operation am rechten Knie unterzogen. Bei dem Eingriff wurden unter anderem freie Gelenkkörper entfernt. „Das Ziel ist es, dass ich zum Start in die neue Saison wieder dabei bin und voll mitmachen kann“, sagte Bitter. Den ehemaligen Nationaltorwart plagten schon seit einiger Zeit Knieprobleme. *sid*

Ende der Impfpflicht: Djokovic kann bei US Open starten

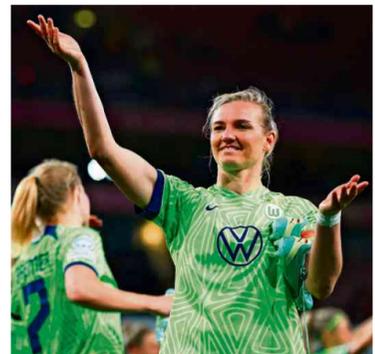
NEW YORK. Tennisprofi Novak Djokovic kann nach dem Ende der Corona-Impfpflicht für ausländische Flugreisende in den USA für die US Open (28. August bis 10. September 2023) planen. Die US-Regierung wird mit dem Auslaufen weitreichender Corona-Notstandsregelungen am 11. Mai auch die Impfpflicht aufheben. Der nicht gegen das Coronavirus geimpfte Serbe Djokovic hatte wegen dieser Regelung zuletzt unter anderem das Masters-Turnier in Indian Wells verpasst. Auch bei den US Open 2022 konnte er deshalb nicht starten. *dpa*

Ex-Nationalspieler Kulig wird Cheftrainerin beim FC Basel

WOLFSBURG. Co-Trainerin Kim Kulig (33) verlässt die Bundesliga-Fußballerinnen des VfL Wolfsburg und wird zur Saison 2023/24 Cheftrainerin des FC Basel. Die in Herrenberg geborene Ex-Nationalspielerin folgt in der Schweiz auf Katja Greulich. „Ich hatte und habe eine herausragende Zeit beim VfL, aus der ich sehr viel für meinen weiteren Weg mitnehmen kann“, sagte Kulig. *sid*

Kühnhackl kehrt bei den Adlern Mannheim in die DEL zurück

MANNHEIM. Nationalspieler Tom Kühnhackl kehrt in die Deutsche Eishockey-Liga zurück und schließt sich den Adler Mannheim an. Der 31-Jährige erhält einen Dreijahresvertrag. Kühnhackl, der 2016 und 2017 mit den Pittsburgh Penguins den Titel in der nordamerikanischen NHL holte, spielte zuletzt beim schwedischen Vizemeister Skellefteå AIK. *dpa*



Stolze Kapitänin des VfL Wolfsburg: Alexandra Popp. Foto: dpa/Paul Terry



Als krasser Außenseiter gestartet, mit den Meistermedaillen geehrt: Die Männer des KC Union Schweina/Bad Liebenstein sind Staffelsieger und nun Thüringer Mannschaftsmeister. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören (von links): Robert Heß, Hans-Peter Rohr, André Herzog, Jürgen Kallenbach, Uwe Kruschke und Glücksbringer Jakob Heß. Es fehlt Mathias Roscher. Foto: Thomas Dröge

Außenseiter – Landesmeister

Kegeln In Bad Liebenstein gibt es einen neuen Thüringer Mannschaftsmeister. Die Kegler des KC Union Schweina/Bad Liebenstein überraschen mit einer bärenstarken Vorstellung bei der Meisterschaftsendrunde in Jena die Konkurrenz und gewinnen den Titel.

Von Thomas Dröge

JENA/SCHWEINA. Sie kommen aus dem Feiern nicht heraus: Die 2-Bahnen-Kegler des KC Union Schweina/Bad Liebenstein. Zuerst sicherten sie sich überraschend den Staffelsieg in der 2. Kegel-Landesklasse, 120 Wurf, Staffel V. Am Wochenende wurde in Jena der Meister der 2. Landesklasse unter den acht Staffelsiegern ermittelt. Wieder jubelten die Männer des KC Union, die als Außenseiter unbeschwert aufspielten und damit die besten Voraussetzungen schufen, um erfolgreich zu sein. Mit 2278 Kegel und damit mit 69 Holz Vorsprung sowie herausragenden 81,0 Spielpunkten verwiesen sie den KC Union Schönau vor dem Walde (2209/66,0) auf den Silberplatz. Rang drei sicherte sich der Vorjahresmeister, der Sommerdaer KSV mit 2166 Holz/65,0 SP. „Wir sind immer noch überwältigt und schauen uns fragend an: Haben wir das wirklich geschafft, sind wir Landesmeister?“, sprudelt es aus Robin Heß, der vor lauter Freude flugs seinem talentierten, siebenjährigen Sohn Jakob seine erste Landesmeisterschaftsmedaille schenkte. Auch Jürgen Kallenbach, Matthias Roscher, Uwe Kruschke,

André Herzog und Hans-Peter Rohr wollen es noch immer nicht glauben, was ihnen in Jena gelungen ist.

Keglerherz was willst Du mehr?

2023 ist das Jahr des KC Union. Auf den Staffelsieg folgte die sensationelle Meisterschaft und im November feiern die Unioner ihr 20-jähriges Vereinsbestehen. Die schmuck hergerichtete Kegelbahn ist nicht nur dienstags beim Nachwuchstraining gut gefüllt. Auch wenn die Männer trainieren, zeigt sich, dass den Herren ihr Hobby richtig viel Freude bereitet. Diese Freude vermögen die Unioner auf die Bahn zu bringen und erfolgreich zu sein.

„Das es aber zum Meistertitel reicht, nee, das haben wir nicht gedacht. Wir sind ganz ohne Illusionen nach Jena gefahren und wollten unser Bestes geben“, erzählt Uwe Kruschke noch immer gerührt vom nie geglaubten Landesmeistertitel. „Wie vielen Schweinaer Mannschaften ist das bisher gelungen, stellen sie diese Frage mit einem breiten Lächeln im Gesicht in den Raum. Sie kennen freilich auch die Antwort – „Keglerherz, was willst du mehr“ – scheinen sie sich sagen zu wollen.

Selbst für Stimmung gesorgt und belohnt

Am Samstagvormittag starteten sie ihr Unterfangen Meisterschaftsendrunden-Teilnahme. Punkt 12 Uhr gingen die ersten Kegler jeder Mannschaft auf die sechs Bahnen. Da der Sieger der Staffel 2, der KV 1996 Altkirchen, sein Startrecht nicht wahrgenommen hatte, entwickelte sich ein Siebenkampf. „Die Bahn in Jena scheint uns zu liegen. Es ist eine tolle Anlage und die Kugel rollt extrem gut“, waren sich die neuen Landesmeister einig. André Herzog (582) und Mathias Roscher beendeten ihren Wettkampf als Beste in ihren Durchgängen. Mit Stefan Bogutzki (589) vom Silbermedaillengewinner Schönau vor dem Walde gab es nur einen Starter, der mit seinen sehr starken 614 Holz besser war als die beiden Unioner. Jürgen Kallenbach (536) und Robin Heß (571) komplettierten das hervorragende Abschneiden ihrer Mannschaft mit ihren Leistungen. Damit war den Unionern aus Schweina und Bad Liebenstein der Titel nicht mehr zu nehmen.

„Wir haben uns gegenseitig angefeuert und für mächtig Stimmung in der Halle gesorgt. Dadurch war jeder von uns zusätzlich motiviert. Wichtig, dass auch alle bis zur

letzten Kugel konzentriert geblieben sind. Das war und ist unglaublich“, erzählen Uwe Kruschke und Robin Heß fast im Gleichklang. Als gegen 19 Uhr die Siegerehrung durchgeführt wurde, schauten die Unioner noch immer ungläubig drein. „Das ist einfach nicht zu fassen, was uns da gelungen ist. Das ist ein Erlebnis, was alles Bisherige übertrifft hat. Auch das Flair in Jena war für uns etwas Besonderes.“, waren sich die neuen Landesmeister einig. Dabei wollten sie nur nicht Letzter werden. Selbst einige Stunden einen Tag nach ihrem Erfolg sind die Männer noch immer aufgewühlt und man merkt ganz deutlich: Dieses Erlebnis wird ihnen für immer im Herzen bleiben.

Auf zum Supercup

Als 2-Bahnen-Landesmeister qualifizierten sich die Männer des KC Union Schweina Bad Liebenstein für das Supercup-Spiel zwischen Meister und Pokalsieger. Das aber findet erst Ende Dezember statt. Jetzt wollen die KC-ler ihre Erfolge erst einmal realisieren und genießen. Was für ein Jahr 2023 – das 20. ihres Bestehens? Es geht als ein dreifach Erfolgreiches in die Vereinsgeschichte ein und wird auch den Nachwuchs motivieren.

Gelungenes Crosslauf-Debüt in Trusetal

Leichtathletik Fast 200 Läufer aus allen Altersklassen beim 1. Trusetaler Crosslauf. Vor allem die Zahl der teilnehmenden Kinder freut die Veranstalter.

Von Björn Eimer

TRUSETAL. Mit dem Trusetaler Crosslauf feierte am vergangenen Wochenende ein neues Lauf-Event der Region sein Debüt, wobei sich Veranstalter WSV Trusetal über eine zahlreiche Teilnehmer und beste Stimmung bei eher mäßigem Wetter freuen konnte.

„Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden“, so der stellvertretende WSV-Vorsitzende Marc Förster. „Einige Teilnehmer haben erst relativ spät gemeldet, da wurden wir in den letzten Tagen ein wenig überrascht. Positiv überwältigt sind wir auf jeden Fall von der Zahl der jungen Läuferinnen und Läufer.“ Der 1. Trusetaler Crosslauf bot allen Altersklassen – von den Bambini bis zu den Erwachsenen – Herausforderungen auf unterschiedlichen Streckenlängen. Insgesamt überquerten 199 Teilnehmer die Start- und die Ziellinie. „Wir haben den Verein letztes Jahr übernommen und mit dem Crosslauf eine Veranstaltung außerhalb des Biathlon geplant. Bei biathlonspezifischen Wettkämpfen sind die Teilnehmerzahlen leider rückläufig, aber die heutige Begeisterung hier hat uns einen großartigen Auftakt beschert“, lautet Försters Fazit. Auf der Biathlonanlage Grumbach versammelten sich bei diesem Wetter laufer-



Früh übt sich: Insgesamt 52 Kinder in den Altersklassen Bambini und U7 gingen auf der 500 Meter-Strecke an den Start. Foto: Sascha Bühner

fahre Erwachsene mit ihren Kindern oder auch laufbegeisterte Kinder mit ihren sie anfeuernden Eltern. Dazu gehörte beispielsweise auch die mehrfache Biathlon-Weltmeisterin und Olympiasiegerin Kati Wilhelm: „Es war eine schöne Veranstaltung. Die Kinder haben sich gefreut und die ersten sind hier heute ja noch trocken durchgekommen. Für einen Crosslauf war das aber schon das passende Wetter.“ Die diesigen Wetterverhältnisse mit gelegentlichem, leichten Regen waren nicht je-

dem recht. Der 15-jährige Connor Münch vom WSV Trusetal, der als Zweitplatzierte der „Jugend 6 km“ ins Ziel kam, zeigte sich zufrieden: „Lieber so als bei Sonne, das sind doch perfekte Laufbedingungen“, sagte er, während er sich Schlammgespritzer von Beinen und Hose wischte. „Ich laufe jetzt schon seit zehn Jahren, habe im Kindergarten damit begonnen.“ Begeistert für die Veranstaltung war auch Familie Pabst aus Jena, aber eben weniger für den leichten Regen. „Es war toll, nur das

Namen & Zahlen

FUßBALL

Kreisoberliga Rhön-Rennsteig, Frauen

Fischbacher SV – FC Steinbach-Hallenberg	5:2
SV Dietzhausen – WSG Zella-Mehlis	4:0
FSV Schmalkalden – SV 07 Häselrieth	0:1
1. Fischbacher SV	13	34:11 28
2. SV Dietzhausen	12	26:15 25
3. WSG Zella-Mehlis	14	30:22 25
4. SV 07 Häselrieth	14	27:30 23
5. FC Steinbach-Hallenberg	13	17:19 16
6. FSV Schmalkalden	14	14:24 12
7. SV Stahl Brotröder-Trusetal	12	4:31 1

Kreisoberliga Westthüringen, Frauen

SV Förtha-Unkeroda – TSV Sundhausen	0:2
1. FC An der Fahner Höhe	7	27:6 19
2. TSV Sundhausen	7	18:2 19
3. SV Förtha-Unkeroda	8	13:19 12
4. FSV BW Völkershäuser	8	18:13 9
5. FSV Waltershausen	7	8:32 4
6. FSV Reinhardtsbrunn	7	6:18 1

Kreisliga Westthüringen, St. 2

24. Spieltag und Nachholspiele

SG Fortuna Suhlatal – FSV BW Völkershäuser 5:2
Völkershäuser: P. Knoblauch; J. Bittorf, J. Döttger, P. Steinhauer, Ch. Olbrich, J. Rasch, I. Maier, M. Most, S. Stieben (88. J. Rudert), S. Voll, Ph. Winkler
 Sebastian Kühm – 55 – 1:0 Heinrich (3.), 2:0 Olbrich (18./Eigentor), 3:0 Heß (60.), 4:0 Krech (63.), 4:1 Olbrich (66.), 4:2 Steinhauer (73.), 5:2 Benesch (90.+3)

FSV Leimbach – Wacker Bad Salzungen II

Leimbach: J. Rös; Ch. Klein, M. Sinn, M. Herzog (76. M. Wenzel), L. Lückert (73. C.-R. Stephan), Ch. Gobel, E. Lipp, K. Grzesiek, M. Ziert, Ch. Otto (66. R. Simon), M. Kreuzmann
Bad Salzungen: J. Schuster; M. Oschatz (77. M. Schäfer), K. Leimbach, L. Schmidt, C.-L. Klein, D. Strom (61. M. Berg), B. M. Nguyen (77. M. Ahmad), V. D. Tran Kha, F. Petter (61. Z. Horo), X. Q. Dinh, A. Hlawatschek
 Jannik Patz – 50 – 0:1 Oschatz (54.), 1:1 Ziert (61.), 2:1 Simon (76.)

SV Eckardtshausen – SG FC Barchfeld II

Barchfeld II: T. Färber; T. Sauer, T. Rübsem (F.-C. Jacob), T. Nürnberger, M. Bodenstein, M. Wolf, K. R. Mikula, Ch. Hoppe (87. N. Baubel), K. Ilg (66. N. Nußpöckel), B. Schröder (T. Reif), J. Kowald
 Florian Rudloff – 80 – 0:1 Seiler (6.), 1:1 Nürnberger (29.), 2:1 Börner (51.), 2:2 Rudloff (89./Eigentor), 3:2 Hering (90.)

FSV Völkershäuser – SV BW Dermbach

Völkershäuser: P. Knoblauch; J. Bittorf, J. Rudert, J. Schäfer (75. Thorwirth), Ch. Olbricht, A. Trautwein, J. Rasch, S. Stieben, S. Voll, Ph. Winkler, I. Maier
Dermbach: J. Eberle; S. Günther, F. Kleinschmidt, F. Striegler, J. Schuchert (46. F. Roth-Kirchner), S. Tschöepel (79. R. Luther), A. Pedrazzi, J. Oehler, M. Werner (69. M. von Butler), J. Vogt, M. Schmidt
 Oswin Bernhardt – 100 – 0:1 Tschöepel (55.), 0:2 Günther (58.)

SG Bremen/Rhön – FSV Leimbach

Bremen: T. Schütz; M. Goeb (57. L. Hruschka), T. Weider, R. Winter, N. Protzmann, A. Schuchert, E. Glotzbach, R. Erb, M. Elter, S. Fischer, L. Klüber (69. P. Wassermann)
Leimbach: J. Rös; C.-R. Stephan (84. M. Herzog), Ch. Klein, M. Wenzel, L. Lückert, Ch. Gobel (88. M. Schuur), E. Lipp, K. Grzesiek, M. Kreuzmann, K. Napiorkowski, R. Simon
 Tony Leithardt – 60 – 0:1 Napiorkowski (4.), 0:2 Gobel (78.), 1:2 Fischer (84./Strafstöße)

Kali Werra Tiefenort – Normania Treffurt

Tiefenort: D. Matthä; D. Wohlfahrt, D. Bensch (60. A. A. Xarib), S. Schließman, S. Ritz, S. Albrecht, M. Kropf (69. A. Leipold), E. Limpert, P. Römhild (88. N. Schmidt), L. Täubner, M. Fröhlich
 Andreas Rudolph – 100 – 1:0 Baensch (51.), 2:0 Leipold (90.)

SG Diedorf/Rhön – SG GW Großburschla ... Nichtantr. Gast

SV Wacker Bad Salzungen II – SG Ifta II Nichtantr. Gast
 FSV Eintracht Eisenach – FC Eisenach II 2:0

1. SV BW Dermbach	23	92:14	62
2. FSV Leimbach	24	88:34	58
3. SV Fortuna Suhlatal	23	73:38	49
4. Wacker Bad Salzungen II	24	68:45	40
5. SG Diedorf/Rhön	22	48:36	40
6. SG Bremen/Rhön	25	54:40	36
7. SG KW Tiefenort	22	50:57	34
8. SG Falken	23	47:53	33
9. FSV Eintracht Eisenach	23	40:35	31
10. SG Treffurt	23	39:44	31
11. FSV BW Völkershäuser	25	43:70	26
12. SV Eintracht Ifta II	23	45:63	25
13. SG FC 02 Barchfeld II	25	43:61	20
14. SV 49 Eckardtshäuser	23	30:78	19
15. FC Eisenach II	22	36:90	19
16. SG GW Großburschla	22	26:64	12

Kreisliga Westthüringen, St. 2

VfB Vacha III – SG TuS Meimers abg.
 SV BW Kieselbach – SG Oechsen 0:4
 SV Kali Unterbreizbach II – FSV Leimbach II 1:3
 Eintracht Stadtlengsfeld – SV Etterwinden 3:3
 FSV Kali Werra Tiefenort II – SG Oechsen fehlt

1. SG Oechsen	12	46:14	34
2. Eintracht Stadtlengsfeld	14	41:21	28
3. SV Etterwinden	14	48:30	24
4. FSV Leimbach II	13	43:33	19
5. VfB Vacha III	12	20:22	18
6. SG TuS Meimers	12	22:33	16
7. SV BW Kieselbach	13	15:36	10
8. FSV Kali Werra Tiefenort II	12	16:30	8
9. SV Kali Unterbreizbach II	14	12:44	7

Kreisliga Westthüringen, St. 5

SG SV Borsch III – SG Empor Kloster 2:2
 VfB Vacha II – SV Venus Weilar abg.
 SG SV Borsch III – SG Bremen/Rhön II fehlt

1. SV BW Dermbach II	11	40:14	25
2. VfB Vacha II	10	35:13	23
3. SG Glücksbrunn Schweina III	11	36:15	23
4. SG Empor Kloster	11	31:26	20
5. SG SV Borsch III	10	28:28	11
6. SG SV GW Oechsen II	10	14:29	6
7. SG Bremen/Rhön II	10	14:44	6
8. SV Venus Weilar	11	16:45	5

HANDBALL

Verbandsklasse, Männer, Staffel 3

Nordhäuser SV II – HSG Hørselgau/Waltersh. II 26:20

1. SV Einheit Bad Salzungen	8	201:174	11:5
2. HSG Hørselgau/Waltersh. II	8	240:220	11:5
3. Nordhäuser SV II	8	167:152	9:7
4. SG Bleicher/Sondersh.	8	206:214	7:9
5. HSV Sommerda 05 II	8	142:196	2:14

Streik in Hollywood

Weil Studios und Streamingdienste ihre Forderungen nicht erfüllt haben, streiken Tausende Drehbuchautoren.

LOS ANGELES. In Hollywood hat die Gewerkschaft der Drehbuchautoren nach erfolgreichen Verhandlungen über bessere Arbeitsbedingungen einen Streik ausgerufen. Der Arbeitskampf habe am Dienstag um 00.01 Uhr begonnen, teilte die in Los Angeles ansässige Gewerkschaft Writers Guild of America (WGA) am späten Montagabend (Ortszeit) auf Twitter mit. Die Entscheidung sei nach sechswöchigen Verhandlungen mit mehreren US-amerikanischen Streaminganbietern wie Netflix und Disney getroffen worden. Der Streik könnte nun viele Film- und Fernsehprojekte in Hollywood lahmlegen. Zwar habe der Verhandlungsausschuss den Prozess mit der Absicht begonnen, eine faire Vereinbarung zu erzielen, hieß es. Die Antworten der Studios seien jedoch „angeichts der existenziellen Krise, mit der unsere Autoren konfrontiert sind, völlig unzureichend gewesen“.

Die Autorentgewerkschaft verhandelt seit Mitte März mit den Film- und Fernsehproduzenten (Alliance of Motion Picture and Television Producers) über einen neuen Vertrag. Die Schreiber fordern unter anderem Gehaltserhöhungen, bessere Arbeitsbedingungen und höhere Zuschüsse für die Kranken- und Altersversorgung. In einer Urabstimmung Mitte April hatten die Mitglieder mit einer überwältigenden Mehrheit von knapp 98 Prozent für einen Streik gestimmt, sollten die Verhandlungen bis zum 1. Mai kein Ergebnis bringen. *dpa*

Aktionsplan gegen sexuelle Belästigung

BERLIN. Kulturstaaatsministerin Claudia Roth will die Kulturbranche mehrere Jahre nach Aufkommen der #MeToo-Bewegung stärker in die Pflicht nehmen. „Die Kultur- und Medienbranche ist aufgrund ihrer Struktur offenkundig anfällig für Machtmissbrauch, für sexualisierte Übergriffe und auch für den Verstoß gegen Arbeitsschutzregeln“, sagte die Grünen-Politikerin. „Und ich sage ganz deutlich: Auch künstlerische Genies – oder angeblich künstlerische Genies – stehen nicht über Recht und Gesetz.“ In Deutschland wurde 2018 die Vertrauensstelle Themis gegründet. Sie berät Menschen, die sexuelle Belästigung oder sexuelle Gewalt in der Theater-, Film- und Musikbranche erlebt haben. Laut Vorstand wurden bisher rund 850 Erstberatungen und insgesamt etwa 2000 Beratungsgespräche geführt. *dpa*

Nachruf

Gordon Lightfoot, Folk-Sänger



Der kanadische Folk- und Countrysänger Gordon Lightfoot ist tot. Er sei am Montagabend (Ortszeit) im Alter von 84 Jahren friedlich in einem Krankenhaus in der kanadischen Metropole Toronto gestorben, hieß es in einem Post auf seiner Facebook-Seite. Es sei ein natürlicher Tod gewesen. Lightfoot hinterlasse seine Ehefrau, sechs Kinder und mehrere Enkelkinder. Eine Sprecherin bestätigte den Tod des Sängers gegenüber mehreren kanadischen und US-amerikanischen Medien.

Zu Lightfoots bekanntesten Songs gehören „If You Could Read My Mind“ (1970), „Summer Side of Life“ (1971), „Don Quixote“ (1972), „Summertime Dream“ (1976), „Shadows“ (1982) und „Salute“ (1983). Seine Klassiker wurden von Bob Dylan, Elvis Presley, Neil Young, Barbra Streisand, Eric Clapton und Paul Weller gespielt. „Wir haben einen unserer größten Singer-Songwriter verloren“, schrieb Kanadas Premierminister Justin Trudeau auf Twitter. „Gordon Lightfoot hat den Geist unseres Landes mit seiner Musik eingefangen – und damit die Landschaft Kanadas mitgeprägt.“ *dpa*



Verwischt die Grenzen zwischen den Geschlechtern: Sam Smith am Montagabend in der Berliner Mercedes-Benz-Arena

Foto: picture alliance / PIC ONE/Markus Werner

Die gaga-gigantische Show des Sam Smith

Beim ersten von zwei Deutschlandkonzerten hat Sam Smith in Berlin ein Fest der Diversität, der Liebe, der Sinnlichkeit und des Exzesses gefeiert. Pompöse Kitschballaden treffen dabei auf erotisch aufgeladene Dancetracks.

Von Gunther Reinhardt

BERLIN. Der Mensch im Scheinwerferlicht sieht aus wie eine Puttenfigur, der man die Flügel abgenommen und stattdessen in einen Ledertanga gezwängt hätte. Sam Smith zeigt stolz seinen Körper, wackelt vernügt mit dem Hintern, der in Großaufnahme auf die Videoleinwand über der Bühne projiziert wird. Wir befinden uns im Finale des Konzerts am Montagabend in der ausverkauften Mercedes-Benz-Arena in Berlin, im dritten Kapitel der Show, das den Kapiteln „Love“ und „Beauty“ folgt und passenderweise den Titel „Sex“ trägt. Nach „Gloria“, das perfiende in einen Choral verpackt von Dämonen, Monstern und der Lust auf Selbstverwirklichung erzählt, gibt es hier eine exaltierte Coverversion von Madonnas Elektropop-Hymne „Human Nature“ zu erleben, deren Refrain so etwas wie das Motto des Sam Smith ist: „Express yourself, don’t repress yourself!“ Lebe dich aus, unterdrücke nicht, was du fühlst!

Sam Smiths Motto ist: Lebe dich aus, unterdrücke nicht, was du fühlst!

Tatsächlich gleicht das erste von zwei Konzerten, das Sam Smith in Deutschland gibt, einer großen Feier der Sex- und Body-Positivity, bei der Geschlechterrollen verschwimmen und infrage gestellt werden. „In dieser Show geht es um Freiheit“, sagt Smith

früher am Abend, bevor „Too Good at Goodbyes“ an der Reihe ist: „Macht immer, wonach euch ist. Das ist ein sicherer Raum!“ Smith, der einst als eher braver Schmusesänger bekannt wurde, ist inzwischen eine Ikone der queeren Community, versteht sich selbst als divers, als nonbinäre Person und liebt opulente und freizügige Inszenierungen seiner selbst und seiner Songs.

Nach zwei Stunden endet die gaga-gigantische Show des Sam Smith als feurige BDSM-Party mit dem Dancetrack „Unholy“, für den Smith in diesem Jahr zusammen mit der deutschen Transfrau Kim Petras mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Smith thront zum Abschied als feixender Teufel mit Dreizack und Zylinder auf der Bühne, die einen riesigen Putto darstellt, der sich lasziv auf dem Boden reckelt – und durchaus Ähnlichkeit mit Sam Smith erkennen lässt.

Um 20.45 Uhr hatte Tiny Tims „Tiptoe Through the Tulips“ den Ton für die schrill-überkandidelte Show vorgegeben. Mit den gospelhaft inszenierten Hits „Stay with Me“ und „I’m Not the Only One“ beginnt der Auftritt eher brav. Anfangs trägt Smith einen kuriosen Mix aus Anzug und Abendkleid. Im Verlauf des Konzerts wird er immer wieder in einer anderen Versenkung in der Bühne verschwinden, um die Garderobe wechseln – und nach und nach werden die Show und die Outfits wilder und wilder werden.

Das Kapitel „Love“ wird gefüllt von Songs wie der Ballade „To Die For“, durch die ein lässiger Beat mäandert, oder die Tanznummer „Diamonds“, durch die ein R’n’B-Groove zuckt. Es gibt Platz für das quirilige „Dancing with a Stranger“ oder die Midtempoballade „How Do You Sleep?“ mit ihrem grandios verschörkelten Refrain.

Das Kapitel „Beauty“ eröffnet das herrlich kitschige von Des’ree geborgte „I’m Kissing You“. „Gefällt euch mein neues Kleid? Ich trage es heute zum ersten Mal“, sagt

Smith und führt kokett das lila Ballkleid mit aufgeplusterten Ärmeln vor, zu dem er lange Handschuhe und eine Kopfbedeckung trägt, auf der „Queer“ steht. Die Großballade „Lay Me Down“ beschert der Show einen Gänsehautmoment, wenn Smiths großartige Stimme mit betörendem Vibrato allein zum Piano ertönt und von überwältigenden Gefühlen, von Tränen und einer großen Sehnsucht erzählt wird.

Eine wunderbare Dramaturgie führt an diesem Abend die Vielseitigkeit Sam Smiths vor. Da sind zum einen immer wieder Songs, die wie „Lay Me Down“ große Gefühle in pompöse Balladen übersetzen. Und da sind auf der anderen Seite die Partytracks, die den Exzess und die Befreiung des eigenen Ichs feiern: Songs wie das virtuos choreografierte „Gimme“, der clevere Discochant „I’m Not Here to Make Friends“ oder Donna Summers Klassiker „I Feel Love“, zu dem sich die Show in eine erotisch aufgeladene Discosfete verwandelt, bei der sich dieser wunderschön grinsende Putto namens Sam Smith umringt von Tänzerinnen und Tänzern ausgelassen im Kreis dreht und es genießt, den Menschen im Publikum vorzuleben, wie befreiend es ist, das zu sein, was man sein möchte – unabhängig davon, ob man als Frau oder Mann auf die Welt gekommen ist.

Smith definiert sich selbst als nonbinäre Person. **Konzert** Im Rahmen seiner Tour gibt Sam Smith zwei Konzerte in Deutschland. Das erste fand am Montag in Berlin statt, das zweite ist am 8. Mai in der Lanxess Arena in Köln geplant. *gun*

Die Erfolgsgeschichte des Sam Smith

Karriere Sam Smith wurde 1992 in Bishop’s Stortford in Großbritannien geboren. Gleich mit seiner ersten Single „Lay Me Down“ gelang ihm im Jahr 2013 ein Riesenhit. 2014 erschien das Debütalbum „In the Lonely Hour“, 2023 veröffentlicht er

sein viertes Album „Gloria“. Für den Song „Writing’s on the Wall“ aus dem James-Bond-Film „Spectre“ wird Sam Smith mit einem Oscar ausgezeichnet. Der Song „Unholy“ erhielt im Jahr 2023 einen Grammy. Sam Smith definiert sich selbst

als nonbinäre Person.

Konzert Im Rahmen seiner Tour gibt Sam Smith zwei Konzerte in Deutschland. Das erste fand am Montag in Berlin statt, das zweite ist am 8. Mai in der Lanxess Arena in Köln geplant. *gun*

Die TV-Show „Genial daneben“ kehrt zurück

Manch einer wähte die Show längst begraben. Doch RTL2 verhilft der Rate-Runde um Hugo Egon Balder im Fahrwasser des Retro-Trends zum Comeback.

KÖLN. „Mit welcher Ankündigung überraschte die Komikerin Hella von Sinnen im Dezember 2022 die Fernsehzuschauer?“ So oder so ähnlich klingen die Fragen, die Moderator Hugo Egon Balder (73) in der Comedy-Rateshow „Genial daneben“ stellt. Sie lassen viel Raum zum Herumfantasieren – und warten am Ende meist mit einer recht unerwarteten Antwort auf. So wäre es auch, wenn diese Frage wirklich mal von Balder gestellt würde. Denn die Antwort ist durchaus überraschend: Von Sinnen verriet im Dezember 2022, dass eben dieses Format – „Genial daneben“ – doch noch nicht tot ist, sondern wiederkommt. Nur auf einem anderen Sender: RTL2 bringt den Comedy-Quiz-Klassiker, der eine bewegte Geschichte hat, am 4. Mai (20.15 Uhr zurück auf den Bildschirm).

Eigentlich galt die Show als klassisches Format von Sat.1, wo sie 2003 gestartet war.



Sie sind bei der Neuauflage natürlich auch wieder mit dabei: Hugo Egon Balder und Hella von Sinnen. Foto: dpa/Henning Kaiser

Zwischen 2011 und 2017 gab es zwar eine Pause, danach aber weitere Staffeln sowie Ableger. Dann aber folgte im Sommer 2021 ein ziemlich harter Schnitt. „Es gibt keine Zukunft“, erklärte Balder damals in einem Interview mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Nach dieser Staffel ist

Schluss.“

So endgültig, wie das klang, war es aber augenscheinlich nicht gemeint. Balder weist darauf, dass seine Aussagen damals allein im Zusammenhang mit Sat.1 gestanden hätten. „Ich habe wohl auch gesagt: Vielleicht hat sich das Format auch überholt, ich weiß es nicht“, sagt er. „Umso schöner ist es natürlich, dass das offenkundig nicht so ist.“

Das Grundprinzip von „Genial daneben“ ist simpel: Zuschauer können Fragen einschicken, Komikerinnen und Komiker versuchen, sie möglichst witzig zu beantworten. Das Geniale daran: Die Show ist unkompliziert in der Umsetzung, bietet aber zugleich viele Möglichkeiten – von Pennäler-Pupshumor bis zum intellektuellen Feinschmecker-Witz.

Folgt man Balder, macht diese Sendungsbaart die flotte Wiederbelebung auch so leicht. „Wenn man bei dieser Sendung fünf Jahre pausieren und dann wieder anfangen würde – man würde keinen Unterschied merken“, sagt er. „Weil bei dieser Sendung all das fehlt, was bei anderen Sendungen zu viel gemacht wird: lange Meetings, riesige Proben, Text lernen. Fällt hier alles weg. Man kommt hier hin, geht ins Catering, frisst sich voll und setzt sich hin.“

Fest dabei in der Raterunde sind erneut Hella von Sinnen (64) und Wigald Boning (56). Neben ihnen rätseln wechselnde Gäste. Boning vergleicht die Atmosphäre mit einem Fußballspiel. „Hella und ich sind sozusagen die Flügelstürmer und geben die Flanken rein“, sagt er. „Und manchmal müssen wir auch selbst verwandeln.“

Von Sinnen dagegen hat ein klares Anforderungsprofil an die Kolleginnen und Kollegen, die neben ihr Platz nehmen dürfen. „Man kann niemandem sagen: Sei witzig, sei originell, sei schnell, sei klug. Worum man aber – vor allem wenn die großen Kasper kommen – bitten kann: Lass die anderen ausreden“, sagt sie. „Das ist ganz wichtig, weil man hier manchmal auch einen Gedanken entwickelt, während man spricht.“

Für ihren Kompagnon Boning hat sie gleichwohl ausnehmend lobende Worte parat – zumindest in Hella-von-Sinnen-Maßstäben. „Herr Boning ist ein Füllhorn an gequirter Kacke. Er schwadroniert und fabuliert. Er ist ein Fantast. Zugleich hat er so viel fundiertes Wissen“, sagte sie. „Diese Mischung hält mich hier extrem wach.“ *dpa*

→ **Genial daneben:** An diesem Donnerstag, 4. Mai, RTL2, 20.15 Uhr



„Seit ich als Kind die Plattensammlung meiner Mutter entdeckt habe, kann ich an Texten nicht vorbeihören. Ich freue mich für mich und für dieses Mädchen, das mit Stift und Zettel vor dem Plattenspieler lag.“

Judith Holofernes, Musikerin, erhält den Fred Jay Preis für außergewöhnliche Textdichtung. Als Frontfrau der Band „Wir sind Helden“ habe sie mit ihren Texten das Lebensgefühl einer ganzen Generation geprägt und Lieder wie „Guten Tag“, „Nur ein Wort“ oder „Denkmal“ ins Gedächtnis ihres Publikums eingebrannt, so die Jury. Foto: dpa/Jens Kalaene

Es gibt wieder Rabatt

Im Zuge des Ukraine-Kriegs sind die Autopreise stark gestiegen. Nun geben Händler wieder Nachlässe. Sie sind so hoch wie seit vier Jahren nicht.

Von Klaus Köster

DUISBURG. Es kommt nicht alle Tage vor, dass Autohändler besorgt sind, wenn sie für ihre Fahrzeuge besonders hohe Preise verlangen können. Schließlich steigert das ihrem Umsatz – solange sich genügend Käufer finden. Doch die hohen Preissteigerungen, die es in der Branche im Zuge der Coronakrise und des Ukraine-Kriegs gab, brachten selbst die Händler ins Grübeln. Der Branchenverband des Kraftfahrzeuggewerbes beklagte die Verunsicherung der Verbraucher – und das fehlende Angebot für die breite Masse.

In der Tat waren die Autokäufer in den vergangenen Jahren die Leidtragenden von gleich mehreren Entwicklungen am Markt, die die Preise immer weiter in die Höhe trieben. Die Coronakrise führte dazu, dass viele Häfen geschlossen waren und wichtige Bauteile wochenlang in Containerschiffen lagen – sodass sie für die Produktion nicht zur Verfügung standen. Der Krieg verstärkte diese Auswirkungen, weil wichtige Zulieferer ausfielen.

„Die Kundenvorteile sind wieder zurückgekommen.“

Ferdinand Dudenhöffer
Auto- und Preisexperte

Die Knappheit der Teile und die stark gestiegenen Transportkosten erhöhten bei Zulieferern und Autoherstellern den Kostendruck. Angesichts der Engpässe richteten viele Hersteller zudem komplett ihre Modellpalette neu aus und folgten dem Kalkül, die Chips dort einzubauen, wo sie die höchsten Einnahmen versprachen. Das ist betriebswirtschaftlich vernünftig, führt allerdings dazu, dass kleinere, weniger gewinnträchtige Fahrzeuge in geringeren Stückzahlen produziert wurden – wenn überhaupt. Günstige Einstiegsmodelle wurden teilweise ganz gestrichen.

Der günstigste VW Golf etwa kostete vor rund einem Jahr noch 20 700 Euro – inzwischen ist er rund die Hälfte teurer. Nur ein Teil der Mehrkosten entfällt auf die allgemeine Preisentwicklung; der andere Teil entfällt darauf, dass das neue Einstiegsmodell dieser Baureihe erheblich stärker motorisiert ist und inzwischen nicht mehr 90, sondern 130 PS hat. Käufern, die auch mit 90



Neuwagen von Volkswagen stehen in den Fächern eines der Autotürme der Autostadt am VW-Werk in Wolfsburg. Werden sie jetzt wieder günstiger?
Foto: dpa/Julian Stratuschulte

PS zufrieden gewesen wären, hilft dies allerdings nicht.

Allerdings könnte es gut sein, dass sich der Trend nicht einfach so fortsetzt. Das Car-Institut des Duisburger Auto- und Preisexperten Ferdinand Dudenhöffer sieht nun eine Preiswende gekommen. Bereits Anfang des Jahres hatte er prognostiziert, dass sich der Markt bald drehen werde. Denn zum einen gingen die preistreibenden Versorgungsengpässe bei Computerchips zurück, zum anderen verschärfte sich der Wettbewerb, nicht zuletzt durch chinesische Hersteller. Diesen traut er zu, im kommenden Jahr in Deutschland 50 000 Autos zu verkaufen und damit doppelt so viele wie bisher.

Nun, drei Monate später, sieht Dudenhöffer seine damaligen Prognosen bestätigt. Der Rabattindex seines Instituts, in den verschiedene preiswirksame Entwicklungen wie die Preisnachlässe selbst und preisdämpfende Eigenzulassungen von Händlern und Herstellern einfließen, ist im April stark gestiegen. Er ist jetzt so hoch wie seit vier Jahre nicht mehr. Einen Rekordwert hat er im Jahr 2017 erreicht, als sich Hersteller im Zuge des Dieselskandals mit Umwelt- und Ein-tauschprämien überboten, um Käufer zum

Umtausch ihres Wagens und zum Kauf eines neuen Autos zu bewegen. VW bot damals beim Umtausch Nachlässe von bis zu 44 Prozent.

Besonders hoch sind die Rabatte bei Autos mit Verbrennungsmotor. Doch nach Dudenhöffers Einschätzung wird der Trend auch vor den E-Fahrzeugen nicht Halt machen. Denn schon jetzt laufen sich chinesische Hersteller wie BYD und Nio warm, um auf dem europäischen Markt anzugreifen. Sie zielen nicht zuletzt auf das Segment der kleineren Wagen, das deutsche Hersteller gerade freigeben. Besonders stark macht dies der Mercedes-Konzern, der sein Wachstum im Rahmen der Luxusstrategie bei großen, luxuriös ausgestatteten Fahrzeugen sieht und auch die kleineren Fahrzeuge luxuriöser ausstatten will.

Auch die Lieferzeiten sprechen nach Ansicht Dudenhöffers dafür, dass sich die Lage auf dem Automarkt entspannt – zumindest aus Sicht der Käufer. Eine Statistik über individuell bestellte Abo-Autos, die nicht bei den Autohändlern auf dem Hof stehen und sofort lieferbar sind, zeigt einen deutlichen Trend: Benziner und vollelektrische Fahrzeuge sind im Durchschnitt in zehn beziehungsweise elf

Wochen lieferbar und damit um mehrere Wochen schneller als noch Ende vergangenen Jahres.

„Die Kundenvorteile sind wieder zurückgekommen“, sagt Dudenhöffer. „Wir erwarten, dass sich das auch bei den E-Autos auswirken wird. Behält er Recht, wird sich die Lage für die Autokäufer bald entspannen – nicht aber für die Hersteller, die vor allem bei den E-Autos nach wie vor mit hohen Kosten zu kämpfen haben, die sie nun aber nicht mehr, wie in den vergangenen Monaten, einfach an die Verbraucher weiterreichen können.“

Kommentar Seite 4

Bis zu 23 Prozent Nachlass

Die durchschnittlichen Rabatte auf die 30 meistverkauften Neuwagen mit Verbrennungsmotor sind im April laut der Studie von 15,4 auf 16,3 Prozent gestiegen. Einen besonders hohen Anstieg gab es bei Audi, wo der Rabatt auf ein Modell der Baureihe A3 von 11,6 auf 17,6 Prozent und damit um mehr als die Hälfte gestiegen ist. Auf ein Verbrenner-Modell von Seat gibt es sogar einen Nachlass von 23 Prozent.

50 Millionen Euro: Gericht straft Bierkartell ab

Mauscheleien kommen die Großbrauerei Carlsberg teuer zu stehen.

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Das Bier ist längst getrunken, doch die von Mauscheleien der Brauer geprägten Bierpreiserhöhungen von Anfang 2008 beschäftigten auch 15 Jahre später noch die Justiz. Das Oberlandesgericht Düsseldorf verurteilte am Dienstag die Brauerei Carlsberg wegen ihrer Beteiligung am Bierkartell zu einer Geldbuße in Höhe von 50 Millionen Euro.

Der 6. Kartellsenat sah es als erwiesen an, dass sich die in Hamburg ansässige Carlsberg Deutschland Holding GmbH eines Kartellverstoßes schuldig gemacht hat. Denn ein früherer Geschäftsführer habe im März 2007 an einem Informationsaustausch über preis-sensible Informationen zwischen führenden deutschen Brauereien teilgenommen. Das Gespräch sei „mitursächlich“ für die Anfang 2008 von Carlsberg und anderen Brauereien vorgenommene Erhöhung der Preise um einen Euro pro Kiste gewesen, sagte der Vorsitzende Richter Ulrich Egger.

Der damalige Geschäftsführer der Carlsberg Deutschland Holding habe dieses Wissen genutzt und das Marktverhalten der Brauerei entsprechend ausgerichtet. So habe er gegenüber der dänischen Konzernmutter sicherer auftreten und die Preiserhöhung 2008 einfacher und bestimmter gegenüber Gastronomie und Lebensmitteleinzelhandel durchsetzen können.

Dem Urteil war eine Verständigung der Prozessbeteiligten vorausgegangen, die eine Geldbuße in Höhe von 45 bis 55 Millionen Euro vorsah. Die Rechtsanwältin von Carlsberg, Anika Schürmann, wies in ihrem Schlussplädoyer die Vorwürfe gegen das Unternehmen allerdings noch einmal ausdrücklich zurück. „Am Ende hätte aus unserer Sicht ein Freispruch stehen müssen“, sagte sie. Das Unternehmen habe der Verständigung nur zugestimmt, damit es endlich einen Schlusstrich unter das kostspielige Mammutverfahren ziehen könne.

Das Bundeskartellamt hatte bereits 2013 und 2014 gegen zahlreiche namhafte Brauereien wie Krombacher, Bitburger, Warsteiner, Veltins, Radeberger und eben Carlsberg wegen verbotener Preisabsprachen Geldbußen in einer Gesamthöhe von mehr als 350 Millionen Euro verhängt. Im Gegensatz zu den meisten anderen Brauereien nahm Carlsberg die Entscheidung des Bundeskartellamts jedoch nicht hin und legte Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf ein.

Nutzen Sie das **Börsenumfeld** für Ihre **Werbung!**

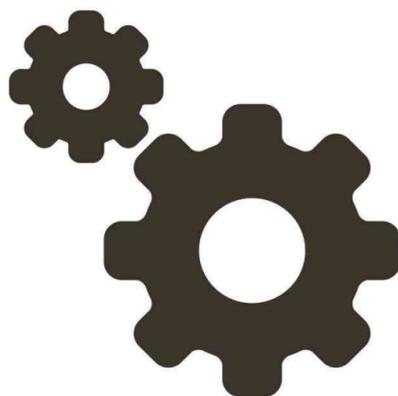
Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

BEI INTERESSE
rufen Sie uns an:
03681/851-429



An dieser Seite wird
aktuell noch gearbeitet.

Zu einem späteren Zeitpunkt finden
Sie hier Ihre aktuelle Berichterstattung.

Sri Lanka erwägt Export von 100 000 Hutaffen

Die Primaten plündern Plantagen. Nun denkt das Land darüber nach, etliche abzugeben. Doch es gibt Kritik.

COLOMBO. Die Regierung des hoch verschuldeten Krisenstaats Sri Lanka erwägt den Export von 100 000 Exemplaren einer bedrohten Affenart nach China. Der von Landwirtschaftsminister Mahinda Amaraweera kürzlich verkündete Plan, die wild lebenden Ceylon-Hutaffen ins Reich der Mitte zu bringen, zieht viel Kritik von Tierschützern auf sich. Der Preis für die Tiere ist bislang nicht bekannt.

Die private chinesische Firma, die die Primaten importieren möchte, will diese eigenen Angaben zufolge für Hunderte chinesische Zoos beschaffen. Die chinesische Botschaft in Sri Lankas Hauptstadt Colombo betont allerdings, dass die chinesische Regierung keine Anträge für einen entsprechenden Tierimport erhalten habe. Trotzdem erklärte Sri Lankas Landwirtschaftsminister Amaraweera, dass der Export angesichts der großen Schäden durch die Affen in der Landwirtschaft in Betracht gezogen würde. So gebe es etwa Schäden bei Kokosnuss-Plantagen. Die Früchte bringen dem Land beim Export viel Geld ein. Zuletzt hätten Affen einen beträchtlichen Teil der Ernte zerstört – unter anderem auch, weil Menschen zunehmend in den Lebensraum der Tiere vorrückten.

Gleichzeitig stehen die Affen aber auf der Roten Liste der bedrohten Arten der Weltnaturschutzunion IUCN. Dies ist ein Status ohne rechtliche Implikationen, wie eine IUCN-Sprecherin sagte. Ein Staat dürfe die Tiere exportieren, wenn dies nach Einschätzung einer wissenschaftlichen Behörde des Staates nicht schädlich für das Überleben der Art sei. In Sri Lanka sind die Tiere nicht geschützt, sie kommen in freier Wildbahn nur dort vor. Tierschützer in Sri Lanka fürchten nun, dass die 100 000 Affen für Forschungszwecke verwendet werden oder als Nahrungsmittel enden könnten. *dpa*



Was tun mit den vielen Ceylon-Hutaffen in Sri Lanka? Foto: dpa/M.A.Pushpa Kumara

Kopfweg: Anzeichen für einen Hirntumor?

BERLIN. Hinter starken Kopfschmerzen steckt nur in seltenen Fällen ein Hirntumor. Darauf macht die Deutsche Hirnstiftung aufmerksam. Zwar kann ein Hirntumor Kopfweg verursachen. Doch typisch sind noch weitere Symptome: Krampfanfälle, Lähmungen sowie Störungen beim Sehen und Sprechen. Außerdem kämen Gehirntumore nur selten vor. Pro Jahr erkrankten in Deutschland rund 14 000 Menschen daran. Nach Angaben der Stiftung lassen sich Hirntumore oft erfolgreich behandeln.

Kopfschmerzen können laut Deutscher Hirnstiftung aber auf andere gesundheitliche Probleme hinweisen, zum Beispiel auf Entzündungen im Kopf, Bluthochdruck oder Probleme mit den Nasennebenhöhlen oder Augen. Tauchen starke Schmerzen zum ersten Mal auf, sollte man ärztlich abklären lassen, was dahintersteckt. *dpa*

Zahl des Tages

Heute: Menschen ertrinken meistens leise.

355

Menschen sind im Jahr 2022 in Deutschland durch Ertrinken ums Leben gekommen – mindestens. Das zeigen Daten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Weit verbreitet ist die Annahme, dass Ertrinken mit lauten Hilferufen abläuft. „Dabei passiert es in aller Regel sehr, sehr leise“, sagt Philipp Pijl, Teamleiter Einsatz von der DLRG-Bundesgeschäftsstelle. Kritische Situationen erkenne man daran, dass die Schwimmbewegungen nachlässig seien und der Kopf leicht unter Wasser gehe, sagt Benjamin Taitsch, stellvertretender Vorsitzender der Bayerischen Wasserwacht. *dpa*

Venus beherrscht die erste Hälfte der kurzen Mainächte

Schnelle Sternschnuppen, rußende Riesen Sonnen und der späteste Untergang unseres inneren Nachbarplaneten seit über einem halben Jahrhundert: So stehen Sonne, Mond und Sterne im Mai.



Auch im Mai lohnt sich der Blick gen Himmel – viele Sterne und Planeten sind auch ohne Teleskop zu sehen.

Foto: imago/Alan Dyer

Von Hans-Ulrich Keller

BERLIN. In der hereinbrechenden Dämmerung leuchtet als erster der Abendstern am Westhimmel auf. Dabei ist er gar kein Stern, keine selbst leuchtende Sonne, sondern unser innerer Nachbarplanet, die Venus. Sie beherrscht mit ihrem Glanz die erste Hälfte der kurzen Mainächte. Ihre Helligkeit nimmt im Laufe des Mai noch zu. Sie erreicht die höchsten Positionen im Tierkreis. Ihr Untergang erfolgt erst nach Mitternacht. Am 18. Mai geht sie gar erst um ein Uhr unter – dies ist der späteste Untergang der Venus seit über einem halben Jahrhundert.

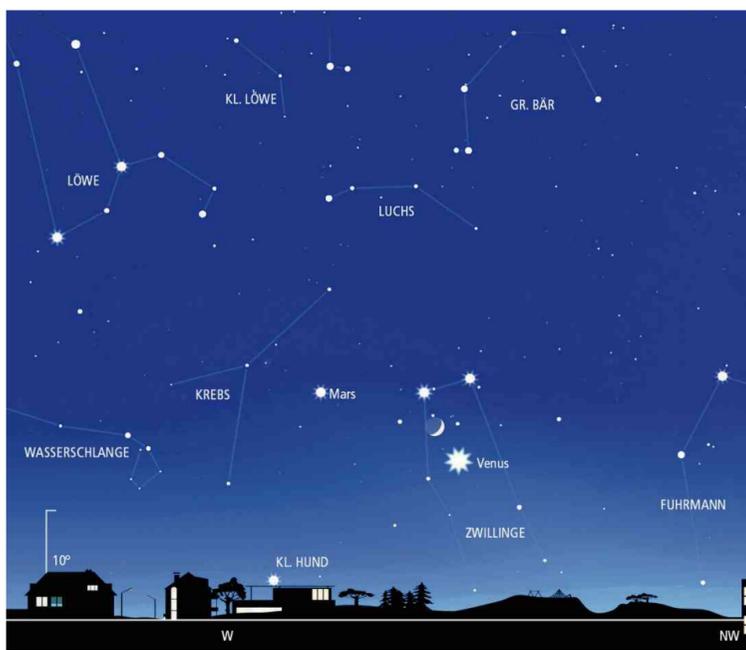
Ein netter Himmelsanblick ergibt sich am 23. abends, wenn die Sichel des zunehmenden Mondes ein wenig oberhalb der Venus zu sehen ist. Auch Mars ist mit von der Partie. Der rötliche Planet ist allerdings erheblich lichtschwächer als die Venus und erst am Ende der Dämmerung im Dunkeln der Nacht zu erkennen. Mars kann in der ersten Nachthälfte beobachtet werden. Während des Monats nimmt die Marshelligkeit weiter ab. Mars wandert durch das Sternbild Zwillinge und wechselt Mitte Mai in den Krebs.

In den letzten Jahren wurden 60 bis 70 Meteore pro Stunde gezählt.

Im letzten Maidrittel taucht der Riesenplanet Jupiter am Morgenhimmel auf. Am 20. geht er um 4.30 Uhr auf. Etwa eine Viertelstunde später hat er sich so weit über die ärgsten Dunstschichten am Horizont erhoben, dass man ihn erkennen kann. Bis Ende Mai verfrühen sich die Jupiteraufgänge auf zehn Minuten vor vier Uhr morgens. Bald nach seinem Aufgang verblasst Jupiter in der zunehmenden Morgenhelle. Am 19. wechselt der Riesenplanet aus dem Sternbild Fische in den Widder.

Saturn im Sternbild Wassermann ist ebenfalls am östlichen Morgenhimmel zu sehen. Anfang Mai geht der Ringplanet kurz nach vier Uhr morgens auf, zu Monatsende bereits eine Viertelstunde nach ein Uhr.

Bis Mitte Mai sind die Sternschnuppen der Eta-Aquariiden zu erwarten. Allerdings sind die Verhältnisse für Beobachter/-innen in Mitteleuropa eher ungünstig. Denn der



Anblick des Westhimmels am 23. Mai gegen 23 Uhr: Knapp über dem Horizont ist das Dreigestirn Venus, Mars und zunehmende Mondsichel zu sehen.

Foto: Kosmos Himmelsjahr

Ausstrahlungspunkt, der im Sternbild Wassermann liegt, geht erst kurz vor Beginn der Morgendämmerung auf. In den letzten Jahren wurden 60 bis 70 Meteore pro Stunde gezählt. Das Maximum der Aquariidentätigkeit wird am 6. Mai erreicht. In diesem Jahr stört das helle Licht des Vollmondes die Beobachtung der Aquariiden.

Es handelt sich um schnelle Sternschnuppen, die mit rund 60 Kilometern pro Sekunde in die Erdatmosphäre eindringen und deshalb lange Leuchtspuren hinterlassen. Die beste Beobachtungszeit liegt in den Morgenstunden vor Beginn der Morgendämmerung. Ihren Ursprung führen die Aquariiden auf den Halleyschen Kometen zurück. Sie sind abgesprengte Bruchstücke aus dessen eisigem Kern.

Am 6. wird um 19.34 Uhr die Vollmondphase erreicht. Der helle Mond steht vor den

Sternen der Waage. Dabei tritt er fast zu hundert Prozent in den Halbschatten der Erde. Allerdings entgeht uns diese Halbschattenmondfinsternis in Mitteleuropa. Denn wenn der Vollmond aufgeht, ist das kosmische Schattenspiel fast schon zu Ende.

Neumond tritt am 19. um 17.53 Uhr ein. In Erdnähe kommt der Mond am 11., wobei ihn 369 343 Kilometer von uns trennen. Seinen erdfürtesten Bahnpunkt passiert der Mond am 26. frühmorgens, wobei er 404 509 Kilometer entfernt bleibt.

Wenn es dunkel geworden ist, steht der Große Wagen schon steil über unseren Köpfen. Die Kassiopeia, das Himmels-W, sieht man tief im Norden knapp über dem Horizont. Der Himmelslöwe hat seinen Meridiandurchgang schon hinter sich und ist hoch im Südwesten auszumachen. Hoch im Südosten leuchtet der orange Arktur, Haupt-

stern im Sternbild Ochsentreiber. Arktur gehört zu den fünf hellsten Fixsternen des Himmels. Nahe bei Arktur fällt ein markanter Halbkreis von Sternen auf. Er markiert die Nördliche Krone. Der etwas hellere Stern im Halbkreis heißt Gemma, der Edelstein im Goldgeschmeide der Krone.

In der Nördlichen Krone findet sich ein seltsamer Stern. Er wird als R Coronae Borealis bezeichnet. Es handelt sich um einen alternden Stern. Man kann ihn im Fernglas sehen. Von Zeit zu Zeit wird er viel dunkler. Seine Helligkeit geht um das Zehntausendfache zurück. Denn der Stern stößt gelegentlich eine Staub- und Rußwolke ab, die ihn einhüllt und sein Licht abdunkelt. Dann kann man ihn nur noch in großen Teleskopen sehen. Nach einiger Zeit verflüchtigt sich die Rußhülle, und der Stern erreicht wieder seine ursprüngliche Helligkeit. 4470 Lichtjahre trennen uns von R Cr B. Mit dem 170-fachen Sonnendurchmesser ist dieser rußende Stern eine Riesen Sonne, die so hell strahlt wie 19 000 unserer Sonnen. Mit 6480 Grad Celsius ist er an der Oberfläche noch heißer als unsere Sonne.

Der seltsame Stern strahlt so hell wie 19 000 unserer Sonnen.

Im Nordosten geht gerade das Sonnendreieck auf. Die Sterne Wega in der Leier und Deneb im Schwan sind schon über die Horizontlinie gestiegen, während Atair im Adler sich noch unter dem Horizont befindet. Im Südosten nimmt die Waage ihren Platz ein. Einst lag der Herbstpunkt im Sternbild Waage, heute findet man ihn in der Jungfrau. Trotzdem spricht man immer noch vom Waagepunkt, wenn man den Herbstpunkt meint. Nur vier Sterne in der Waage sind so hell, dass man sie mühelos mit bloßen Augen sehen kann.

Die Sonne steigt im Tierkreis immer höher. Am 14. verlässt sie das Sternbild Widder und wechselt in das Sternbild Stier. Im letzten Maidrittel passiert sie das Goldene Tor der Ekliptik, das von den beiden Sternhaufen Plejaden und Hyaden im Stier gebildet wird. Am 21. tritt die Sonne in das Tierkreiszeichen Zwillinge. Ihre Mittagshöhe nimmt um knapp sieben Grad zu.

Großer Ärger über einen kleinen Deckel

In Europa soll weniger Plastikmüll in der Umwelt landen. Aus diesem Grund hat die EU eine Richtlinie erlassen, in der auch Kleinteiliges geregelt wird.

Von Knut Krohn

BRÜSSEL. Der Plastikdeckel geht nicht ab – da hilft auch kein Ziehen und Zerren. Das Teil ist untrennbar mit der Limonadenflasche verbunden. Was zunächst wie ein Herstellungsfehler erscheint, entpuppt sich bei näherer Untersuchung als gewollt. Allerdings ergibt die Konstruktion keinen Sinn, denn der abgeklappte Deckel erschwert das Trinken aus der PET-Flasche. Das ist nur eine Kleinigkeit, stört beim großen Durst aber gewaltig. Und wenn die Welt sich über etwas aufregen kann, sind die dauerempörten Internauten in den sozialen Netzwerken prompt zur Stelle.

Zu ihrem Sprachrohr macht sich in diesem Fall Hans-Georg Maaßen, der offensichtlich durch dieses kleine Plastikteil die bürgerliche Freiheit gefährdet sieht. Auf



Um Plastikmüll zu reduzieren, sind die Verschlüsse in Zukunft mit den Plastikflaschen fest verbunden. Foto: Knut Krohn

Twitter schreibt der ehemalige Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz: „Ein Volk, das sich allen Ernstes mahnen lässt, was es mit Getränkeverschlüssen zu tun hat, wird auch den #Wärmepumpen-Wahnsinn brav umsetzen.“

In den nicht immer zitierbaren Kommentaren unter dem Tweet purzeln die Ver-

schwörungsmythen wild durcheinander, ein User allerdings bemerkt, dass in diesem Fall die Verantwortung nicht in Berlin zu suchen, sondern ein „EU Hirnfurz“ sei.

Sondern tatsächlich ist in Brüssel am 5. Juni 2019 die EU-Richtlinie 2019/904 veröffentlicht worden. In der geht es auf sehr vielen Seiten und außerordentlich wortreich um den Kampf gegen die Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll. Angeprangert wird nicht nur, dass alte Fischernetze über Bord geworfen werden, in denen sich Tiere fangen und jämmerlich zugrunde gehen.

Großen Ärger bereiten auch die kleinen Plastikdeckel. Bei Untersuchungen an der Nordsee wurden mehr als 40 von ihnen auf etwa 100 Meter Strand gefunden. Das will die EU mit ihrer sogenannten Einwegkunststoffrichtlinie in Zukunft verhindern. Kurz zusammengefasst steht dort in Artikel 6, dass ab Juli 2024 die Deckel an den PET-Flaschen befestigt sein müssen. Der Gedanke dahinter ist einfach: Wenn die Kappe dranbleibt, kann die Menge an Plastikmüll eingedämmt werden, die durch die Meere treibt.

Viele Hersteller stellen schon jetzt auf die von der EU geforderten „Tethered-Caps“ (auf

Deutsch: verbundene Deckel) um. Für Arne-Fritz Wiese von der Dortmunder KHS-Gruppe, einem Unternehmen für Abfüll- und Verpackungsanlagen, kommt dieser Schritt nicht zu früh. Der Auswahlprozess bei der Suche nach dem geeigneten Verschluss sei komplex und könne bisweilen Monate dauern. „Daher ist es wichtig, jetzt die Anforderungen zu klären, damit wir die Richtlinie für unsere Kunden verlässlich umsetzen können“, betont der Fachmann für Verschlüsse, Gewinde und Behälterdesign.

Der Getränkehersteller Gerolsteiner räumt auf seiner Homepage ein, dass die Tethered Caps für die Verbraucher am Anfang vielleicht noch etwas ungewohnt sein könnten, betont dann aber: „Nach kurzer Zeit schon wird der Bleibt-dran-Deckel für uns alle das Normalste der Welt sein.“ Und für den Umweltschutz zähle schließlich auch der kleinste Beitrag.

„Nach kurzer Zeit schon wird der Bleibt-dran-Deckel für uns alle das Normalste der Welt sein.“

Gerolsteiner über die Verschlüsse